Die „Abendpost" hat eine Tägliche Auflage von 39,000.

Abendpost

Anzeigen in der „Abendpost" haben eine Ausgezeichnete Wirkung.

1 Cent. Chicago, Samstag, den 26. August 1893. — 5 Uhr-Ausgabe. 5. Jahrgang. — Nr. 202

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „United Preß".)

Inland.

Vom Congreß.

Washington, D. C., 26. Aug. Der letzte Tag der Silberdebatte im Abgeordnetenhause begann unter großem Zudrang. Clarke (Dem.) aus Alabama war der erste Redner; er sprach für die Wilson'sche Vorlage, resp. für den Widerruf des Sherman-Gesetzes. Auf Clarke folgte um 11½ Uhr der „Zar" Reed von Maine.

Reed sprach für den Widerruf des Shermangesetzes, erging sich aber viel mehr über die Zollfrage, als über die Währungsfrage. Seine Rede fand wenigstens auf der republikanischen Seite des Hauses ungetheilten Beifall.

Nach Reed sprach der Demokrat De Armond von Missouri gegen den unbedingten Widerruf des Shermangesetzes.

Darauf hielt der Demokrat Williams von Illinois eine Freiprägungsrede.

Am Montag soll es im Abgeordnetenhaus zur Abstimmung über die Wilson'sche Vorlage kommen. Daß dieselbe hier angenommen wird, ist nicht zu bezweifeln. Dann wird sie an den Senat gehen und dort wahrscheinlich an den Finanzausschuß verwiesen werden, — und dann?

Im Lauf des Nachmittags sprachen im Abgeordnetenhaus u. A. noch Allen von Mississippi und Burke Cochran von New York. Daß die Rede des Letzteren ein förmliches oratorisches Feuerwerk war, versteht sich von selbst.

Cochran wurde nach Schluß seiner Rede, in welcher er die Silberbolde stark mitnahm, mit Gratulationen überhäuft. Viele riefen „Abstimmen!" und eine Zeit lang herrschte im Haus so große Aufregung, daß der Sprecher Crisp die Beamten ersuchen mußte, die Ordnung wiederherzustellen.

Clevelands Rückkehr.

Buzzards Bay, Mass., 26. Aug. Es wird mitgetheilt, daß die, ursprünglich auf heute angesagte Abreise des Präsidenten Cleveland nach Washington sich bis zum Dienstag, den 29. August verzögern wird.

Wein genug, aber —

San Francisco, 26. Aug. Die heurige Weinernte in San Francisco scheint sehr lohnend zu werden; aber vielfach fehlen den Weinbergbesitzern sowie den Weinhändlern die Mittel, die Ernte auszunützen. Sie wandten sich daher an die Banken um Unterstützung, aber bis jetzt nur mit geringem Erfolg.

Der Dockarbeiter-Strike.

New York, 26. Aug. Heute ist Alles an der South Str. enltng ruhig, und soweit die Dampfergesellschaften in Betracht kommen, kann man den Ausstand als beendigt ansehen. Obwohl noch keiner der Ausständigen zur Arbeit zurückgekehrt ist, geben sie stillschweigend ihre Niederlage zu, und die Hoffnungsvollsten erwarten nur noch, zu einem Vergleich mit den Dampfergesellschaften zu gelangen.

Räubersensation!

Danville, Jll., 26. Aug. Während gestern Abend Henry Helmick und seine Gattin von der Kirche in Pilot Chapel, 12 Meilen von hier, heimkehrten, wurden sie plötzlich von vier Wegelagerern angefallen. Zwei derselben faßten die Pferde, während die zwei anderen in die Kutsche sprangen. Helmick hieb wüthend mit der Peitsche auf die Pferde, und dieselben rissen sich los und rannten mit dem Gefährt weiter. In diesem Augenblick gab einer der Räuber Feuer. Die Kugel drang Helmick in den Kopf, und der Unglückliche fiel todt in den Schooß seiner Gattin. Aus irgend einem Grunde fanden es die Angreifer gerathen, aus der Kutsche zu springen; sie feuerten aber weiter, und eine der Kugeln pfiff hart an der Frau vorbei. Die Kerle verzogen sich dann. In der ganzen Nachbarschaft herrscht die größte Aufregung über den Mord, und es wird eifrig nach den Strolchen gesucht.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Wieland von Hamburg; Martello von Hull; New York von Southampton.

New York: Campania von Liverpool.

Kopenhagen: Norge von New York.

Liverpool: Georgian von Boston.

Rotterdam: Obdam von New York.

Abgegangen:

Liverpool: Tauric und Umbria nach New York.

Glasgow: City of Rome nach New York.

Southampton: Paris nach New York.

Bei der neuesten Wettfahrt zwischen dem Hamburger Dampfer „Normannia" und dem Inman-Dampfer „Paris" von New York aus siegte der erstere Dampfer; er kam nach 6 Tagen 23 Stunden und 20 Minuten in Southampton an, d. h. beinahe sieben Stunden früher, als „Paris".

Gibraltar: Werra, von Genua nach New York.

Wetterbericht.

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Illinois: Veränderliche Winde, welche zu nördlichen werden, und schönes Wetter.

Bahnunglück.

Columbus, O., 26. Aug. Bei Black Lick entgleiste heute Vormittag ein Güterzug der Baltimore- & Ohio-Bahn, während derselbe mit voller Geschwindigkeit fuhr. Der Heizer Stoneburner von Newark erlitt tödtliche Brühwunden und sein Freund Curley Mitchell, der sich zur Zeit auf der Locomotive befand, wurde zermalmt. Der Locomotivführer Kremer sprang im letzten Augenblick ab und kam mit leichten Verletzungen davon. Durch die Trümmer der Locomotive und mehrerer Wagen wurde einige Stunden lang der Verkehr gesperrt.

Danbury, Conn., 26. Aug. Bei Dikeman's Station stießen ein Schnellzug und ein Vorstadtzug zusammen, und 17 Menschen sollen getödtet sein!

Die Sturmesopfer.

New York, 26. Ag. Noch immer treffen viele betrübende Nachrichten über das Unheil ein, welches der jüngste Sturm namentlich auf dem Wasser angerichtet hat. Eine Menge kleiner Fahrzeuge sind verloren gegangen. Die Angaben über die Menschenopfer gehen weit auseinander. In einem Falle (untergegangenes Kohlenboot der „Reading Co.", das unweit der Küste von Long Island verunglückte) weiß man bestimmt von 17 Umgekommenen, in zwei anderen Fällen von je 6, u.s.w. Es wäre nicht unmöglich, daß die Gesammtzahl der Umgekommenen 100 erreichte!

Bankerott.

Milwaukee, 26. Aug. Die „Bilter Manufacturing Co.", welche Maschinen für Brauer und Flaschenabziehungs-Geschäfte herstellt, nahm heute eine Eigenthumsübertragung an Hermann Segbitz vor, welcher Bürgschaft in der Höhe von $375,000 stellte.

Wiederaufnahme des Geschäftes.

Lowell, Mass., 26. Aug. Die große Zeugdruckerei der Merrimac-Baumwollfabrik wird am Montag den Betrieb wieder aufnehmen, und zwar unverkürzt und beständig. Alle 2600 Arbeiter werden sofort wieder in Arbeit treten.

McKeesport, Pa., 26. Aug. Die „National Tube Works Co.", welche 7000—9000 Mann beschäftigt, macht bekannt, daß vom nächsten Mittwoch an der Betrieb wenigstens theilweise wieder aufgenommen, und die Arbeit zwischen allen Angestellten gerecht vertheilt werden soll.

Ausland.

Die Cholera.

Allerlei bedenkliche Meldungen.

Berlin, 26. Aug. Abermals ist hier ein Cholera-Erkrankungsfall zur Anzeige gebracht worden.

Aus Glückstadt an der Elbe (Provinz Schleswig-Holstein, an der Eisenbahn Elmshorn-Heide) werden zwei Cholera-Erkrankungsfälle gemeldet. Drei Bootsleute sollen auf dem Erfurter Canal an der Cholera gestorben sein. Ferner sind zu Neuß bei Düsseldorf binnen 24 Stunden 4 Personen an der Cholera gestorben sein. Einer der Todesfälle ereignete sich auf dem Rheindampfer „Maria von Rotterdam."

Wien, 26. Aug. Aus Szaboles in Ungarn werden 4 neue Erkrankungs- und 6 Todesfälle an der Cholera berichtet. Nach den amtlichen Bulletins ist die Cholera in Galizien und in der Bukowina im Abnehmen begriffen, — aber Privatnachrichten besagen das Gegentheil.

Antwerpen, 26. Aug. Es kommen hier jeden Tag zwei oder drei neue Cholerafälle vor. Der hiesige amerikanische Consul ist vom amerikanischen Generalconsul in London sowie vom amerikanischen Consul in Havre benachrichtigt worden, daß die Einschiffung von Auswanderern von Antwerpen über London oder Havre nach New Orleans nicht mehr gestattet werde, anläßlich der vom Staats-Gesundheitsrath in Louisiana angenommenen neuen Quarantänebestimmungen.

Rotterdam, 26. Aug. Im Laufe des gestrigen Tages ereigneten sich hier 9 neue Erkrankungsfälle, welche als choleraartig bezeichnet werden.

Berlin, 26. Aug. Die oben aus Glückstadt erwähnten Fälle sollen keine solche von asiatischer, sondern nur von einheimischer Cholera sein.

Washington, D. C., 26. Aug. Einer Kabeldepesche vom amerikanischen Consul Seymours in Palermo, Sicilien, zufolge, sind dort 20 neue Cholera-Erkrankungsfälle und 6 Todesfälle vorgekommen. Die Seuche tritt übrigens in Palermo in milder Form auf.

Wollen Ahlwardt in den Landtag schicken.

Berlin, 26. Aug. Im Wahlkreise Neustettin haben die Antisemiten beschlossen, den Rector a. D. Ahlwardt, den sie schon für den Reichstag gewählt hatten, der dann aber das Mandat nicht annehmen konnte, weil er in Arnswalde-Friedeberg ebenfalls gewählt worden war, als ihren Vertreter in den Landtag zu schicken. Die Reichstagsabgeordneten beziehen bekanntlich keine Diäten. Nun wollen die dankbaren Neustettiner ihrem Ahlwardt auch einmal ein Mandat verschaffen, das sich wenigstens „zahlt".

Der verstorbene Herzog.

Coburg, 26. Aug. Die Finanzverhältnisse des dahingeschiedenen Herzogs Ernst des Zweiten sollen sich in sehr fragwürdigem Zustand befinden. Der Geheimrath Jacobi soll dem Herzog wiederholt bedeutende Summen aus dem Staatsschatz vorgestreckt haben, und zwar ohne irgendwelche Sicherheit für dieselben.

Den gestrigen Tag über lag die Leiche des Herzogs auf dem Paradebett im Schloß Reinhardsbrunn. Aus allen Theilen des Landes strömten Schaaren herbei, um noch einen letzten Blick auf die Züge des Verblichenen zu werfen.

Gestern huldigte auch der Landtag bereits dem neuen Herzog Alfred (Herzog von Edinburg.)

Professor Kugel nahm die Todtenmaske des Verewigten ab.

Gestörte Procession.

Breslau, 26. Aug. Aus Beuthen in Oberschlesien wird gemeldet: In dem benachbarten Dorfe Piekar wurden durch das Vorbeiziehen einer Procession die Pferde eines in der Nähe des Weges ackernden Bauern scheu und stürmten mitten in die Menge hinein, welche in größter Verwirrung nach allen Seiten auseinanderstob. In dem Gedränge und Getrete wurden zwei Frauen auf der Stelle getödtet und mehrere andere ziemlich schlimm verletzt.

Ein brutaler Hauptmann.

Rastatt, 26. Aug. Aus Straßburg wird eine bezeichnende Geschichte gemeldet. Der Eisenbahnwärter, welcher auf der Brücke angestellt ist, die über das „Polygon" führt, war eben im Begriff, vor einem heranbrausenden Zuge die Barrieren zu schließen, als eine Compagnie des 138. Inf.-Regiments herankam, deren Hauptmann noch Durchlaß für sich und seine Compagnie verlangte. Unter Berufung auf seine Instruction hatte der Bahnwärter dieses Ansinnen kaum ablehnend beantwortet, als der Herr Hauptmann auch schon seinen Säbel zog, seinem edlen Roß die Sporen gab und wie wüthend auf den Bahnwärter losstürmte, so daß dieser nur durch einen geschickten Seitensprung dem Schicksal entging, unter die Hufen des Pferdes zu gerathen. Dabei befahl der Hauptmann dem Beamten, den Bahnzug halten zu lassen, damit er, der Hauptmann, ungehindert mit seiner Compagnie passiren könne. Genützt hat dem Herrn Hauptmann sein Toben nun allerdings nichts; die Barriere wurde und blieb geschlossen, bis der Zug vorüber war, und dann konnte die Compagnie königlicher Grenadiere vom 138. Regiment mit ihrem Hauptmann an der Spitze weiter marschiren. Die Aufregung über solches Gebahren des Herrn Hauptmann, der sich dieserhalb zu verantworten haben wird, ist groß.

Denkmals-Enthüllungen.

Darmstadt, 26. Aug. Zu Alzey in Hessen-Darmstadt ist das dem verstorbenen Kaiser Wilhelm dem Ersten errichtete Denkmal unter glänzenden patriotischen Feierlichkeiten enthüllt worden.

Berlin, 26. Aug. Kaiser Wilhelm reiste nach Schwerin ab, wo er der Enthüllung des im dortigen Schloßgarten dem verstorbenen Großherzog Franz dem Zweiten errichteten Denkmals beiwohnte. Schon seit Wochen hatte sich das ganze Schweriner Land gerüstet, den Tag zu Ehren des verstorbenen Landesvaters festlich zu begehen. Aus allen Theilen des Landes waren die patriotischen Mecklenburger in großen Schaaren nach Schwerin gekommen, das schon von frühester Morgenstunde an im schönsten Festschmucke prangte. In Gegenwart des Kaisers, der ganzen großherzoglichen Familie, des Großfürsten Wladimir von Rußland, und vieler anderer fürstlichen Gäste, sowie des deutschen Botschafters am Wiener Hofe Fürsten Reuß, der Spitzen der Civil- und Militärbehörden fand dann bei herrlichem Wetter die Enthüllungsfeier statt. Derselben folgte eine Parade, bei welcher der Großherzog dem Kaiser die Truppen vorführte. Bei dem Gala-Bankett, welches Abends im Schweriner Schloß stattfand, brachte Kaiser Wilhelm in warmen Worten einen Trinkspruch auf den Großherzog und das ganze Mecklenburger Land aus.

Viel bemerkt wurde es auch, daß nach dem Diner der Kaiser Wilhelm mit dem russischen Großfürsten Wladimir, dem ältesten Bruder des Zaren, sich längere Zeit ganz allein besprach. Natürlich wurden an diese Unterredung unter vier Augen sofort wieder allerlei Combinationen geknüpft, über dern Werth oder Unwerth sich vorläufig nichts sagen läßt.

Telegraphische Notizen.

— In Havana sollen während des Monats Juli 120 Personen am gelben Fieber gestorben sein.

— Am nächsten Mittwoch soll im britischen Unterhaus die dritte Lesung der irischen Selbstverwaltungs-Vorlage stattfinden.

— Aus Rom wird mitgetheilt, daß die Unruhen der strikenden Grubenarbeiter in Neapel noch immer fortdauern.

— Es wird in Rußland officiell angekündigt, daß im Jahre 1894 in Nischnij Nowgorod eine nationale russische Ausstellung stattfinden soll.

— Drei Meilen von Neodesha, Kansas, ist eine anscheinend sehr ergiebige Petroleumquelle entdeckt worden.

Telegraphische Notizen.

— Es werden keine neuen Gelbfieberfälle aus Brunswick, Ga., berichtet.

— Gestern wurde in Troy, N.Y., die neue Columbische Freiheitsglocke auf den Dampfer „Saratoga gebracht, um nach Chicago befördert zu werden.

— Die „Fourth National Bank" in Louisville, eine der dortigen fünf aNtionalbanken, welche während der jüngsten Panik ihre Zahlungen einstellten, hat ihr Geschäft wieder eröffnet, und drei der anderen Banken werden allernächstens das Gleiche thun.

— Einer noch nicht näher bestätigten Depesche aus Eagle Paß, Tex., zufolge, fand zwischen Abosola und Santa Rosa in Mexico ein erbittertes Gefecht zwischen Bundestruppen und Cardenes'schen Freibeutern statt, und blieben dabei über 120 Mann todt auf dem Platze.

— Während der gestern abgelaufenen 7 Tage wurden in den Ver. Staaten 410 Bankerotte gemeldet, in Canada 20, zusammen also 430. (In voriger Woche waren es 455.) 180 der neuen Bankerotte kamen auf den Westen der Ver. Staaten, 149 auf den Osten, und 65 auf den Süden. Die Dun'sche Handelsagentur constatirt, daß die Besserung der Geschäftsverhältnisse eine immer entschiedenere und allgemeinere werde.

— Am East River in New York, wo gegenwärtig die Dockarbeiter striken, gab es gestern einen Tumult, indem die Strikenden die an ihrer Stelle engagirten Italiener verjagen wollten. Die Polizei stellte mit dem Knüppel die Ruhe wieder her und vertrieb die Striker nicht nur aus den Straßen, sondern auch aus den benachbarten Wirthschaften.

— Eine Depesche aus San Francisco meldet, daß der Schauspieler N. S. Curtis („Sam'l of Posen"), welcher bekanntlich der Ermordung des Polizisten Grant angeklagt war, im dritten Proceß freigesprochen worden ist. In den beiden ersten Processen hatten sich die Geschworenen nicht einigen können.

— Der 24jährige Theologiestudent Frank R. Shepard von Columbus, O., wurde in der Nähe der Stadt von Landstreichern, welche einen Heuschober unsicher machten, in der Dunkelheit ermordet. Die Kerle zündeten dann den Heuschober an und ließen die Leiche darin verbrennen. Der Vater des Ermordeten ist eine aus dem Bürgerkrieg bekannte Persönlichkeit.

— Aus Springfield, Jll., wird gemeldet: Der älteste Zeitungsherausgeber von Illinois ist in der Person des George R. Weber in Pawnee gestorben. Er gab früher in Gemeinschaft mit John S. Roberts den in Springfield erscheinenden „Illinois Republican" heraus, welcher später mit dem „Illinois State Register" verschmolzen wurde. Weber betheiligte sich auch am mexicanischen Krieg, und während des Bürgerkrieges war er Staatscommissär im Camp Butler.

— Immer unverschämter treten die Franzosen in Siam auf, und sie gehen offenbar darauf aus, einen neuen und unheilbaren Streit herbeizuführen, um nach Herzenslust über Siam herfallen zu können. Neuerdings hat der französische Specialgesandte gefordert, daß die siamesische Regierung alle in ihren Diensten befindlichen dänischen Officiere entlasse. Das würde gleichbedeutend mit der Auflösung der siamesischen Armee und Flotte sein. Auch hat dieser Specialgesandte angekündigt, daß vier weitere französische Kriegsschiffe sich auf dem Weg nach der siamesischen Hauptstadt befinden. Der Handel in Bangkok liegt tief darnieder.

Lokalbericht.

Wahrscheinlich ein Mord.

Kurz vor Schluß der Redaction trifft die Nachricht ein, daß auf der Nordseite, nahe der Ecke von Kinzie und Wells Str., von zwei Italienern ein Mord verübt wurde. Ein großer Volksauflauf ist im Gange. Einzelheiten fehlen noch, nur soviel verlautet, daß die Beiden sich auf einen fremden Mann geworfen und ihn ermordet haben sollen.

Später: Zwei Italiener, die beide in der vorgenannten Nachbarschaft Fruchtstände hatten, geriethen miteinander in Streit. Beide waren betrunken, und der eine versetzte dem anderen einen so furchtbaren Arthieb über den Kopf, daß des Verwundeten Ableben stündlich erwartet wird.

Der tödtlich Verwundete heißt Giusseppe Venare.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

* Alexander Farley, der am Donnerstag Michael Cleary durch einen Schuß schwer verwundete, wurde heute bis auf Weiteres unter $5000 Bürgschaft gestellt. Farley verübte den Angriff bekanntlich, weil er glaubte Cleary stehe zu seiner (Farley's Gattin) in unerlaubtem Verhältniß.

Temperaturstand in Chicago.

Bericht von der Wetterwarte des Auditoriumthurmes: Gestern Abend um 6 Uhr 68 Grad, Mitternacht 69 Grad, heute Morgen 6 Uhr 67 Grad, und heute Mittag 72 Grad über Null.

Ein guter Fang.

Capitän Parker verhaftet einen geriebenen Falschmünzer.

Ein junger Mann, Namens Martin McNamara, wurde heute Vormittag in seiner Wohnung, No. 11 N. Morgan Str., von Capitän Porter und dem Deputy-Marschall Charles unter der Anklage der Falschmünzerei verhaftet. Schon seit längerer Zeit waren von den Kaufleuten der Nachbarschaft Klagen über im Umlauf befindliches falsches Geld vorgebracht worden, ohne daß es anfangs gelingen wollte, des Schwindlers habhaft zu werden. Eine genaue Beobachtung aller in jener Gegend wohnenden Personen lenkte den Verdacht auf McNamara, der sich viel hinter verschlossenen Thüren aufhielt und fast gar nicht mit den Hausbewohnern in Berührung kam. Mehrere Bundesbeamte unter Führung Capt. Porter begaben sich nach dem genannten Hause. Sie hatten in Erfahrung gebracht, daß der junge Mann anwesend war. Als auf wiederholtes Klopfen keine Antwort erfolgte, wurde die Thür gewaltsam aufgesprengt. Die Vermuthung des Capitäns sollte sich voll und ganz bestätigen. In dem Zimmer fand man eine vollständige Falschmünzerwerkstätte, allerlei Schmelzapparate, sowie mehrere bereits fertiggestellte falsche Silbermünzen. McNamara selbst war nirgends zu sehen. Ein offenes Fenster, das auf das Dach hinaufführte, zeigte den Weg, den der Flüchtling genommen hatte. Ein Beamter kletterte gleichfalls auf das Dach und kehrte nach wenigen Augenblicken mit seinem Gefangenen zurück. Derselbe mußte zugeben, daß er das falsche Geld angefertigt, bestritt aber, jemals etwas davon verausgabt zu haben. Die Polizei ist der Ansicht, daß eine Frauensperson, mit der McNamara viel verkehrte als Vermittlerin zwischen dem Falschmünzer und dem Publicum fungirte. Der Gefangene wurde bald nach seiner Verhaftung dem Bundes-Commissär Hoyne vorgeführt und unter $2000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen. McNamara war zuletzt bei der „Portal Telegraph Company" angestellt gewesen, wurde aber vor einiger Zeit mit Rücksicht auf die allgemeine Geschäftsstille entlassen.

Mayor Harrisons Pläne.

Um dem Mangel an Baargeld abzuhelfen, beabsichtigt der Mayor, die Ausgabe von Bonds zu veranlassen, die keine Zinsen tragen und zu jeder Zeit im städtischen Schatzamt einlösbar sind. Mit diesen Bonds sollen die laufenden Ausgaben gedeckt werden, wie Beamtengehälter etc., und der Mayor erwartet, daß sie von den Geschäftsleuten an Stelle von Baargeld angenommen werden. Herr Harrison will durch eine solche Maßregel verhindern, daß das gegenwärtig im Schatzamt befindliche Baargeld dem Verkehr entzogen wird, was seiner Meinung nach der Fall sein würde, wenn man es gerade jetzt zur Begleichung der laufenden Ausgaben verwendete. Leute, die nicht gezwungen wären, es auszugeben, würden es auf dieselbe Art verschwinden lassen, wie alle anderen, aus den Banken gezogenen Gelder verschwunden sind.

Daß diejenigen, denen es nur um den Besitz von Baargeld zu thun ist, jederzeit die Bonds an der städtischen Kasse präsentiren und auf diese Weise dennoch ihren Zweck erreichen können, daran scheint der Bürgermeister nicht zu denken.

Wird nach Canada zurückkehren.

Der Ex-Kassirer C. H. Lapalleur, der gestern, wie an anderer Stelle berichtet ist, unter der Anklage des Diebstahls verhaftet und nach der Harrison Str.-Station gebracht wurde, hat ein volles Geständniß abgelegt. Danach beträgt der aus der Bank von Montreal, Canada, entwendete Betrag $2000, und nicht wie ursprünglich angegeben wurde, $7000. An der Person des Verhafteten fand die Polizei $240 in baarem Gelde. Eine Summe von $1000, die in einem Sicherheitsgewölbe deponirt war, wurde gleichfalls zurückerlangt. Der Rest ist ausgegeben worden. Der junge leichtsinnige Mensch, erklärte heute, daß er mit seinem Vater, dessen Ankunft heute Abend erwartet wird, nach Canada zurückkehren wolle. Gegen den Begleiter Lapalleurs. John B. Bertune, der seinem Freunde das Geld verjubeln half, ist keine Anklage erhoben worden. Ob er um den Diebstahl gewußt hat, konnte bisher nicht in Erfahrung gebracht werden. Der Umstand, daß die beiden jungen Leute so viel canadisches Geld ausgaben, hatte zuerst den Verdacht der Geheimpolizisten McCarthy und Mulcahy erregt und die Verhaftung veranlaßt.

*Die Verhandlung gegen Chas. Walker, der am Donnerstag Nachmittag, wie an anderer Stelle mitgetheilt ist, seine Gattin durch Messerstiche schwer verwundet hatte, wurde heute von Richter Bradwell auf den 5. September verschoben, und der Angeklagte bis dahin unter $3000 Bürgschaft gestellt. Frau Walker liegt in kritischem Zustande in der Wohnung ihrer Swägerin, No. 4340 Champlain Ave., darnieder.

Cassidy bleibt in Haft.

Richter Goggin weist das Habeas Corpus-Gesuch desselben zurück.

Polizist Michael Cassidy, welcher, wie berichtet, von Richter Wheeler dem Criminalgericht ohne Zulassung von Bürgschaft überwiesen worden war, hat sofort ein Gesuch um Freilassung aus der Jail auf Grund der Habeas Corpus-Akte eingereicht, und heute Vormittag begann die Verhandlung dieses Gesuches vor Richter Goggin. Ueber die gegen Cassidy schwebende Anklage ist in der „Abendpost" mehrfach ausführlich berichtet worden. Die Anklage lautet bekanntlich dahin, daß Polizist Cassidy am 13. August Thomas Foley erschossen haben soll. Polizist Burke, welcher anfänglich der Theilnehmerschaft an der Mordthat schuldig erschien, dann aber von jeder Schuld entlastet worden war, trat heute als erster Zeuge auf und sagte aus, daß an dem gedachten Tage William Petermann in der Lawndale Polizeistation erschien und meldete, er sei von mehreren Straßenräubern angefallen und seines Pferdes und Wagens beraubt worden. Die mit der Verfolgung der Kerle beauftragten Polizisten Cassidy und Burke hätten diese sodann an der 24. Str. und Homan Ave. ergriffen. Peterman habe die Leute als die Thäter identificirt. Auf dem Wege zur Polizeistation fing Foley plötzlich an, fortzulaufen. Cassidy rief ihm zu, er solle stehen bleiben oder er würde schießen. Da Foley dem Befehle nicht Folge leistete, zog Cassidy seinen Revolver und feuerte zwei Schüsse auf den Entfliehenden ab, wie Burke aussagt, ohne sich erst Zeit zum Zielen zu nehmen.

Nicht ohne zuvor das Polizeidepartement auf's Schärfste zu tadeln, gab Richter Goggin, als die Beweisaufnahme abgeschlossen war, seine mit Spannung erwartete Entscheidung dahin ab, daß er Cassidy's Zurückführung in's Gefängniß verfügte und außerdem dem Sheriff befahl, Polizist Burke, welcher zur Zeit der Begehung der Mordthat mit Cassidy zusammen war, zu verhaften und in's Gefängniß abzuführen. Die Bürgschaft für Burke setzte er auf $10,000 fest. Richter Goggin erließ diese Entscheidung, ohne daß er die Anwälte für die andere Seite auch nur einen Anfang mit der Erbringung des Beweises machen ließ. „Aus der Beweisaufnahme ist mir klar," sagte der Richter, „daß es ein höchst brutaler und ganz unnöthiger Mord war. Es gibt keine Stadt in den Ver. Staaten, die mit so vielen empörenden Tödtungen durch die Polizei geschändet wird, wie Chicago."

Arbeiter-Angelegenheiten.

Gestern Nachmittag fand wieder eine Versammlung Arbeitsloser am Seeufer statt. Mehrere Reden wurden gehalten und einer der Redner sprach sich sehr mißbilligend über den Polizei-Inspector Roß aus, der gesagt haben soll, daß er diesen Versammlungen ein Ende machen will. Später wurde eine Procession formirt, die durch die Washington Str. nach dem Rathhause zog, um dieses herum marschirte und dann nach dem Seeufer zurückkehrte. Es wurde dann beschlossen, heute wieder einen Umzug zu veranstalten. Was diese Versammlungen und Umzüge eigentlich für einen Zweck haben sollen, ist nicht recht einzusehen, denn wenn die Zahl der Arbeitslosen wirklich nicht mehr betrüge, als die paar Tausend Mann, dann wären die Verhältnisse nicht schlimmer, als sie zu gewöhnlichen Zeiten sind. Andererseits ist die schwache Theilnahme an den Versammlungen einen Beweis dafür, daß die Mehrzahl der Arbeitslosen die Besserung ihrer Lage von anderer Seite erwartet.

Zu dem Unglück, welches die Arbeiter-Bevölkerung von South Chicago betroffen hat, kommt nun auch noch die Nachricht, daß die Werke der „Illinois Steel Co." nächste Woche auf unbestimmte Zeit geschlossen werden sollen. Dadurch werden viele von denen, welche durch das Feuer ihre ganze Habe verloren, auch noch arbeitslos.

Ein Kleid für eine Perücke.

Vor dem Richter Foster standen heute Bertha Taylor und Anie Clifford, zwei farbige Frauenzimmer, von denen die erstere beschuldigt wird, der anderen ein seidenes Kleid aus einem Koffer gestohlen zu haben.

„Ich habe das Kleid nicht gestohlen," sagte Bertha, sondern nur geborgt, bis ich meine Perücke wieder erhalte."

„Bis Sie was wieder erhalten?" fragte der Richter.

„Meine Perrücke. Dieselbe kostete mich $10 und Annie hat dieselbe in unausgesetztem Gebrauch." Dabei machte Bertha eine Bewegung nach dem blondgelockten Haupte der Anklägerin, in der Absicht, dem Richter den Beweis für die Wahrheit ihrer Aussage auf's Pult zu legen. Annie zog ihren Kopf schnell zurück und entging so dem Schicksal, scalpirt zu werden. Dagegen mußte sie zugeben, daß ihre Locken gar nicht ächt seien und der anderen gehörten. Der Richter war trotz dieses Geständnisses nicht der Meinung, daß Bertha berechtigt gewesen sei, sich in Besitz des Kleides zu setzen, und überwies sie unter der Anklage des Diebstahls dem Criminalgericht.

Der Fall Wildner.

Eine schwer Beschuldigung ist gegen Valentin Wildner, der im Hause No. 425 Larrabee Str., eine Schmiedewerkstätte betreibt, erhoben worden. Er soll nämlich als Secretär des katholischen St. Nicholas-Vereins die Summe von $900 unterschlagen und zu privaten Zwecken verwendet haben. Richter Kersten, vor dem der Fall heute zur Verhandlung kommen sollte, verschob dieselbe bis zum nächsten Montag. Inzwischen dürfte die Angelegenheit, welcher in hiesigen deutschen Kreisen einiges Aufsehen erregte, wohl außergerichtlich beigelegt werden; denn die Herren, welche für Wildner dem Verein gegenüber die Bürgschaft übernommen haben, sind willens, den Betrag zu ersetzen, und überdies erscheint jetzt die Schuld Wildners in einem viel weniger ungünstigen Lichte, seitdem die näheren Umstände des Falles bekannt geworden sind. Wildner hat die $900 allerdings in seinem Geschäft verwendet, um sich aus einer augenblicklichen financiellen Schwierigkeit herauszuhelfen, in der Absicht, den Betrag wieder in die Vereinskasse zurückzulegen. Der Verein selbst war durch die Bürgen Wildners reichlich gedeckt, so daß demselben aus dieser Transaktion kein wirklicher Schaden erwachsen konnte. Wie es heißt, wird das Geld dieser Tage zurückerstattet und von einer gerichtlichen Verfolgung der Angelegenheit seitens des Vereins Abstand genommen werden.

Bestialische Rohheit.

Henry Vogt, ein in Niles, bei Evanston, wohnender Farmer, erschien heute Morgen in der Polizei-Station zu Evanston und erstattete Anzeige von einem Falle unerhörter Grausamkeit gegen ein Pferd.

Der Erzählung Vogts zufolge hatte sich gestern Abend eine Anzahl junger Männer in einer Wirthschaft zu Niles betrunken und machten sich dann auf den Heimweg. In der Nähe von Vogts Farm graste ein Pferd, welches die Burschen einfingen, ihm die Augen ausstachen und es sonst auf jedwede Weise mißhandelten, worauf sie nach Hause gingen. Das arme Thier wurde heute Morgen gefunden und erschossen.

Vogt konnte die Verüber der unmenschlichen That zwar nicht mit Namen nennen, hat sie aber gesehen und wird der Polizei alle mögliche Hilfe leisten, um die brutalen Schurken zur Bestrafung zu bringen.

Feuer an der Wells Str.

In Robert Sloans Pferdestalle, hinter dem Hause No. 436 Wells Str., brach gestern Abend kurz vor 10 Uhr ein Feuer aus, das beträchtlichen Schaden anrichtete. Die Flammen fanden an den Stroh- und Heuvorräthen willkommene Nahrung und ergriffen auch das benachbarte Gebäude von R. Keeler, das im Betrage von $100 beschädigt wurde. Der Bewohner des Hauses, Herr McIntyre, erlitt einen Verlust von nahezu $125. In dem Stalle befanden sich, als der Brand zum Ausbruche kam, fünf Pferde, von denen nur zwei mit großer Mühe von einem jungen Manne, Namens Fred J. Seidel, gerettet werden konnten. Die anderen Drei, für welche der Besitzer etwa $500 bezahlt hatte, kamen elend in den Flammen um. Eines der geretteten Pferde hat schlimme Brandwunden davongetragen. Der Gesammtschaden, den Herr Sloan erlitt, beträgt mindestens $1000. Erst nach einstündiger harter Arbeit war das Feuer unter Controlle gebracht, und jede weitere Gefahr für die angrenzenden Häuser beseitigt. Die Entstehungsursache des Brandes konnte bisher nicht ermittelt werden. Der Kutscher Mason Gee ist angeblich noch zwischen 6 und 7 Uhr im Stalle gewesen und hatte nichts Verdächtiges bemerkt. Die Nachbarn sind vielfach der Ansicht, daß böswillige Brandstiftung vorliegt.

Kann es noch weit bringen.

Seit längerer Zeit waren aus den Zimmern des Revere Hotels auf geheimnißvolle Weise Schmucksachen und andere den Gästen gehörige werthvolle Gegenstände entwendet worden. Der Verdacht lenkte sich schließlich auf einen im Hause angestellten Botenjungen, Namens George Fletcher. Er wurde genau beobachtet und vor einigen Tagen auf frischer That ertappt. Eine goldene Uhr nebst Kette, das Eigenthum eines Gastes, wurde im Besitze des Burschen vorgefunden. Richter Kersten überwies heute den jugendlichen Verbrecher, der seine Schuld nicht in Abrede stellen konnte, unter $500 Bürgschaft an das Criminalgericht.

Mißtrauische Aktien-Inhaber.

Vor Richter Brentano erschienen heute mehrere Aktien-Inhaber von der „Burns Stamping & Printing Co." und ersuchten um die Einsetzung eines gerichtlichen Massenverwalters für das genannte Geschäft. Als Grund wurde angegeben, daß die Gesellschaft mit einem Aktien-Kapital von $45,000 incorporirt wurde und sich gegenwärtig eine Schuldenlast von $27,000 aufgeladen hat.

Der Richter wird am Montag entscheiden, ob dem Verlangen der Aktionäre stattgegeben werden soll oder nicht.

Die Weltausstellung.

Ein Ball zu Ehren der West-Pointer.

Der Specialtag der Farbigen.

Etwas über die Viehausstellung.

Buntes Allerlei.

Wieder weilt eine „kleine Majestät" aus dem Hindu-Reiche in Chicago, um die Wunder der Weltausstellung in Augenschein zu nehmen. Diesmal ist es der Maharajah Sir Waghji von Morci, ein Mann, dem seine Stelle jährlich 600,000 einbringt. Von dieser Summe zahlt er jährlich einen Theil als Tribut an England, dieses besorgt dafür das Regieren für ihn und setzt ihn mithin in die Lage, den Rest seines Gehaltes auf die ihm am passendsten scheinende Weise unter die Leute zu bringen.

Sir Waghji ist von seinem Sohne, dem noch minderjährigen Prinzen Lukdhirji und dem englischen Oberst-Lieutenant Humphry begleitet. Die Gesellschaft logirt im Hauptquartier des Vendome Club, Ecke der 62. Str. und Oglesby Ave.

Der Rajah ist nicht so reich, als andere indische Fürsten, die früher hier waren, tritt aber dafür um so selbstbewußter auf. Auf sein Aeußeres verwendet er die größte Sorgfalt; sein schwarzes Haar ist stets sorgfältig gescheitelt, der Schnurrbart steif gewichst und seine Kleidung hochelegant. Einen Turban trägt er nicht, sondern einen gewöhnlichen Hut englischer Facon. Diamanten scheint er sehr zu lieben, denn er trägt eine kleine Niederlage der kostbaren Steine mit sich herum. Es ist dies das zweite Mal, daß der Fürst in Amerika ist. Das erste Mal, im Jahre 1887, bereiste er Canada und die nordwestlichen Staaten und beehrte auch Chicago mit seinem Besuch. Wie lange er diesmal hier verweilen wird, ist noch unbestimmt.

* * *

Im Frauen-Gebäude fand gestern Abend zu Ehren der West Pointer Cadetten ein großer Empfang nebst Ball statt. Das Gebäude war festlich dekorirt und die Damen von der Verwaltung machten sich bei den jungen und alten Vaterlandsvertheidigern so liebenswürdig als möglich. Damit es nicht an Tänzerinnen fehle, waren ungefähr 300 junge Damen eingeladen worden, deren helle Sommerkleider zusammen mit den grauen Uniformen der Cadetten ein frisches, farbenreiches Bild boten. Das Fest dauerte bis 1 Uhr heute Morgen und wird den jungen Leuten ohne Zweifel auf lange Zeit in angenehmer Erinnerung bleiben.

Heute Nachmittag machen die Kadetten einen Besuch bei Buffalo Bill und exerciren in dessen großer Arena. Obgleich es hier bei keiner Vorstellung an Ueberraschungen fehlt, dürfte das heutige Programm doch interessanter sein, als alle vorher aufgeführten.

* * *

Herr v. Palitschek, der österreichische Commissär hat sich auf die gegen ihn erhobenen Beschuldigungen gerechtfertigt. Aus den von ihm und einem Mitglied der Commission, Herrn Rudolph Beyfuß abgegebenen Erklärungen geht hervor, daß die von Concessionären erhobenen Gelder, die sich auf nicht mehr als $600 belaufen, lediglich zu Dekorationszwecken verwendet worden sind. Die Erhebung solcher Gelder geschah in Uebereinstimmung mit den zwischen der Commission und der Ausstellungs-Verwaltung getroffenen Vereinbarungen.

Betreffs der von Herrn Kuhe unternommenen Transaktion erklärt Hr. von Palitschek, daß es sich hier um den Verkauf einer ganzen Ausstellungs-Abtheilung handete. Es war dies eine Geschäfts-Uebertragung zwischen dem Porzellanmaler Zasche und einem Hrn. Adamek. Diese Angelegenheit war eine vollständig private und weder die Commission, noch die Ausstellungsbehörden hatten damit etwas zu thun, da keine der bestehenden Bestimmungen durch den Verkauf verletzt worden sind.

* * *

Gestern war der Tag der Farbigen. Der Besuch war im Vergleich zum vorhergehenden Tage nicht stark, (140,111 zahlende Besucher) und die Farbigen selbst waren nur schwach vertreten. Immerhin aber war die mit den amerikanischen Farben überreich geschmückte Festhalle bis auf den letzten Platz besetzt, als Fred Douglas, der beliebte und intelligente Repräsentant der farbigen Rasse in Begleitung von Frau Isabella Beecher Hooker, der Schwester der Verfasserin von „Onkel Toms Hütte", die Bühne betrat.

Ersterer hielt eine seiner charakteristischen Reden, die mit riesigem Beifall aufgenommen wurde. Zur Feier des Tages gelangte dann ein Festprogramm, bestehend aus Musik, deklamationen und Ansprachen zur Ausführung.

* * *

Die Haupt-Attraction auf dem Weltausstellungsplatz bildet gegenwärtig die Viehausstellung und ungezählte Tausende von Besuchern durchwandern vom Morgen bis zum Abend die riesigen Ställe, die im südlichen Theile des Ausstellungsplatzes errichtet worden sind.

Andere Tausende füllen die Sitze des Amphitheaters um die große Arena. In der Mitte der letzteren ist die Bühne für die Preisrichter erbaut worden, denen die im Wettbewerb befindlichen Thiere vorgeführt werden. Interessirte Viehzüchter sind stets in großer Anzahl zur Stelle und tauschen ihre Bemerkungen über das vorgeführte Vieh aus.

Die größt Anziehungskraft üben jedoch die Ställe aus. Hier findet man die edlen, arabischen Renner und die schweren, klumpfüßigen Litthauer und französischen Zugpferde; Pferde, so groß, wie kleine Elephanten, und Ponies, nicht größer als gewöhnliche Schafe, in unendlicher Variation, doch streng nach der verschiedenen Rasse geschieden. Auch die Rindvieh-Ausstellung ist so reichhaltig und interessant, wie vielleicht nie eine zuvor. Unter den Pferden sowohl, als auch den Rindern befinden sich solche, die schon mehrmals preisgekrönt wurden, in großer Anzahl, besonders in der Abtheilung für deutschländische Pferde. Letztere befindet sich in dem Stalle B. 2.

* * *

Heute ist der Specialtag für die Aussteller in der Maschinenhalle. Jeder hat sein Möglichstes gethan, um seine Abtheilung so anziehend als möglich zu machen, und alle Maschinen werden im Gange sein. Das Programm für den Nachmittag und Abend ist, resp. war, folgendes:

1 Uhr Nachmittags. — Tauchervorstellung mit einem von der russischen Flotte gebrauchten Apparat. Verwendung des elektrischen Lichts und Telephons unter Wasser wird gezeigt. Schaustellung der hydraulischen Worthington'schen Maschinen.

1½ Uhr. — Wasserschlacht zwischen je vier, von Flößen auf der östlich von der Maschinenhalle gelegenen Lagune mit Feuerwehrschläuchen einander befehdenden Personen; Preis für jedes Mitglied der siegreichen Partei $5.

2—2½ Uhr. — Sägemühlen in Thätigkeit.

3 Uhr. — Preisklettern an glatten Stangen.

3½ Uhe. — Inhalationsapparate in Thätigkeit.

3½ Uhr. — Glockenspiel.

4 Uhr. — Die Riehle-Maschine zermalmt 8 Fuß lange Holzpfähle, die 8 Zoll im Geviert messen.

4½ Uhr. — Hoe-Presse in Thätigkeit.

4½—8 Uhr. — Specialausstellungen.

5½ Uhr. — Professor Bredbergs Glockenspiel spielt ein aus nationalen Melodien zusammengesetztes Programm.

8 Uhr. — Promenaden-Concert.

8½ Uhr. — Empfang hervorragender Bürger von New York.

* * *

Den getroffenen Vorbereitungen nach zu schließen, wird es am 30. August, dem Tage der „Grocers und Butchers", außerordentlich lebhaft zugehen. 350,000 Fleischer und Spezereiwaarenhändler gibt es in den Ver. Staaten, die zusammen gegen 1,400,000 Gehilfen beschäftigen, und wenn von diesen nur ein Bruchtheil an der Feier des Tages Theil nimmt, so dürften sich die von den Arrangeuren gehegten Erwartungen schon erfüllen.

* * *

Seit etwa drei Wochen sind die Hotels in der Nähe des Weltausstellungsplatzes, die während der ersten drei Monate am chronischen Gästemangel litten, fast permanent gefüllt, und täglich langen mehr Fremde an. Aber nicht nur aus den Ver. Staaten, sondern thatsächlich aus allen Theilen der Welt treffen jetzt die Besucher zu Tausenden ein. Mancher Chicagoer Geschäftsmann, der angeblich die Zeit zu einem Besuche der Weltausstellung noch nicht gehabt, hätte allen Grund, sich zu schämen, wenn er die Frembenbücher durchsehen würde und Namen aus Paraguay, Neu Seeland, Hongkong und St. Petersburg u.s.w. darin fände.

Was amerikanische Besucher anbetrifft, so läßt sich constatiren, daß die meisten aus den südlichen Staaten kommen. Erst in zweiter Linie kommt der Osten, und aus den westlichen Staaten ist der Besuch verhältnißmäßig schwach. Für den nächsten Monat sind Anmeldungen in so großer Anzahl eingegangen, daß man auf einen Durchschnittsbesuch von täglich 130,000 zahlender Personen rechnet.

Die Deutschen Militär Capellen im Nord Chicago-Schützenpark.

Wir möchten hierdurch nochmals auf das im Nord Chicago-Schützen-Park morgen stattfindende Concert der beiden deutschen Militärkapellen aus dem deutschen Dorfe aufmerksam machen. Nur dies eine Mal ist dem Publicum Nord Chicagos Gelegenheit gegeben, diese beiden trefflichen Capellen in seiner Nähe hören zu können und sollte der Park morgen bis auf das letzte Plätzchen gefüllt sein. Der Schützenpark ist leicht durch die Clybourn Lincoln und Belmont Ave. Cars erreichbar. Der Eintrittspreis beträgt nur 25c. Die Herren Capellmeister Herold und Ruschewehy haben ein vorzügliches Programm zusammengestellt, wie wir es ja von ihnen nicht anders gewöhnt sind. Ganz specielles Interesse wird sicherlich die große Wachtparade erregen, welche unter Führung des Regimentstambour Otto Wilke mit klingendem Spiel am Eingang zum Park anfangen und durch den ganzen Park ziehen wird. Dieselbe findet punkt 3 Uhr statt.

Vereinigtes Vorgehen.

Die Creditoren der verkrachten Bankfirma Meadowcroft Bros. hielten gestern eine Versammlung ab und beriethen über Mittel und Wege dahin, wie sich aus der Concursmasse am meisten herausschlagen ließe. Soviel bis gestern bekannt worden war, besitzen die Mitglieder der Firma Grundeigenthum von so beträchtlichem Werthe, daß die Gläubiger, falls dieses Grundeigenthum verkauft würde, aus dem Ertrage vollauf befriedigt werden könnten.

Um ihre Forderungen gerichtlich feststellen zu lassen, haben 35 der Gläubiger bis jetzt Klagen eingereicht. Ein Mitglied des Comites sagte, daß von criminalgerichtlicher Verfolgung der Mitglieder der Firma nicht die Rede sei, doch würde alles versucht werden, um den Gläubigern zu dem vollen Betrage ihrer Forderungen zu verhelfen.

* Salvator-Bier der Conrad Seipp Brewing Co. wird in Flaschen Familien in's Haus geliefert. Tel. South 860.

Lebten auf großem Fuße.

Zwei Canadier unter der Anklage des Betruges verhaftet.

Ein geriebenes Schwindlerpaar ist gestern der hiesigen Polizei in die Hände gefallen. Vor etwa acht Tagen kamen zwei Canadier, Namens C. A. Lapalleur und John B. Bertune, zum Besuche der Weltausstellung nach Chicago. Sie waren anscheinend im Besitze reicher Geldmittel und bezahlten stets mit canadischem Gelde. Nachdem sie sich zwei Tage lang nach einer geeigneten Wohnung umgesehen hatten, mietheten sie ein Zimmer in dem Hause No. 1116 W. 12. Str. Boulevard. Jetzt begann ein lustiges Leben. Keine Ausgabe war den Beiden zu hoch, um sich irgend ein Vergnügen zu verschaffen. Eine Anzahl rasch erworbener Freunde lebte hoch und herrlich auf die Kosten der beiden reichen Freunde. Schließlich wurde die Polizei auf das Treiben der Gesellschaft aufmerksam und stellte Nachforschungen an. Dabei kam denn zum Vorschein, daß das viele Geld auf unrechtmäßige Weise erworben war. Lapalleur ist der Sohn eines reichen und prominenten Beamten in Montreal und war zuletzt in der „Bank of Montreal" als Zahlclerk angestellt gewesen. Es regte sich in ihm der Wunsch, die Welt zu sehen. Bei seinem stets sehr flotten Leben aber hatte er keine Ersparnisse gemacht. Um sich die Mittel zur Reise zu verschaffen, unterschlug er eine Summe von $7000 und fuhr direkt mit seinem Busenfreunde Bertune nach Chicago. Der alte Vater ersetzte der Bank ihren Verlust, um seinen Sohn vor einer gerichtlichen Verfolgung zu schützen. Ein Bruder des leichtsinnigen jungen Mannes wohnt in Chicago, wurde aber erst durch seinen Vater von der Anwesenheit und dem Treiben der beiden Ausreißer in Kenntniß gesetzt. Die Geheimpolizisten Mulcahy und McCarthy überraschten gestern Bertune in dem Hause No. 335 Wabash Ave. und verhafteten ihn. Wenige Stunden später fand man auch den Ex-Cassirer. Der Vater des letzteren wurde telegraphisch von der Verhaftung seines Sohnes benachrichtigt. Er antwortete sofort, daß er selbst umgehend nach Chicago kommen werde. Lapalleur erzählte den Beamten, daß er nur $500 von dem unterschlagenen Gelde verausgabt habe, weigerte sich aber, den Restbetrag, der irgendwo sicher untergebracht ist, herauszugeben. Die Polizei hofft jedoch, den Bergungsplatz des Geldes ausfindig machen zu können.

Das „Minerva-Institut".

In der als „Minerva-Institut" bekannten Töchterschule von Frau Amalie Ende in Ravenswood, beginnt am 5. September ein neues Schuljahr. Mädchen im Alter von 6 Jahren aufwärts werden aufgenommen. Der Unterricht umfaßt alle Elementar- und Realfächer, gleichmäßige Ausbildung in deutscher und englischer Sprache (Französisch, wenn gewünscht), Deklamation, Singen, Turnen, Zeichnen, Malen und weibliche Handarbeiten. Bei den älteren vorgeschrittenen Schülerinnen wird besonderes Gewicht auf Geschichte, Literatur und schriftlichen Gedankenausdruck gelegt. Nach welchen gesunden Grundsätzen die Schule geleitet wird, beweisen folgende Auszüge aus dem diesjährigen Prospekt:

Von der Ansicht ausgehend, daß die Mütter künftiger Generationen ebensowohl denken als handeln lernen sollten, ist es das Bestreben der Anstalt den geistigen Gesichtskreis der Zöglinge nach allen Richtungen hin zu weiten und die Phantasie in vernünftige Bahnen zu lenken. Neben der gründlichen Erlernung jener Unterrichtszweige, die ihnen im praktischen Leben unentbehrlich sind, wird die Aufmerksamkeit der Schülerinnen auf die Natur gerichtet, deren Erscheinungen sie nicht fremd und unwissend gegenüber stehen dürfen. Auch der Sinn für das Schöne und Hohe in Literatur und Kunst wird gepflegt. Das Lesen und Besprechen von Werken der hervorragendsten deutschen, englischen und amerikanischen Schriftsteller bildet einen nicht unwesentlichen Bestandtheil des Lehrganges.

Die Schule macht keine Ansprüche darauf weibliche Pseudogelehrte heranzuziehen, den ihr anvertrauten Zöglingen eine sogenannte „Collegiate education" zu geben: sie erzieht ihre Zöglinge für Haus und Welt. Wenn trotzdem verschiedene Abiturientinnen unmittelbar nach ihrem Austritt aus dem Anstitut in höhere Lehranstalten aufgenommen wurden oder sich mit Erfolg dem Lehrfach widmeten, so spricht dies für die Gründlichkeit des Unterrichts und für die Gewissenhaftigkeit, mit welcher das Ziel verfolgt wird, die Zöglinge, welche den regelmäßigen Lehrgang durchmachen, dahin zu bringen, daß sie sich nützlich machen können, sei es im Hause, in der Gesellschaft oder im praktischen Geschäftsleben.

Das Institut eignet sich ganz besonders für ein Pensionat, da es entfernt ist von dem Getümmel der Großstadt mit ihrer physisch und moralisch ungesunden Atmospäre, und doch nahe genug, um etwaiger Vorzüge derselben, wie künstlerischer Genüsse verschiedener Art, nicht verlustig zu gehen.

Die Pensionärinnen stehen unter persönlicher Aufsicht der Vorsteherin und Lehrerinnen des Instituts und werden als Glieder der Familie betrachtet.

Für Tagschülerinnen, namentlich wenn sie auf der Nordseite wohnen, ist das Institut durch die Graceland und Lawrence Ave., sowie die Ashland Ave. Pferdebahn erreichbar. Anmeldungen für das neue Schuljahr werden entgegengenommen täglich von 9 Uhr Morgens bis 3 Uhr Nachm.

* Schwächliche Personen verrichten doppelte Arbeit durch Moxie.

Die Volksbühne.

Hörber-Theater.

Das deutsche Theater in Hörbers Halle, No. 710—714 Blue Island Ave., hat sich in der letzten Wintersaison der ungetheilten Anerkennung aller Besucher erfreut. Die gediegene fachmännische Leitung, die präcise Inscenirung, die prachtvolle Ausstattung von Costümstücken haben so viel Anklang gefunden, daß die diesjährige zweite Saison unter Herrn Director M. Hahn schon jetzt durch die bisher verkauften Abonnementskarten für reservirte Sitze als vollständig gesichert gelten darf. Die darstellende Mitgliedschaft der beliebten Theatergesellschaft, sind die Damen: Fanny von Bergere (Erste und singende Liebhaberinnen), Clara Lukas (Erste Gesangssoubretten), Rosta Hahn (Heldinnen und Charakterrollen), Helene Brauny (naive und 2. Liebhaberin), K. Werner (komische Alte), Emilie Wanke (kleine Rollen) — ferner die Herren: Director Moritz Hahn (Charakterrollen), H. Schilchen (Erste Gesangsrollen und Liebhaber), Emil Lenders (Erste Helden und Bonvivants), Wm. Röseke (Erste komische Rollen), Jos. Kraus (jugendlich komische Partien), Hans Schindler (Naturburschen), J. Genast (Wärter), A. Ungar (Chargen), F. Zimmermann (Gecken), G. Plate (Intriguants). Die musikalischen Aufführungen sind unter Leitung von Kapellmeister Jul. Stone.

Das Repertoire bietet reiche Abwechselungen und viele Raritäten, so daß die wirklich gute und tüchtige Gesellschaft auch in der kommenden Saison auf große künstlerische Erfolge rechnen darf. Die Eröffnung mit einem von Herrn Director M. Hahn gedichteten Festprolog und der prächtigen Gesangsposse von Laronge: „Die Spitzenkönigin" findet am Sonntag, den 3. September, statt.

Hepner-Theater.

An demselben Tage wird auch das deutsche Theater in der Arbeiterhalle, unter Direction von Robert Hepner, eröffnet werden. Die besten Künstler der Infanterie-Kapelle aus dem deutschen Dorfe sind für diesen Tag zu einem Extra-Concerte gewonnen worden. Neben anderen vorzüglichen Vorträgen steht auf dem reichhaltigen Programm Hans Richters berühmtes Baßsolo von Ferdinand Weiß. Den Besuchern steht unzweifelhaft ein genußreicher Abend bevor.

Schaumberg-Schindler's vereinigte Volks-Theater.

In der Apollo-Halle eröffnet am Sonntag, den 3. September, Frau Marie Schaumberg mit dem neuen Schwank „Die Strohwittwe", die Reihe der Vorstellungen für die kommende Saison. Der Gesangskomiker Graffe-Graf, der Tenorist Joseph Greven, sowie Frl. Johanna Schaumberg treten neben der obendenannten Künstlerin in dem Stücke auf.

In „Müllers Halle" kommt das famose Lustspiel „Liebe kann Alles" oder „Die bezähmte Widerspenstige", mit Frl. Bertha Ahlfeld vom deutschen Theater in Cincinnati als Gast in der Hauptrolle, zur Aufführung.

In der „Aurora Turnhalle" bildet das spannende Schauspiel „Verlorene Ehre", mit Frl. Hedwig Lange, Frl. Martha Weick, sowie den Herren Bröner und Rodenberg in den Hauptrollen, die Eröffnungsvorstellung. Die 25 Mann starke Garde du Corps-Kapelle vom deutschen Dorfe, unter persönlicher Leitung des königl. Stabstrompeters, Herrn G. Herold, ist als Special-Attraction von der Direction gewonnen worden und wird abwechselnd in allen drei Theatern spielen, und zwar von 7:30 bis 8:30 in der Apollo-Halle, von 9—10 in der Aurora Turnhalle und von 10 Uhr ab in Müllers Halle.

Hollywood.

Hollywood, der jüngste der von Herrn Groß erschlossenen Vororte, verspricht alle bisherigen Grundeigenthumserfolge seines Gründers weit zu übertreffen. An der Chicago, Burlington & Quincy R. R., zwischen Riverdale und Großdale gelegen, erfreut sich dieses herrliche Plätzchen schon jetzt einer außerordentlichen Beliebtheit, was am deutlichsten aus der großen Zahl von verkauften Bauplätzen hervorgeht. Der heute Nachmittag nach Hollywood abgegangene Excursions-Zug war wieder mit Kauflustigen dicht besetzt, die sich Alle in diesem malerisch gelegenen Vorort eine Heimstätte erwerben wollen.

$1.00 nach Milwaukee und zurück,

nächsten Sonntag, den 27. August, per Dampfer „City of Milwaukee"; fährt ab: 8:30 Uhr Morgens von Rush Str. Brücke, Lake Superior-Dock. Kehrt zurück: 10:50 Uhr Abends nach Van Buren Str. Dock. bff

*Eine etwas unglaubwürdige Geschichte erzählte der im Hause No. 11 Indiana Str. wohnhafte Albert Lumpkin gestern Abend zwei Polizisten, die ihn mit einer Stichwunde in der rechten Seite der Brust im Lincoln Park, nahe Center Str., liegend, vorfanden. Wie er sagt, ist er von zwei Kerlen angefallen worden. Man brachte ihn nach dem St. Josephs Hospital. Es sieht so aus, als ob Lumpkin sich die Wunde selbst beigebracht hat.

*Wie der Architekt des Schulrathes versichert, werden die Reparaturarbeiten an den Gebäuden der Blaine-, Louis Nettelhorst-, Whittier-, Lafayette- und Howland-Schule rechtzeitig bis zum Beginn des neuen Schuljahres, also in einer Woche vom nächsten Dienstag, fertiggestellt sein. Die Lehrer und Lehrerinnen der deutschen Sprache, welche die Prüfung im Englischen bestehen, sollen Lehrercertificate für unsere öffentlichen Schulen erhalten.

Buffalo Bill's „Wilder Westen".

Obwohl die Vorstellungen in Buffalo Bills „Wildem Westen" sich nach wie vor des regsten Interesses erfreuen, sind Oberst Cody und Herr Salisbury dennoch unablässig bemüht, ihren Schaustellungen durch immer neue Attraktionen einen erhöhten Reiz zu verschaffen. Die verflossene Woche war eine besonders erfolgreiche. Fast bei jeder Vorstellung war die geräumige Arena bis auf den letzten Platz gefüllt. Besonders reichen Beifall findet stets das am Mittwoch der vorigen Woche zum ersten Male zur Aufführung gelangte großartige Schaustück „General Custers letzte Attacke", die mit allen ihren grausigen Einzelheiten und mit unbedingter Naturtreue dem Publicum vor Augen geführt wird. Viele der aktiven Theilnehmer jenes blutigen Kampfes, der mit der völligen Vernichtung General Custers und seiner heldenmüthigen Schaar endigte, darunter die Indianer-Häuptlinge „Rocky Bear", „Painted Horse" und „Plenty Horses", befinden sich unter den Mitwirkenden. Oberst Cody selbst hat an jenem Feldzuge gegen die Sioux-Indianer als Chef der Kundschafter hervorragenden Antheil genommen und ist, wie kein Anderer, mit Allem vertraut, was mit der entsetzlichen Katastrophe in irgend einer Verbindung steht. Die Besucher können also fest davon überzeugt sein, daß jede Scene dieses großen Schaustückes mit realistischer Naturtreue zur Darstellung gelangt. Auch das übrige Programm wird nach wie vor des Interessanten in Hülle und Fülle bringen. Die brillanten Exercitien der deutschen, englischen, französischen und amerikanischen Cavalleristen werden stets mit lautem Applaus begrüßt. Die unverfälschten „Cowboys", die wilden Indianer, die Mexikaner und Kosacken, sie alle suchen eine Ehre darin, ihr bestes Können einzusetzen. Der „Wilde Westen" ist in der That ein Unternehmen, das die unwandelbare Gunst, die ihm entgegengebracht wird, in hohem Maße verdient und seines Erfolges sicher ist. — Täglich finden zwei Vorstellungen statt, um 3 Uhr Nachmittags und um 8 Uhr 30 Minuten Abends. Die Sitzplätze sind auf's Bequemste eingerichtet und gegen Regen und Sonnenschein geschützt. Billette sind im Voraus in McIntosh Leihbibliothek, No. 37 Monroe Str., zu haben.

Vereinigte Männerchöre.

Am Sonntage, den dritten September, veranstalten die Vereinigten Männerchöre im Nord-Chicago Schützenparke ein großes Sängerfest, zu dem die umfassendsten Vorbereitungen getroffen werden. Mehr als dreißig Gesangvereine haben ihre Theilnahme bereits zugesagt, so daß man mit Sicherheit auf einen glänzenden Erfolg rechnen darf. Das Programm ist mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Massen- und Einzelchöre werden mit einander abwechseln, während ein zahlreiches Orchester die Instrumentalmusik liefert. Kein Musikfreund sollte es sich entgehen lassen, diesem Sängerfeste beizuwohnen, das ihm unzweifelhaft einige höchst genußreiche Stunden verschaffen wird. Für gute Tanzmusik und allerlei Volksbelustigungen ist in bester Weise Sorge getragen worden. Auch an Erfrischungen aller Art, sowie an einem guten Tropfen wird kein Mangel sein. Hoffentlich sendet der Himmel heiteres, schönes Wetter.

Old Settler's Association.

Das zwölfte jährliche Sommerfest und Picnic der „Old Settlers Association of Jefferson" wird am Sonnabend, den 2. September, in Preglers Grove, gerade nördlich vom Irving Park, abgehalten werden. Omnibusse werden auf der Station bereit stehen, um die Besucher kostenfrei nach dem Festplatze zu befördern. Für gute Tanzmusik und allerlei Erfrischungen wird in bester Weise gesorgt sein. Das Fest verspricht unzweifelhaft einen großartigen Erfolg. Züge der Chicgo & Northwestern-Eisenbahnlinie gehen alle Stunden, so daß jeder Theilnehmer zu irgend einer ihm gelegenen Zeit nach dem Festplatze herausfahren kann. Wohlbekannte Redner und alte Ansiedler werden Ansprachen halten. Hervorzuheben sind Mayor Harrison, Richter Jas. B. Bradwell, Dr. D. B. Fonda, Henry Wulff, M. R. Kimball jr., Ald. Conway u. A. m. An die ältesten anwesenden Personen beiderlei Geschlechtes sollen Preise vertheilt werden. Die Beamten der Gesellschaft sind: Präsident Joseph Clark, Vicepräsident Edwin Dymond; Secretär Edward Langston und Schatzmeister Daniel Booth, jr.

Bei sitzender Lebensweise, und wenn man wenig Bewegung hat, sollte man stets Dr. Pierce's Pleasant Pellets bei sich haben. Sie kuriren Hartleibigkeit positiv und auf die Dauer. Ein winziges, verzuckertes Pillchen schafft leichten Stuhlgang und regulirt die Maschine. Es sind die kleinsten, am leichtesten zu nehmenden Dinger, welche in ganz naturgemäßer Weise wirken und auf welche keine Reaction folgt. Gastrisches Kopfweh, biliöses Kopfweh, Verdauungsbeschwerden, biliöse Anfälle und alle mit dem Magen oder Darmkanal zusammenhängenden Unpäßlichkeiten werden durch sie verhütet, beseitigt und kurirt.

Schnupfen (das bekannte „Kalt im Kopf") wird schnell kurirt durch Dr. Sage's Catarrh Remedy. Dasselbe gilt für katarrhalisches Kopfweh und alle durch Katarrh verursachten Zustände, — und natürlich auch für Katarrh selbst. Die Eigenthümer offeriren $500 für irgend einen Fall, den sie nicht kuriren können.

Will durchaus zur „großen Armee".

Ein hartnäckiger Selbstmörder muß offenbar der an Halsted-, nahe Division Str., bei seinem Bruder wohnhafte William Gilroy sein. Denn nicht weniger als drei Mal machte er gestern Abend den Versuch, sich aus diesem Jammerthale in ein besseres Jenseits zu befördern. Es gelang ihm aber nicht, sein Vorhaben auszuführen, und man brachte ihn in einer Zelle der E. Chicago Ave.-Polizeistation unter, wo ihn der Aufseher unter ständiger Bewachung hatte. Aber auch hier erneute er seine Selbstmordversuche. Kaum hatte der Aufseher ein Auge von ihm gewandt, so setzte er seine Kleider in Brand. Dann fing er an, mit dem Kopf gegen das eiserne Gitter zu rennen, wobei er sich zwei Kopfwunden zuzog. Schließlich mußte Gilroy in das Alexianer Brüder-Hospital geschafft werden. Unglückliche Familienverhältnisse sollen die Veranlassung zu dieser Selbstvernichtungswuth Gilroys sein. Seine Frau, mit der er in Montana zusammengelebt, hatte ihn verlassen, und alle Versuche seinerseits, sie wieder zu versöhnen, scheiterten. Das hat ihn offenbar so verzweifelt gemacht.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Briefkasten.

H. R. — Wenden Sie sich wegen der Einkassirung des Geldes an irgend ein zuverlässiges Bankgeschäft.

George S. — Auf eine deutsche Meile kommen 4.61 englische Meilen.

E. R. — Sie finden die Ausstellung von deutschen Pferden (Oldenburger und Ost-Friesländer) in dem Schuppen B. 2, hinter der großen Arena, östlich von den Windmühlen.

J. G. — Die Office der Lake Str.-Hochbahngesellschaft befindet sich im Zimmer 1103, Security Bldg., Ecke 5. Ave. und Madison Str. Sprechen Sie dort persönlich wegen der Conducteursstelle vor.

Carl T. — Die deutsche Sprache hat bedeutend mehr Stammworte, als die englische. Im Uebrigen „annectirt" die letztere von Jahr zu Jahr mehr Fremdwörter, als irgend eine andere Sprache.

Wöchentliche Briefliste.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der auf dem Postamt eingelaufenen Briefe. Falls dieselben nicht in zwei Wochen, vom heutigen Datum an gerechnet, abgeholt werden, werden sie nach der „Dead Letter Office" in Washington gesandt.

Chicago, den 26. August 1893.

681 Akiles Trebla, 682 Alperowitz S, 683 Andermann Otto, 684 Annecke Wm, 685 Apple Marcin, 686 Appelman Mr, 687 Arenz Wm, 688 Arkin S M, 689 Armbrust C Miß, 690 Aschid Gertrud.

691 Rabusz Stanislan, 692 Bachs Cathrin, 693 Bacar Nikola, 694 Bair Jan, 695 Ballenstadt Julius, 696 Barta Johan, 697 Bajchwitz Ernst F, 698 Baff ra Milos, 699 Bauer Sch[illegible], 700 Baum Hermann, 701 Bedharowic Felix, 702 Bednarek Michel, 703 B[illegible] Ferdinand, 704 Behlke Robert, 705 Ben[illegible] Jos, 706 Beyer Martha A R (2), 707 Beteli John, 708 Bidus Anton, 709 Biemasz Stanislan, 710 Bland [illegible]

[illegible]

1088 Ricke Amalie, 1089 Riel Gust, 1090 Rogowicz W, 1091 Rohner Hedwig, 1092 Romanowski Piotr, 1093 Rosch Peter, 1094 Rosenthal Moses, 1095 Roß David, 1096 Rossin H, 1097 Rothschild Max, 1098 Rotteger Fannie, 1099 Rubinnie Peter, 1100 Rusin M, 1101 Ruhtenberg Wm, 1102 Rutten Johann, 1103 Rumben Ernest.

1104 Sadilek Jan, 1105 Sabrich Reinhard, 1106 Sander Heinrich, 1107 Sandfield M, 1108 Saprevic Simo, 1109 Schaffer Mr, 1110 Scharlock Mr, 1111 Schatz Seno, 1112 Schau T H, 1113 Schika Gregor, 1114 Schirmacher Emil, 115 Schlagel Franz (2), 1116 Schlender Marcus, 1117 Schmander Jacob, 1118 Schmelzer Moritz, 1119 Schmitt Th (2), 1120 Schmith Geo, 1121 Schmidt H, 1122 Schmidt Theila, 1123 Schnedier D E, 1124 Schmittkowski Marie, 1125 Schoemer Jean, 1126 Schranz Emil, 1127 Schritar Mr, 1128 Schroder Bruno, 1129 Schroeder Friedrich, 1130 Schubert Bertha, 1131 Schulhof J, 1132 Schwarz Wenzel, 1133 Schwarzbach S, 1134 Schweiger Jos, 1135 Scennicki Josef, 1136 Scitro Karel, 1137 Sezawiewski Stanislan, 1138 Seifert Wm, 1139 Sillmann B, 1140 Seskis Meyer, 1141 Sennikar Anton, 1142 Sezernik Geo, 1143 Schumacher Adolf, 1144 Siedl Josie, 1145 Silberman L, 1146 Sinta Macey, 1147 Simoni Father, 1148 Simon Weiß, 1149 Singer A, 1150 Sip Jan, 1151 Siobowez Jan, 1152 Skudrna August, 1153 Sliwa Kazimer, 1154 Sliemcka Karel, 1155 Smith Anton, 1156 Sokolowsky Marcin, 1157 Sopczak Felix, 1158 Sopoci Martin, 1159 Sostaric Miko, 1160 Soukop Miko, 1161 Sparlicki Ph, 1162 Spal Anton, 1163 Spewer Josef, 1164 Stuchowiak Anton, 1165 Stahon Jan, 1166 Stanek Alois, 1167 Staniewski Walenty, 1168 Stein M, 1169 Steinbach Karl (3), 1170 Steinfels Marie, 1171 Stepper Marguerite, [illegible]

[illegible]

Scheidungsklagen

[illegible]

Heiraths-Licenzen.

[illegible]

Todesfälle.

[illegible]

Bau-Erlaubnißscheine

[illegible]

Pastor König's Nerven Stärker.

Schreckliche Krämpfe. 12

Peoria, Jll., 18. Mai 1891.

Durch Schrecken bekam unser 5jähriges Töchterchen fürchterliche Krämpfe und Schmerzen und war theilweise verwirrt. Nachdem wir Aerzte ohne Erfolg gebraucht, gaben wir ihr „Pastor König's Nerven-Stärker" und jetzt ist das Kind vollständig hergestellt und munter.

F. Felts.

Ein merkwürdiges Heilmittel.

Sartwell, Pa., 2. Nov. 1891.

Letzten April hatte mein 6jähriges Töchterchen den St. Veits-Tanz so schlimm, daß man sie füttern mußte. Wir fanden ärztliche Behandlung ohne Erfolg, dann gebrauchten wir „Pastor König's Nerven-Stärker" und schon nach den ersten paar Dosen sah man eine bemerkenswerthe Besserung und nachdem sie einundeinhalb Flaschen eingenommen hatte, war sie gänzlich hergestellt. Ich wünsche, daß Sie dieses Zeugniß veröffentlichen, damit auch Anderen durch dieses merkwürdige Heilmittel geholfen werden möge.

Fr. Maria Splain.

Frei ein werthvolles Buch für Nervenleidende und eine Probe-Flasche zugesandt. Arme erhalten auch die Medizin umsonst.

Diese Medizin wurde seit dem Jahre 1876 von dem Hochw. Pastor König in Fort Wayne, Ind., zubereitet und jetzt unter seiner Anweisung von der

KOENIG MEDICINE CO.,
238 Randolph St., CHICAGO, ILL.

Bei Apothekern zu haben für $1.00 die Flasche, 6 Flaschen für $5.00, große $1.75, 6 für $9.00.

In Chicago bei Henry Goetz, Madison und La Salle Str., und Clark Str. und North Ave.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1493 und 4046.

Preis jede Nummer	1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage	2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich	6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei	$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei	$5.00

Redakteur: Fritz Glogauer.

Erheiternde Luftsprünge.

Das Akrobatenkunststück, gleichzeitig auf zwei Pferden zu reiten, die in verschiedener Richtung laufen, bringt zwar kein „Artist" fertig, aber den amerikanischen Politikern ist es ganz geläufig. Oder wenigstens bilden sie sich ein, durch eine Art optische Täuschung ihre Wähler glauben machen zu können, daß sie gleichzeitig Schutzzöllner und Freihändler, Prohibitionisten und Liberale, Fromme und Ungläubige, Hartgeld- und Lumpengeld-Leute sind. Im Senate haben sich schon mehrere erleuchtete Staatsmänner durch Reden blamirt, in denen sie zwar die Einstellung der Silberkäufe forderten, aber in demselben Athemzuge dem Silber eine feurige Liebeserklärung machten. Es ist kein Wunder, daß sich der seichte Drahtzieher „Dave" Hill aus New York diesen politischen Fledermäusen beigesellt hat. Da mindestens neunig Hundertstel der New Yorker Stimmgeber die Vorschläge des Präsidenten billigen, so hat der Mann, der sich für seinen Nebenbuhler hält, obwohl er außerhalb Tammanys noch keine 20 Delegatenstimmen auftreiben konnte, wohl oder übel den Forderungen Grover Clevelands beitreten müssen. Er hat es jedoch nicht unterlassen können, den Präsidenten zu tadeln, weil er ein „Monometallist" und ein Mitglied der Goldverschwörung sei. Im Gegensatze zu Cleveland ist Hill „natürlich" für die Freiprägung, — aber erst später. Auch ist es ihm gleichgiltig, welches „Werthverhältniß" festgesetzt wird, denn nach seinerAnsicht macht der Stempel das Geld. So hat er mit einerseits und andererseits eine volle Stunde lang geredet, ohne irgend etwas gesagt zu haben, aus dem ein Unwissender Wissen schöpfen könnte. Er selbst ist ohne Zweifel felsenfest davon überzeugt, daß er sich nun in Colorado ebenso populär gemacht hat, wie im „Osten", aber in Wahrheit hat er sich vollends unmöglich gemacht.

Die „Rede" Hills ist nur deshalb von Bedeutung, weil sie zeigt, daß auch im Senate die Sherman-Bill b e d i n g u n g s l o s widerrufen werden wird. Nachher mögen die unterschiedlichen Sorten von Doppelwährungsleuten über das große Problem der Zweieinigkeit schwatzen, solange sie Lust haben. Sie werden sich doch niemals einigen können, weil es einfach unmöglich ist, eine wirkliche Doppelwährung zu schaffen. Man muß alle Waaren entweder auf ihren Goldwerth zurückführen, oder auf ihren Silberwerth. Mit zweierlei „Währung" kommt man nicht zu Stande. Eine beschränkte Menge Silbergeld wird sich trotz des schwankenden Werthes des Silbers im Umlaufe erhalten lassen, solange die Regierung im Stande ist, auf Verlangen Gold auszuzahlen und alle ihre Münzen oder Zahlungsversprechungen mit vollwichtigem Golde einzulösen. Kann sie das nicht mehr, so muß das Land zur reinen Silberwährung heruntersinken. Politische Akrobaten können hieran mit ihren verzweifeltenLuftsprüngen nichts ändern. Sie können höchstens Heiterkeit erregen.

Nur ein Aufschub.

Nachdem nun auch die zweite Lesung der Homerule-Vorlage im Unterhause des britischen Parlamentes beendet ist, wird dieselbe nächste Woche zur endgiltigen Annahme gebracht und dann an das Oberhaus verwiesen werden. Daß letzteres sie a b l e h n e n wird, unterliegt aber gar keinem Zweifel. Es wird sich darauf stützen, daß die Bill eine tiefgehende V e r f a s s u n g s ä n d e r u n g verlangt, die doch zum Mindesten von einer großen Mehrheit der englischen Abgeordneten gebilligt und nicht blos mitHilfe der irischen Vertreter durchgebracht werden sollte. In den Ver. Staaten, auf welche die Liberalen und besonders die Radicalen sich gern berufen, könne die Verfassung nur mit der Zustimmung einer Zweidrittel-Mehrheit in beiden Häusern des Congresses und von Dreivierteln aller Staatslegislaturen abgeändert werden. Ueberdies sei die Vorlage im Hause gar nicht sorgfältig durchberathen, und noch viel weniger sei auf die berechtigten Einwände der Conservativen Rücksicht genommen worden. Es sei deshalb die Pflicht der Lords, das Vaterland vor den Folgen der unheilvollen und überstürzten Politik Gladstones zu schützen.

So stark diese Gründe sind, so wird das Haus der Lords doch bereits furchtbar angegriffen, weil es sich dem „Volkswillen" zu widersetzen wage. Die Radicalen drohen wieder mit einer Agitation für die gänzliche Abschaffung des Oberhauses. Gemäßigtere Anhänger Gladstones wollen wenigstens einen Beschluß durchsetzen, demzufolge das Haus der Lords jede Vorlage soll annehmen m ü s s e n, die vom Hause der Gemeinen zweimal in derselben Tagung gutgeheißen worden ist. Keiner dieser beiden Pläne ist aber sofort ausführbar, denn dieLords werden auf ihre Rechte jedenfalls nicht freiwillig verzichten, sondern es mindestens auf eine Parlamentsauflösung und einen neuen Wahlkampf ankommen lassen. Gladstone ist doch schon sehr alt und wird schwerlich noch lange am Ruder bleiben können. Die Conservativen hoffen deshalb zuversichtlich, daß aus der Homerule in der von Gladstone geplanten Form nie etwas werden wird, wenn sie nicht schon im jetzigen Parlamente durchgeht.

Anscheinend stehen also die Aktien für die Irländer ziemlich schlecht. Es ist indessen mitSicherheit anzunehmen, daß sie doch noch mit einem großen Theile ihrer Forderungen durchdringen werden, denn die Engländer, Schotten und Waliser sind es nachgerade müde, Jahr aus Jahr ein mit der irischen Frage belästigt zu werden. Die Interessen des Gesammtreiches werden im Parlamente durch die rein irischen zurückgedrängt,und der Krakehl nimmt gar kein Ende. Selbst wenn also auch in der Neuwahl, der übrigens eineVeränderung der Wahlkreise vorangehen wird, die Conservativen siegen sollten, so wird den Irländern doch ein gewisses Maß von Selbstregierung gewährt werden. Dann wird man ja sehen, ob nur die englische Unterdrückung an dem erbärmlichen Zustande der Insel schuld ist.

Staats-Banknoten.

Soweit es in seiner Macht lag, hat der neue Vorsitzende des Bankausschusses, der Abgeordnete Springer aus Illinois, die Besorgniß zerstreut, daß der Congreß am Ende wieder das „Wildkatzen"-Geld einführen könnte. Er erklärte im Hause, allerdings nicht imNamen des ganzen Ausschusses sprechen zu dürfen, aber doch aus einer Vorbesprechung mit seinen Collegen die Ueberzeugung geschöpft zu haben, daß sie mit seinen Ansichten übereinstimmen. Letztere legte er dann folgendermaßen klar:

„Für meinen Theil bin ich g e g e n die Abschaffung der Steuer aufStaats-Banknoten. Ich glaube nicht an die Rückkehr zu dem alten Staatsbanken-System und an 44 verschiedene Geldsorten. Nach meiner Ansicht müssen wir Geld haben, das in einem Staate so gut ist, wie in dem anderen. Ich will nicht gezwungen sein, jede Note, die ich erhalte, in einem Buche nachzuschlagen, um festzustellen, ob die Bank, von der sie angeblich ausgegeben ist, genug Capital hat, oder ob sie überhaupt Noten dieser Benennung ausgibt. Ich bin für ein dauerhaftes Papiergeld, das überall ohne Mißtrauen angenommen werden kann, dem Volk vertraut und so gedruckt ist, daß Fälschungen leicht entdeckt werden können. Jedes andere Papiergeld ist störend für das Geschäft, und ich werde mich seiner Einführung widersetzen."

Möglicherweise hat Springer die Gefahren übertrieben, die aus der Aufhebung der Steuer auf Staats-Banknoten entspringen könnten. Es ist sehr unwahrscheinlich, daß heutzutage Banknoten von zweifelhaftem Werthe überhaupt noch in Umlauf gebracht werden könnten, denn die Verkehrs- und Geldverhältnisse haben sich seit 30 Jahren sehr verändert. Immerhin hat er in der Hauptsache Recht. Alles Geld sollte von der Bundesregierung ausgegeben oder von ihr gewährleistet werden. Trotzdem Niemand Staats-Banknoten anzunehmen braucht, ist ihre Wiedereinführung nicht wünschenswerth. Es war von ihr auch nur die Rede, solange es schien, als ob eine Anzahl von Südländern sie als Gegenleistung für ihre Zustimmung zum Widerruf des Sherman-Gesetzes verlangen würden. Da jetzt letzterer ohnehin gesichert erscheint, so ist die Erklärung Springers entschieden mit Freuden zu begrüßen.

Der dritte Termin.

In Jowa ist bekanntlich von den Demokraten wieder der bewährte Führer Horace Boies als Gouverneurscandidat aufgestellt worden, obwohl er selbst erklärt hatte, ein Gegner des „dritten Termines" zu sein. Der „Demokrat" in Davenport liefert hiefür folgende Erklärung:

„Als vor drei Wochen Herr Boies eine Wiederwahl auf das Bestimmteste ablehnte, war es sein aufrichtiger Wunsch, sich von der Politik, soweit sie ihn in einem öffentlichen Amt in Anspruch nahm, zurückzuziehen. Er hatte für seinen Entschluß beachtenswerthe politische Gründe angegeben. Außerdem wurde er zu seinem Schritt auch noch durch gewichtige Gründe rein persönlicher Natur bestimmt. Wenn es seinen individuellen Neigungen nachgegangen wäre, so wäre Herr Boies heute kein Candidat für die Wiederwahl. Noch am Abend vor der Convention, bis spät in die Nacht hinein, herrschte unter den Delegaten ein anscheinend unentwirrbares Durcheinander der Ansichten über die „möglichsten" Candidaten, und da man kaum auf Herrn Boies mehr rechnete, so wendeten sich die Blicke sehr vieler der Delegaten nach dem Lieut. Gouverneur Bestow, obgleich es bekannt war, daß derselbe seine jetzige Stellung derjenigen eines Gouverneurs vorzog. Es wurden noch eine Anzahl anderer Namen genannt, darunter die Herren Buchanan von Sioux City und Ex-Congreßmann Fred. White die prominentesten waren; aber keiner dieser Männer machte besondereAnstrengungen um die Nomination und keiner hatte vielleicht auch im Staate als Ganzes eine genügende Stärke, um seine Candidatur hoffnungsvoll genug erscheinen zu lassen. Eine Anzahl Delegaten aus verschiedenen Theilen Jowas die sich nicht blos mit der Formalität der Principienerklärung und Candidatennominirung zufriedengeben mochten, sondern auch den jetzigen Wahlkampf mit gutem E r f o l g zu Ende geführt zu sehen wünschten, begaben sich deshalb noch in der Nacht nach der Wohnung des Herrn Boies, um eingehend und eindringlich mit ihm die Situation zu besprechen.

„Einer der Herren von der Deputation stellte endlich die Frage ganz bestimmt: „Gouverneur Boies, würden Sie, wenn die Convention mit annähernder Einstimmigkeit Ihre Candidatur verlangt, dieselbe annehmen?" worauf der Gouverneur erwiderte: „Wenn ich meine Verpflichtungen gegen die Partei inErwägung ziehe, so könnte ich mich unter solchen Umständen nicht weiter weigern."

„Das genügte! Und als diese Worte am nächsten Morgen bekannt wurden, trat allgemeine Erleichterung ein. Mit Boies an der Spitze erschien der Wahlkampf ganz bedeutend vereinfacht, und darum erfolgte die Nomination des erprobten Führers unter ganz immensen Jubelausbrüchen."

Der „Cherokee-Strip".

In dem sogenannten „Cherokee-Strip", der am 16. September der Besiedelung eröffnet wird, ist ziemlich viel gutes Land enthalten. Der Flächeninhalt beträgt im Ganzen etwa 6 Millionen Acker, wovon ein gutesDrittel die Bearbeitung lohnen dürfte. Der werthvollere Boden liegt im Osten des Territoriums und Sachverständige behaupten, das Land sei dort mindestens fünfzig Mal soviel werth, wie im westlichenTheil. Ganz besonders fruchtbar ist die Strecke östlich des 97. Längegrades, wo sich reines Gartenland befinden soll, und hierher wird sich voraussichtlich der Hauptstrom der Ansiedler ergießen. Die Atchison, Topeka und Santa Fe Eisenbahn durchschneidet diesen Theil und die Chicago, Rock Island und Pacific Bahn läuft nicht weit von der westlichen Grenze. Diese wünschenswerthe Strecke wird vom Shakaska-Fluß und seinen Nebenflüssen durchströmt und enthält zahlreiche Thäler, in denen das berühmte, hohe Fruchtbarkeit verrathende „blaue Gras" in großer Ueppigkeit gedeiht.

Der mittlere Theil des „Cherokee-Strip" besteht aus ungefähr zwei Millionen Ackern und wird von einem Arm des Arkansas durchströmt. Er enthält guten Durchschnittsboden,der für Weizen geeigneter sein soll, als für Mais. In der Mitte dieses Theiles befindet sich eine Kette vollständig unproduktiver Sandhügel, die etwa dreihunderttausend Acker bedecken. Im Westen endlich findet sich ein schmalerStreifen guten Bodens längs der Grenze vonOklahoma, aber der größte Theil ist uneben, sehr trocken und von geringem Werth. Im äußersten Süden desStrip befinden sich die sogenannten großen Salzebenen, für welche selbst dieViehzüchter keine Verwendung gefunden haben.

Die Auftritte, welche bei der Besiedelung von Oklahoma sich abspielten, haben die Regierung veranlaßt, Vorkehrungen zu treffen, um Wiederholungen zu verhüten. Damals zeichneten sich die Bundesmarschälle dadurch aus, daß sie das beste Land für sich und ihre Freunde reservirten. Diesmal sind überhaupt keine Marschälle vorhanden, sondern die Bundesarmee hat die Aufsicht übernommen. An der Grenze ist ein hundertFuß breiter neutralerStreifen abgesteckt worden, auf dem die Ansiedler am Eröffnungstage campiren dürfen. Sieben Städte sind ausgelegt worden, aber ihre Lage wird bis zum Eröffnungstage geheim gehalten werden, um Speculanten keinen Vortheil zu geben. Die Eisenbahnen werden am Eröffnungstage keine Züge über die Grenzen des Territoriums senden, um keinem Ansiedler den Vortheil schnellerer Beförderung zu geben. Wer Land nehmen will, muß erst diese Absicht am Eröffnungstage vor einem Regierungsbeamten erklären, was er in einem der zu diesem Zweck errichteten Landämter an der Grenze thun kann. Dann kann er sich sein Land aussuchen und erhält den Besitztitel, wenn er das bei der Erklärung empfangene Certificat ausliefert. Dadurch wird es Leuten, welche schon vor der Eröffnung innerhalb des Territoriums waren, unmöglich gemacht, Besitztitel zu erlangen.

Die Regierung hat sich große Mühe gegeben, Vorkehrungen zu treffen, um Zwistigkeiten und Betrug unmöglich zu machen. Ganz vermeiden werden sich Störungen nicht lassen, denn man nimmt an, daß mindestens 50,000Personen am 16.September in den „Strip" eindringen werden, während kaum für die Hälfte Platz ist. Immerhin wird aber die Besiedelung glatter ablaufen, als die von Oklahoma, denn im Generallandamt sind jetzt noch 13,000 Streitfälle anhängig, in denen es sich um den Besitz von Land in letzterem Territorium handelt.

Unsere Zuckerindustrie.

Diese Industrie ist fort und fort in erfreulicher Zunahme begriffen. Dieses gilt nicht nur vom Rübenzucker, sondern auch vom Sorghumzucker. Die Fabrikanten von Sorghumzucker in Kansas berichten eine bedeutende Zunahme im Anbau von Sorghumrohr in jenem Staate. Nach den Mittheilungen der Beamten der Sorghumzucker-Fabriken in Fort Scott und Medicine Lodge sind heuer in Kansas etwa 4000 Acres mit Sorghumrohr bepflanzt. Man schätzt die bevorstehende Ausbeute an Zucker auf 1,800,000 Pfund, oder fast 700,000 Pfund mehr als im verflossenen Jahre.

Im Staate Nebraska sind, nach den Berichten der dortigen Zuckerfabriken an das Ver. Staaten-Schatzamt, in diesem Jahre rund 4900 Acres mitZuckerrüben bestellt. Das läßt auf eine Ausbeute von etwa 7 Millionen Pfund Zucker schließen. In Utah sind 3500 Acres mit Zuckerrüben bestellt. Man schätzt die bevorstehende Ausbeute von Zucker auf rund 6 Millionen Pfund. In Californien wurden nahezu 16,000 Acres mit Rüben bepflanzt. Aus Virginien wird gemeldet, daß dort 400 Acres mit Rüben bestellt wurden.

Auf die Richtigkeit der obigen Zahlen darf man sich, soweit die mit Zuckerrüben bestellte Acrezahl in Betracht kommt, verlassen. Weniger zuverlässig mögen die in Aussicht gestellten Erträge der Ausbeute von Zucker sein. Doch stützen sich die Berechnungen in den meisten Fällen auf die seit einer Reihe von Jahren gesammelten Erfahrungen.

Kurz, ausschließlich der mit westindischem Zuckerrohr bestellten Fläche, sind heuer in den Ver. Staaten rund 25,000 Acres allein mit Rüben bepflanzt, die eine Ausbeute von etwa 27 Millionen Pfund Zucker in Aussicht stellen.

Dieser Thatsache gegenüber dürfte nun allgemein zugegeben werden, daß wir die Periode „unreifer Versuche" überwunden haben.

Lokalbericht.

Nochmals die Brandkatastrophe.

Die neueste Abschätzung des Gesammtschadens ergiebt die Summe von $333,250.

Das Hilfs-Comite.

Das gestern gebildete Hilfscomite für die durch das schreckliche Brandunglück in Süd-Chicago ihres Obdachs beraubten Familien hat einen öffentlichen Aufruf erlassen, worin die Bewohner Chicagos und des ganzen Landes zu Beiträgen aufgefordert werden. Auch der kleinste Geldbeitrag, jedes Kleidungsstück sowie Proviantvorräthe werden mit Dank angenommen. Der Aufruf schließt mit den Worten: „Wer schnell gibt, gibt doppelt," und ist von den Herren J. H. Schlund, D. J. Thompson und E. C. Sumerfield unterzeichnet. Die Office von Charles F. Templeton von der Calumet Dock Company, an der 92. Str. und Commercial Ave., bildet das Hauptquartier für die Comitemitglieder. Hier werden die eigelaufenen Gaben zur Vertheilung gelangen. Alderman Sherpherd hat um die Genehmigung nachgesucht, daß die Summe von $300, für welche seine Freunde ihm ein Geschenk in Gestalt eines goldenen Sternes machen wollten, dem Unterstützungsfonds zugewiesen werde. Das Hilfscomite hielt gestern Abend abermals eine Versammlung ab. Rev. Bird theilte mit, daß er während des Tages $250 gesammelt habe. Herr A. H. Ahlstone hatte $144 collectirt. Die Firma John Mohr & Son zeichnete $50, und außerdem waren viele Kleidungsstücke und Lebensmittel eingegangen. In das Comite zur Vertheilung der Unterstützungsgelder wurden folgende Herren gewählt: Pastor George Bird, William McLaren, John McCabe, Frank Peterson und H. Heinen. Herr A. Ahlstrand wurde zum Schatzmeister ernannt.

Jedem Mitgliede ist ein bestimmtes Gebiet in Südchicago zugewiesen worden, in welchem es sich über die Nothlage und die Verhältnisse der Obdachlosen genau unterrichten soll. Zahlreiche Vereine und Gesellschaften werdenConcertunterhaltungen oder Aufführungen veranstalten, deren Reinertrag den heimathlos Gewordenen zu Gute kommen soll. Ueberall regt sich die Mildthätigkeit und werkthätige Hilfe. Die Bedürftigsten unter den Abgebrannten haben in verschiedenen Hallen und Theatern, oder bei Privatpersonen vorläufiges Unterkommen gefunden. Alderman James R. Mann von der 23.Ward hat das Anerbieten gemacht, 20 Familien in den Anlagen der „South Shore Tending Company" unterzubringen, bis für anderweitige Wohnungen gesorgt ist.

Die Banner-Loge No. 219 der „nKights of Pythias" haben in einer gestern im Masonic Temple abgehaltenen Versammlung $50 zum Unterstützungsfond beigesteuert.

Heute Abend wird in der Süd-Chicago Congregation-Kirche eine Feier zum Besten der Abgebrannten, unter den Auspicien der Keeley League veranstaltet werden. Capt. „Jack" Crawford und Charles Eugene Banks haben ihre Mitwirkung zugesagt.

Die neueste Abschätzung des angerichteten Schadens stellt sich wie folgt:

131 Gebäude, zum durchschnittlichen Verlust von $1,750	$229,250
Deutsch-lutherische Kirche	$11,000
Zion-lutherische Schule	$3,000
Erste Methodisten-Kirche	$5,000
Sunday Creek Coal Company	$50,000
A. J. Thatchers Kohlenhof	$25,000
Schaden an anderen Gebäuden	$10,000
	$10,000
Zusammen	$333,250

Die Versicherungssumme, mit Ausschluß der Kirchen und Kohlenhöfe, wird auf $190,000 angegeben. Die Zahl der obdachlosen Familien beträgt rund $2000.

Capitän Smith von der Süd-Chicago Feuerwehr beklagte sich gestern bitter, daß seit der Eröffnung der Weltausstellung derWasserdruck in seinem Districte beträchtlich heruntergegangen sei. In Folge dessen sei die Arbeit seiner Leute sehr beinträchtigt worden. Auch die an der Buffalo Av. und 91. Straße von einzelnen Firmen angehäuften Sägespäne und Abfälle aller Art hätten der Ausbreitung des Feuers Vorschub geleistet. Der Capitän stellt entschieden in Abrede, daß seine Feuerwehr, wie vielfach behauptet wurde, nicht ihre Pflicht im vollen Umfange gethan habe. Nur ihrer heldenmüthigen Anstrengung sei es gelungen, daß die Holz ‚dseinFnaY-ä lungen und zu verdanken, daß die Holzniederlage der Firma A. R. Beck zum größten Theil dem Verderben entging.

„Abendpost", tägliche Auflage 39,000.

— Major (sein Bataillon anschreiend): „.... Soldaten wollt Ihr sein? (heftiger) Noch nicht einmal Esel seid Ihr; aber verlaßt Euch darauf, ich bringe Euch schon Vernunft bei — (die langen Gesichter der Officiere bemerkend) — natürlich die Herren Officiere ausgenommen!"

Humoristisches.

Schnapper: Wahrhaftig, da geht der Mann, der sich meinen Regenschirm angeeignet hat! — Unzle: Warum nehmen Sie ihm denSchirm nicht ab?—Schnapper: Es geht nicht! Der Mann, von dem ich den Schirm hatte, läuft hart hinter ihm drein! Mein gewöhnliches Pech!

— Wohnungssucherin: Wie können Sie erwarten, daß Jemand dieses Haus miethet? Es hängt ja nach einer Seite zu und die Böden sind alle schief! — Hausagent: Es ist absichtlich so gebaut, um den Frieden in der Familie zu erhalten. — Wohnungssucherin: Den Frieden in der Familie? — Hausagent: Ja, Madame. Wenn Ihr Gatte in diesem Hause einen Knopf zu seinem Halskragen fallen läßt, weiß er gleich, nach welcher Seite derselbe gefallen und wo er wieder zu finden ist.

$3 werth von Hoods

Heilte, wo Andere erfolglos waren

Mr. N. J. McCoun

„Ich hatte einen Ausbruch von Psoriasis oder Salzfluß auf meinem linken Bein und Arm. Ich wurde von sieben Aerzten ohne Erfolg behandelt. Schließlich wurde ich überredet, Hoods Sarsaparilla zu versuchen. Nach dem Gebrauch von 1½ Flaschen sah ich den Nutzen. Jetzt habe ich die dritte Flasche leer und bin vollständig geheilt. Ich hatte mehr Nutzen

Hoods Sarsaparilla heilt.

von drei Dollars werth von Hoods Sarsaparilla als von den hunderten von Dollars, die ich für Aerzte und Medizinen ausgegeben." N. J. McCoun, Kingsley, Jowa.

Hoods Pillen heilen alle Leberleiden, Biliösität, Jaundice, Unverdaulichkeit, Kopfschmerzen. 25c. 4

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder R o b e r t H e i d e n am 24. d. Mts. im Alter von 23 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 27. August, Mittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 1298 Ashland Av., Lake View, aus, nach Wunders Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen,

C h a r l e s H e i d e n, Vater,
E m m a H e i d e n, Schwester.

Schlumm're sanft, du guter Bruder,
Der du uns so viel geliebt!
Du wirst uns ja wohl verzeihen,
Wenn wir haben dich betrübt. —
Du hast es endlich überwunden,
Manche schwere, harte Stunden,
Manchen Tag und manche Nacht
Hast du mit Schmerzen zugebracht.
Standhaft hast du sie getragen
Deine Schmerzen, deine Plagen.
Bis der Tod dein Auge bricht, —
Doch vergessen wir dich nicht!

S c h w e s t e r E m m a.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau F r i e d e r i c k e M e i s t n e r, geb. Prüssing, am Freitag, den 25. August, Nachmittags 4½ Uhr, nach kurzen, harten Leiden, im 54. Lebensjahre selig entschlafen ist. Beerdigung am Montag, den 28. August, Morgens 10 Uhr, vom Trauerhause, 3113 S. Halsted Str., nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten die betrübten Hinterbliebenen

W i l h e l m M e i s t n e r, Gatte,
A u g u s t und B e r t h a M e i s t n e r, Kinder.

Todes-Anzeige.

Bekannten und Freunden zur Nachricht, daß mein geliebter Gatte W i l h e l m M e r t e n im Alter von 42 Jahren und 8 Monaten nach langen Leiden gestorben ist. Beerdigung findet statt Sonntag Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause, 4029 State Str., nach Oakwood. Die trauernden Hinterbliebenen,

K a t i e M e r t e n, Gattin,
C h a r l e s und W i l l i e, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder F r e d. H e r z o g sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet Sonntag, den 27. August, vom Trauerhause, 401 Clybourn Av., per Carriages nach Waldheim statt. Um stille Theilnahme bitten die betrübten hinterbliebenen Eltern nebst Geschwistern.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten, besonders den Beamten und Mitgliedern der Mithra-Loge Nr. 410, A. F. & A. M., sowie der Chicago-Loge Nr. 1, O. d. H. S., für die zahlreiche Betheiligung und erhebende Leichenfeier bei der Beerdigung unseres innigst geliebten Gatten und Vaters, Heinrich Kleinofen. Die tiefbetrübte Familie.

L o u i s a K l e i n o f e n, nebst Kindern.

German Medical College.

Hebammenschule

eröffnet den nächsten Cursus am **12. September 1893.** Näheres bei

Dr. Malok,
512 Noble St.
an Milwaukee Ave.

Burlington Route

BESTE LINIE NACH KANSAS CITY

Vier Züge Täglich

EXTRA.
Das Worlds Fair Steamship Co.s Palast Whaleback Dampfschiff
"Christopher Columbus"
wird von jetzt ab seine Fahrten um **8 Uhr Vorm.** antreten.
Dann alle zwei Stunden während des ganzen Tages. sadi

WER noch billige Paßagescheine kaufen will, möge sich jetzt melden, denn Preise werden nächstens theurer. — Näheres bei

Anton Boenert, General-Agent.
Vollmachten mit consularischen Beglaubigungen, Erbschafts-Collektionen, Postauszahlungen u. s. w. eine Spezialität.
Illustrirte Weltausstellungskalender für 1893 gratis.
Man beachte: **84 La Salle Str.**

Knaben und Kinder

Schul-Anzüge, Waists und Hosen.

GROSSER

Saison-Eröffnungs-Verkauf

zu weniger als halbem Preise.

Ganzwollene Kinder-Anzüge, werth $3.00, $3.50 und $4.00, für	$1.95
Ganzwollene lange Hosen Knaben-Anzüge, Alter 14 bis 18 Jahre, werth $5.00, $5.50 und $6.00, für	$2.50
Kurze Hosen für Kinder, die 25c Sorte, für	17c
Kurze Hosen für Kinder, werth 50c, für	35c
Lange Hosen für Knaben, für 50c, 60c, 75c und	90c
Echtfarbige Merrimac Pleated Waists für Kinder, die 25c Werthe, für	13c
Echte schwarze Sateen-Waists oder Blouses für Kinder, werth 50c, für	25c
Großer Räumungs-Verkauf von Männer-Kleidern, Herbst-Anzüge für $3.88, $5.95, $6.98 und	$9.88

Sie zahlen mehr als das Doppelte werth.

WILLOUGHBY & ROBIE,

416—424 Milwaukee Ave., nahe Carpenter Str.

Männer- und Knaben-Kleidung, Hüte und Kappen, Schnittwaaren, Notions und Putzwaaren, Ausstattungswaaren für Damen, Männer und Kinder, Unterkleider, ebenfalls Schuhe, Möbel, Teppiche, Vorhänge, Koffer und Reisetaschen. Neue Baby-Wagen.

Nord Chicago

Schützen-Park

Sonntag, den 27. August '93,

Einmaliges
Großes Militär-
Doppel-Concert
ausgeführt von der
Garde Infanterie-Capelle
— unter persönlicher Leitung des —
Kgl. preuß. Musikdirectors E. Ruscheweyß
— und der —
Garde du Corps-Capelle
— unter persönlicher Leitung des —
Königl. Stabs - Trompeters G. Herold,
vom deutschen Dorfe in der Weltausstellung.
Anfang präcise 3 Uhr.—Eintritt 25 Cts.
Clybourn und Belmont Ave.-Cars fahren bis zum Park. dsf

Großes Picnic und Sängerfest
— veranstaltet von den —
Ver. Männerchören
von CHICAGO,
am Sonntag, den 3. September 1893,
im Nord Chicago Schützen-Park,
Ecke Belmont Ave. und Clybourn Ave.
Eintritt 25 Cents.
Sänger aller Gesangvereine Chicagos haben gegen Vorzeigung ihrer Mitgliedskarte freien Eintritt mit Familie. 12ag4sa

Sonntag, 3. September:
Apollo Theater.
Die Strohwittwe.
Aurora Turnhalle.
Verlorene Ehre.
Müllers Halle.
Liebe kann Alles.
Concert der Garde du Corps-Capelle, 25 Mann stark, in allen drei Theatern.

13. Picnic & Sommernachtsfest
— des —
Fleischer-Gesellen Unterstützungs-Verein
am Sonntag, den 27. August,
in KUHN'S GARTEN,
Endpunkt der Milwaukee Ave. Cable Car.
Der Ausmarsch findet statt vom Vereinslokal, 54 W. Lake Str., Vormittags 10 Uhr. — Nichtmitglieder welche sich am Umzug betheiligen, haben freien Zutritt. D a s C o m i t e. msa

Neuntes jährliches Picnic
der LADY WASHINGTON LOGE, No. 769, K. & L. of Honor, abgehalten am Sonntag, den 3. September 1893, in Oswalds Garten, 52. Str. und Halsted Str. Eintritt 25 Cts. @ Person. saja

Ein Heilmittel für Schwindsucht.
Patienten können Zeugnisse von kurirten glaubhaften Personen einsehen. Julius Storm, 1309 W. Armitage Ave. 25ag1w

GOOD SALARIES
Secured by young Men and Women graduates of
BRYANT & STRATTON BUSINESS COLLEGE,
Washington Street, Cor. Wabash Ave., Chicago.
BUSINESS AND SHORTHAND COURSES.
Largest in the World. Magnificent Catalogue Free. Can visit World's Fair grounds Saturdays
GOOD POSITION

Hebammen-Schule
(Chicago College of Midwifery)
eröffnet sein 20. Semester am ersten Mittwoch im September d. J.
Nur reguläre vom Staate autorisirte Aerzte ertheilen den Unterricht. Näheres bei
Dr. Scheuermann,
No. 191 E. North Ave., Ecke Burling.

130 Meilen Seefahrt nach St. Joseph u. Benton Harbor, Mich., auf den eleganten Dampfern „City of Chicago" und „Chicora". Abfahrt 9.30 Morg. Rückkunft hier 8.30 Morg. $1.00 für Rundfahrt. Sonntags Abfahrt 10 Morg., Rückkunft 10 Abds. Rundfahrt $1.50. Abends Abfahrt um 11 Uhr mit Anschluß an die Chicago & West-Michigan Bahn und Bär 4 nach Punkten in Nord-Michigan und Indiana. Docks und Office Wabash Ave. — J. H. Graham, Präs. jun&Jm

Das deutsche Dorf!

MIDWAY PLAISANCE.

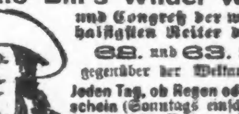
Nachmittags u. Abends:
Großes Militär-
Doppel-Concert
— ausgeführt von der —
Garde Infanterie-Capelle
unter Leitung des königl. preußischen Musik-Directors
ED. RUSCHEWEYH,
— und der —
Garde du Corps-Capelle,
unter Leitung des königlichen Stabs - Trompeters
G. HEROLD.

Einziger schattiger Garten
in der Weltausstellung.
Anerkannt beste Küche bei populären Preisen

In der Burg: Elegantes altdeutsches Wein-Restaurant. — Großes ethnographisches Museum.—Waffensammlung.—Große Germaniagruppe. — 50 Figuren in historischen Trachten. — G r u p p e t y p i s c h e r d e u t s c h e r B a u e r n h ä u s e r.

Buffalo Bill's Wilder Westen

und Congreß der waghalsigsten Reiter der Welt.
62. und 63. Str.
gegenüber der Weltausstellung.
Jeden Tag, ob Regen oder Sonnenschein (Sonntags einschließl.), um 3 und 8:30 Nachm. Trockenster, reinster, schönster und bequemster Vergnügungsplatz in Chicago. Kein Schmutz, kein Staub. An regnerischen Tagen besonders zum Besuch geeignet. 20 Zug von allen Eisenbahnen.

Der  zu Allem
Uebertrifft Alles in der Welt!
Die Schlacht am „Little Bighorn"
oder „Custer's letzter Angriff."
Eintritt 50c. Kinder unter 10 Jahren 25c. Logen und Logen-Sitze zum Verkauf in McIntoshs Bibliothek, 11 Monroe Str. — Restaurant zu populären Preisen auf dem Platze.

Alt-Wien.

'S gibt nur ein' Kaiserstadt,
'S gibt nur ein Wien.

Täglich von 11 Uhr an Concert von Hazai Natzi's ungarischer Kapelle.
Abends von 4 Uhr großes Militär-Concert des Hofkapellmeisters
C. M. ZIEHRER,
mit seiner sechzig Mann starken Militärkapelle der Hoch- und Deutschmeister aus Wien.

Nürnberger Bratwurst-Glöcklein,
Inhaber: FRANZ TRIACCA.
MIDWAY PLAISANCE.
Zu jeder Tageszeit:
Nürnberger Bratwürste mit Sauerkraut.
Schönhofens Edelweiß
5c per Glas.

Hagenbecks Zoologische Arena,
MIDWAY PLAISANCE
Wundervoll dressirte wilde Thiere, Löwen zu Pferde u. s. w.—Größte Sammlung seltener Affen und Papageien.
4 Vorstellungen täglich.-Morgen, Sonntag, Eintritt 25c.
Restaurant mit populären Preisen.

C. F. W. LEUTZ
Restaurant u. Bierhalle,
19, 21 und 23 N. Clark Str.
Großes elegantes Lokal, besonders für Familienbesuch geeignet. Importirte Biere! Große Auswahl direct importirter Weine! Vorzügliche Küche! Abmahl

Der Fidele Bote.

Kalender für 1894. Preis 15c,
ist bei allen Bücher-Agenten, Zeitungsträgern und dem Unterzeichneten zu haben. A. Lanzfermann,
76 5. Ave., Room 1.

An die Fleischer von Chicago! Wir kaufen, schlachten, kühlen und liefern Schweine für den Absatz. Wir bitten um Ihre Aufträge und garantiren prompte Bedienung.
The Turner-Springer Co.,
Hauptoffice Ecke 40. u. Halsted Str., Tel.: Yards 6737

Vergnügungs-Wegweiser.

Alt-Wien—Midway Plaisance.
Auditorium—America.
Buffalo Bill's Wilder Westen—63. Str.
Chicago Opera House—Ali Baba.
Deutsches Dorf—Midway Plaisance.
Grand Opera House—Sol Smith Russell.
Hagenbecks Arena—Midway Plaisance.
Hooleys Theater—Nat Goodwin.
McVickers Theater—The Old Homestead
The Grotto—Vaudeville-Aufführungen.
Trocadero—Musiker und Tänzer.

„Das Recht zu lieben."

Das vieractige Schauspiel obigen Titels von Max Nordau erlebte kürzlich am Lessingtheater in Berlin seine Erstaufführung. Da schon der Name des Verfassers das Interesse weckt und außerdem das Stück auch auf dem diesjährigen Spielplan des hiesigen deutschen Theaters steht, sei der Besprechung, welche die Cölnische Zeitung über die Berliner Erstaufführung bringt, hier Raum gegeben:

Max Nordau hat sich auf so vielen Gebieten und mit so vielem Erfolge versucht, daß man der Erstaufführung seines ersten größeren dramatischen Werkes mit Spannung entgegensehen konnte, die auch darin ihren Ausdruck fand, daß das Lessing-Theater trotz der erdrückenden Hitze nahezu ausverkauft war. Man konnte in der That von vornherein annehmen, daß an diesem Abend uns ein „schweres" Stück geboten werden würde, ein „Thesenstück", wie das ja auch schon aus dem Namen des Schauspiels hervorging. Nun, diese Erwartung ist in einigen Puncten erfüllt, in anderen übertroffen worden, im einzelnen hat sich der Verfasser auch von einer Seite gezeigt, von der ihn das große Publicum bisher nur wenig kannte, in andern ist er aber auch hinter den Erwartungen zurückgeblieben. Der Inhalt des Stückes ist kurz gesagt folgender.

Der Kaufmann Wahrmund, ein tüchtiger, aber auch recht nüchterner Mann, hat eine Frau, die zu der Classe der „Unverstandenen" gehört, eigentlich recht glücklich sein könnte, aber allem Anschein nach durch Ibsensche Stücke und durch von diesen beförderte hysterische Anlage auf philosophische Tifteleien gerathen ist, wozu nicht unwesentlich ein Assessor beitrug, der mit der Stellung eines professionellen Salonverführers die eines Professors verbindet, der einen noch nicht bestehenden Lehrstuhl für sophistische Täuschung im Ehebruchsverfahren sehr gut ausfüllen würde. Diesen Theoretiker und Praktiker der Verführung sehen wir im ersten Acte seine Schlingen um die junge, „unverstandene" Frau legen, und zwar, obgleich er ein sehr oberflächlicher und seichter Gesell ist, mit bestem Erfolge. Denn das ist nun einmal so in der Welt: je minderwerthiger ein Mann ist, desto leichter erringt er Herrschaft über ein unbefriedigtes und nach Neuem suchendes Frauengemüth, wenn er nur sonst gewisse Anforderungen der äußeren Repräsentation erfüllt. Hierin bietet uns Nordau nichts Neues, und der Gang seiner Verführungsgeschichte ist, ich möchte sagen, ganz normal. Normal ist auch der wackere, vertrauensselige Gatte, der zwar eine Veränderung an seiner Frau bemerkt, aber von der Ursache nichts ahnt und am allerwenigsten sich träumen läßt, daß er in dem Assessor einen gefährlichen Nebenbuhler besitzt. Daß dieser endlich am Schlusse des ersten Actes durch Vorlesung eines von ihm verfaßten Liebesgedichtes sein Ziel erreicht, ist nicht sonderlich wahrscheinlich und jedenfalls ein matter Actschluß, der dem Stücke sehr schwer geschadet haben würde, wenn die Zuhörer nicht durch den überaus geistreichen und glänzenden Dialog sehr freundlich gestimmt gewesen wären. Hatte die etwas banale Verführungsgeschichte den Erwartungen nicht entsprochen, so wurden sie durch den flotten Dialog mit seinen sarkastisch witzigen und doch niemals an den Haaren herbeigezogenen Wendungen übertroffen.

In noch weit höherem Grade zeigte sich die außerordentliche Geschicklichkeit und Leichtigkeit in Behandlung des Dialogs im zweiten Acte, der in dieser Beziehung und auch was Tiefe des Gefühls betrifft, ein kleines Meisterstück ist. Wahrmund, der mit seiner Frau aus dem Bade zurückkehrt, eilt seiner Frau voraus, um zuerst mit seiner Schwiegermutter zu sprechen und sie auf die Aenderung, die mit seiner Frau vorgegangen ist, aufmerksam zu machen. War schon das Gespräch zwischen Schwiegermutter und Schwiegersohn ganz vortrefflich, so gilt das in noch höherem Grade von der unmittelbar folgenden Aussprache zwischen Mutter und Tochter, in der diese ihre Schuld eingesteht. Das Leitmotiv des ganzen Stückes, der Gegensatz zwischen Frauenrechten und Frauenpflichten, kam hier zur vollen Ausgestaltung, und der stürmische Beifall, der am Actschluß nicht enden wollte, war in jeder Beziehung wohlverdient; um so verdienter, als der Erfolg mit einfachen Mitteln erreicht worden war.

Der dritte Act hat eigentlich eine Zweitheilung: zuerst unterhält sich der Assessor in aufgeknöpfter Weise mit einem Freunde über seine Theorieen in Liebessachen und tritt auf als Theoretiker der zügellosesten Lebenslehren. Im zweiten folgt eine Unterhaltung mit seiner Geliebten, in der er seine Lehrsätze praktisch zur Ausführung zu bringen sucht und zu seinem großen Mißvergnügen bemerken muß, daß ihm seine Schülerin auf diesem Gebiete durchaus nicht willig folgen will, sondern die Begriffsstutzigkeit soweit treibt, daß sie von Scheidung und nachfolgender Heirath spricht. Er complimentirt seine Geliebte mit großer Mühe hinaus und bricht dann in den „cri de coeur" aus: „Ja, wenn man selbst bei verheiratheten Frauen vor dem Heirathensollen nicht sicher ist!" So wenig man das von dem Schlusse des ersten Actes sagen kann, desto wirkungsvoller war der des dritten, den wiederholter stürmischer Hervorruf begleitete.

Der vierte Act enthält nun wohl das, was Nordau neben der Gegeneinanderstellung von Rechten und Pflichten als das eigentliche Problem betrachtet hat. Frau Wahrmund gesteht ihrem Manne ihre Verschuldung, und dieser bewegt sie, ihren Geliebten sofort rufen zu lassen, um mit ihm abzurechnen. Die Lösung, die Nordau hier erfindet, weicht von den herkömmlichen Schablonen durchaus ab und ist ganz neu. Wahrmund, obgleich innerlich gebrochen, faßt doch vor allem nicht sein eigenes Unglück in's Auge, sondern das seiner Kinder, zweier Mädchen, denen nicht der Makel ankleben soll, die Kinder einer schuldigen Mutter zu sein. Die Lösung, die er dem erschreckten Assessor vorschlägt, geht damit dahin: er selbst will die Schuld an der Ehescheidung auf sich nehmen, um in seiner Frau seine Kinder zu schonen, und der Assessor soll alsdann die geschiedene Frau heirathen. Wie man einem verführten Mädchen die Ehre soweit als möglich durch Heirath wiedergeben könne, so auch einer schuldigen Frau. Nach der ganzen Lebensphilosophie, mit der uns der Assessor bekannt gemacht hatte, war es anzunehmen, daß er sich dieser Consequenz entziehen und mit allen Mitteln der Heirath, die sich in diesem Falle als Zwangsheirath darstellte, zu entgehen versuchen werde. Er windet sich denn auch in kläglichster Weise und bietet dem beleidigten Ehegatten ein Duell, das dieser mit Hohn und Verachtung zurückweist. Die Scene gestaltet sich hier ungemein dramatisch und endet damit, daß Frau Wahrmund selbst, die Jämmerlichkeit des Geliebten erkennend, den Gedanken einer Verbindung mit ihm mit Abscheu zurückstößt und daß der Assessor vom Ehegatten mit Fußtritten aus dem Hause geworfen wird. Dieser ist also beseitigt, aber mit ihm auch die Lösung, die Nordau als die natürlichste zu empfehlen scheint. Damit ist aber auch zugleich der Schluß etwas in die Brüche gegangen. Ein melodramatischer Schluß — Neuerwachen der Liebe und alles verzeihende Aussöhnung — wäre ein ganz banales Theater-Ende gewesen, kein Ausgang, der irgendwie eine Lösung des Problems ähnlich gesehen hätte. Nordau wählt also einen Mittelweg, der nur nach dem Sprichwort immer der beste ist und hier auch, wie mir scheint, der Natürlichkeit ermangelt. Er will die Frau behalten, einmal der Kinder wegen, dann aber auch zu ihrer Strafe: vor der Welt soll sie bleiben, was sie war, aber zwischen beiden soll eine strenge innerliche Scheidungswand bestehen, und diese ihr Leben belastende innerliche Unwahrheit soll die Strafe sein für das, was sie begangen. Sie, die zuerst vor dieser Lösung zurückschreckt, ergibt sich ihr, als ihre Kinder herbeieilen und in nichtsahnendem kindlichen Spiel ihre Hände mit Küssen bedecken. So haben wir denn eigentlich zwei Lösungen, von denen die eine den Fehler hat, auf die andere aufgepfropft und eine Verlegenheitslösung zu sein, die noch dazu nicht recht dazu angethan ist, besondere Befriedigung zu ergeben. Hat der Verfasser durchblicken lassen wollen, daß durch die Sühne die Schuld zurückgekauft und eine spätere Vergebung angebahnt werden kann? Im Stücke selbst kommt das nicht zum Ausdruck und der Abschluß gestaltet sich demgemäß nicht zu einem vollen.

Die Feinheiten des Stückes, den mit außerordentlicher Gewandtheit stilisirten sprudelnden Witz, den geschickten Dialog habe ich schon hervorgehoben. Nicht weniger Erwähnung verdient aber seine durch und durch ernste und moralische Grundlage und das vollbewußte und voll zum Ausdruck gebrachte Bestreben, das „Recht zu lieben" durch die Pflicht einzuschränken und die Pflichterfüllung hoch über die Regungen der körperlichen und geistigen Sinnlichkeit zu stellen. Was das betrifft, so ist das Stück durchaus klar und frei von allem Ibsenschen traumseligen Mysticismus und eine Erholung nach all der ungesunden Speise, die man jetzt so oft unter nordischer Etiquette vorgesetzt bekommt. Wird das Stück auf die Dauer bühnenfähig sein? Nach einer einzigen Aufführung wage ich darüber kein Urtheil, manchmal wirken die handelnden Personen etwas abstract, manchmal drängt sich die These in den Vordergrund und schwächt das persönliche Interesse an den einzelnen Personen ab, andererseits aber war der Beifall der Zuhörer namentlich nach Schluß des zweiten und dritten Actes ein so natürlich und freiwillig hervorbrechender, daß man daraus auf natürliche Zugkraft schließen kann, obgleich oder vielmehr gerade weil dieses Publicum nicht das gewöhnliche, sondern ein aus den in den Bädern befindliche Premierenpublicum des Lessing-Theaters war, sondern ein literarisch nicht raffinirtes, das das Stück naiv und ohne künstelnde Kritik auf sich einwirken ließ.

Paragraph 11 in Kansas abgeschafft

Auch den Clubs im Staate Kansas wird in Zukunft nicht mehr gestattet sein, ihren Mitgliedern geistige Getränke zu verabfolgen. Der Oberstaatsanwalt hat dieselben in Uebereinstimmung mit einer im Februar abgegebenen Entscheidung des Obergerichtes für einen Gemeinschaden erklärt. Er behauptet, daß wenn eine Anzahl Personen ein Zimmer haben oder miethen, um sich dort zum Zwecke des Genusses berauschender Getränke zu begeben, so ist jeder Einzelne derselben der Inhaber des Platzes, wo berauschende Getränke verkauft werden. Irgend eine andere Auslegung, wie diese, würde einfach den Clerk oder Angestellten zum Sündenbock machen, der anscheinend der Inhaber ist, und dessen einzige Beschäftigung sein mag, das Zimmer in Ordnung zu halten, obwohl er selbst nicht einen Tropfen berauschender Getränke zu sich nehmen mag. Die Entscheidung des Obergerichts ist in einfachen Worten diese: das Gesetz verbietet die Versammlung von Personen zum Zwecke des Genusses berauschender Getränke und es ist unwesentlich, ob die dort gehaltenen oder geliehenen Getränke von jeder dort sich versammelnden Einzelperson beschafft werden oder nicht. Die Absicht des Gesetzes scheint zu sein, die Versammlung von Personen in irgend einem Orte zum Zwecke des Trinkens berauschender Getränke zu verhindern. Arme Kansasser!

Verstopfung

ist ein Zustand der Unordnung, so gewöhnlich, so fruchtbar an Kopfschmerzen, Hämorrhoiden, Dyspepsie, Schlaflosigkeit, schlechtem Athem, belegter Zunge, Appetitlosigkeit, Hautfinnen, Schwären und schlechtem Blut im Allgemeinen, und seine Opfer werden mit werthlosen und schädlichen Geheimmitteln, deren Hilfe nur vorübergehend ist und einer schlimmeren Verstopfung Platz macht, so getäuscht, daß Jedermann wissen sollte, woher sie kommt und warum die St. Bernard Kräuterpillen ein rationelles Heilmittel von bleibender Wirkung sind. Aerzte wissen, daß die Leber das große chemische Laboratorium des Körpers ist, wo das Blut aufgenommen und zerlegt wird seine ernährenden Bestandtheile abgesondert und nach den verschiedenen Organen vertheilt werden, und der unnütze Abfall ausgeschieden wird. Nun, wenn aus irgend einer Ursache unreines Blut nach der Leber gesandt wird und diese überarbeitet ist, so häuft sich der Abfall an, die Adern in den Eingeweiden werden verstopft, die Leber und die Nieren werden träge, es folgt Verstopfung und der ganze Körper ist krank. Das ist die ganze Geschichte in wenig Worten. Die alten St. Bernhardiner-Mönche fanden diese durch Erfahrung aus und stellten dann ihre großartigen Pillen in der Absicht zusammen, reines Blut zu verschaffen und die Leber zu entlasten, und weder vor noch nach ihrer Zeit ist ihnen irgend etwas in der Arzneikunde gleichgekommen. Alle Apotheker verkaufen sie zu 25 Cents per Schachtel. 7

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

— Gast (zu einem Bekannten): „Sehen Sie, die Kellnerin hier ist so zerstreut, daß Einer, der Schweinsknöcherln will, immer Kalbshaxen anschaffen muß."

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Gehalt oder Commission bezahlt an Agenten, für den Verkauf des Patent Chemical Ink Erasing Pencil, die neueste und nützlichste Erfindung; radirt Tinte vollkommen innerhalb zwei Sekunden; arbeitet wie mit Zauberei. 200 bis 500 Procent Profit. Agenten verdienen $50 die Woche. Wir wünschen ebenfalls einen General-Agenten für einen bestimmten Bezirk, um Unter-Agenten anzustellen. Eine seltene Gelegenheit, Geld zu machen. Schreibt um Bedingung und Probesendung. Monroe Eraser Mfg. Co., X. 17, La Crosse Wis. 18mj1f

Verlangt: Ein Cakebäcker als vierte Hand, und ein junger Mann als dritte Hand an Cakes. 40 Canalport Ave.

Verlangt: Blacksmith, um Pferd und Wagen zu beschlagen. Leonard Schuler, Nord Clark Str., Rosehill, bei der Freischule.

Verlangt: Kutscher (Coachman) mit Referenzen. 624 Washington Boulevard, nach 6 Uhr Abends.

Verlangt: Zwei junge Männer für leichte Arbeit. $3 nothwendig für Arbeitsmaterial. 134 Van Buren Str., Zimmer 203.

Verlangt: Ein kräftiger Junge, ungefähr 15 Jahre alt. 236 Wells Str., Store.

Verlangt: Ein Brodbäcker, dritte Hand. 554 S. Western Ave.

Verlangt: Ein lediger nüchterner Mann, um Pferde zu besorgen und sich sonst nützlich zu machen. Beständiger Platz für einen ordentlichen Arbeiter. Lohn $4 die Woche und Board. 783 Hinman Str., nahe Paulina Str.

Verlangt: Ein zuverlässiger Mann, in allen häuslichen Arbeiten erfahren; muß nüchtern, fleißig und gut empfohlen sein. Zu erfragen Vormittags im Jüdischen Altenheim, Ecke 62. Str. und Drexel Ave., 2 Blocks östlich von Cottage Grove Ave.

Verlangt: Färber auf Handschuhleder. Chicago Kid Glove Mfg. Co., Elston Ave. und Bradley Str.

Verlangt: Ein guter Junge von 14—15 Jahren in Milchgeschäft. 356 W. Huron Str.

Verlangt: Ein lediger Bäcker, an Brod und Cakes zu helfen. 227 W. Division Str.

Verlangt: Drei Restaurant-Kellner für Sonntag. 965 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Junge aus guter Familie, das Uhrmacher-Geschäft zu erlernen. J. Frei, 556½ W. Madison Str.

Verlangt: Junger Mann mit $125 Baargeld in etablirtem Geschäft. Einkommen $40—$50 wöchentlich garantirt. Einnahme kann sehr leicht verdoppelt werden. Adresse: F. G. 49, Abendpost.

Verlangt: Gelegenheit Cigarrenmachen zu erlernen, einer, der bereits etwas versteht vorgezogen. 659 S. Halsted Str.

Verlangt: 500 Arbeiter in Ruehls Halle, 220—222 W. 12. Str., am Sonntag, den 27. August, Nachmittags 2½ Uhr. frsa

Verlangt: Erster Classe nüchterne, intelligente deutsche Agenten. Beste Gelegenheiten für die richtigen Männer. J. C. Bennett, 234 La Salle Str., Zimmer 41, 4. Flur. 23agbw

Verlangt: Sofort, 15 tüchtige Buch-Agenten bei hoher Commission. Zu melden 74 Clybourn Ave. 21alw

Verlangt: 500 Eisenbahn-Arbeiter in Florida an der atlantischen Küste, gutes Klima, stetige Arbeit. Nur $10 erforderlich um dorthin zu kommen. In Roß Labor Agency, 2 S. Market Str., oben. 11almt

Verlangt: Handwerker und Dienstleute, welche Löhne zum Einkassiren haben. Keine Auslagen für Kosten. 81 S. Clark Str., Zimmer 17—19. 16aglm

Verlangt: Leute für den Verkauf des „Lustiger Bote" Kalenders für 1894. H. Krause, 203 Fifth Ave. 29mabm

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Ein gutes Mädchen um einen Bäckerstore zu versehen. 584 Ogden Ave.

Verlangt: Eine Putzmacherin mit $400 zum halben Antheil in einem Putzgeschäft. Offerten: A. 30, Abendpost.

Verlangt: Ein Mädchen, das schon im Restaurant gearbeitet hat wird vorgezogen. 1716 N. Clark Str., im Restaurant.

Verlangt: Eine tüchtige Schneiderin findet Gelegenheit, gute Kundschaft zu übernehmen. Zimmer-Einrichtung verkäuflich. Adresse: A. 15, Abendpost.

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß gut kochen, waschen und englisch sprechen können. Zu erfragen 580 LaSalle Ave., Apartement C.

Verlangt: Ein nettes zweites Mädchen, muß gut serviren können, guter Lohn, vorzusprechen Sonntag und Montag von 9 bis 11 Uhr Morgens. 4419 Drexel Blvd.

Verlangt: Ein Mädchen von 14 bis 15 Jahren für leichte Hausarbeit. 409 Seminary Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 599 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen, das kochen und waschen kann, ein stetiger Platz für die rechte Person, Lohn $5 die Woche. 6100 S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3327 South Park Ave.

Verlangt: Ein gut englisch sprechendes Stubenmädchen, $4 wöchentlich. 182 24. Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; muß waschen, bügeln und freundlich sein. Nachzufragen 631 Lincoln Ave., zwischen 4 und 7 Uhr.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 2262 State Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 1042 N. Western Ave., Ecke Milwaukee Ave., im Delicatessen-Store.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 44 Beethoven Place, oberes Flat.

Verlangt: Ein Mädchen um Geschirr zu waschen. Shaeser, 78 E. Adams Str., vorzusprechen Montag Morgen um 7 Uhr.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. 181 N. Clark Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. 478 S. Halsted Str., eine Treppe. jmd

Verlangt: Ein Mädchen, das gut kochen und allgemeine Hausarbeit verrichten kann und bereit ist, nach New York zu gehen, Reisekosten zurückerstattet, Referenzen verlangt. Sonntag 9 bis 4 Uhr, 230b Fremont Str.

Verlangt: Eine perfecte Köchin für eine Privat-Familie, dauernde Stelle, hoher Lohn. Adr. P. 40 Abendpost.

Verlangt: Eine erster Klasse Köchin. 107 5. Ave., Sonntag frei.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß gut empfohlen sein. 700 Wells Str.

Verlangt: Ein Kindermädchen, nicht unter 15 Jahren. Sofort vorzusprechen. 3200 Calumet Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, muß kochen können. 363 Mohawk Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 421 Cleveland Ave. fmdi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Dr. Goldman, 4947 Ashland Ave.

Verlangt: Eine gute Köchin für Privat-Familie. Vorzusprechen Sonntag, 160 Webster Ave.

Verlangt: Mädchen, die kochen, waschen und bügeln können, finden gute Plätze. 375 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit, muß zu Hause schlafen. Faller, 48 Cornell Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, Waschen und Bügeln, guter Lohn wird bezahlt, bei Ad. Kruse, Old Sharp Corner, Sheffield und Clark Str.

Verlangt: Ein Kindermädchen. 86 W. Chicago Ave. dfsmo

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, gute Behandlung. 332 Fullerton Ave., nahe Racine Ave. ff

Verlangt: Ein Küchenmädchen; muß beim Waschen und Bügeln helfen. 1618 Indiana Ave. fsa

Verlangt: Eine alleinstehende Frau um sich im Hause nützlich zu machen. Zu melden 19 N. Francisco Str. dofrsa

Verlangt: Zwei Mädchen; eines für die Küche und ein zweites Mädchen; nur solche, die stetig sind, woll n sich melden. 471 Fifth Ave., im Saloon. dfrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 1560 Lill Ave. dfsa

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. Vorzusprechen 5931 Dickey Str., Englewood. 23ag,5t

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 1088 Evanston Ave., (Buena Park). didosa

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien an der Südseite, bei hohem Lohn. Frau Gerson, 215 32. Str., nahe Indiana Ave. bw

Verlangt: Gute Köchinnen, Mädchen für zweite Arbeit, Hausarbeit und Kindermädchen. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Schleiß, 159 W. 18. Str. 13jnbw

Verlangt: Gute Mädchen für Privatfamilien und Boardinghäuser für Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen. Duske, 448 Milwaukee Ave. 26j1lm

Mädchen finden gute Stellen bei hohem Lohn. Mrs. Elfelt, 147 21. Str. Frisch eingewanderte sogleich untergebracht. Stellen frei. 13jn1f

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Agenten, Männer und Damen, $2.50 bis $5.00 per Tag. Billige und sehr verkaufbare Artikel. Zimmer 507, 99 E. Madison Str., Office, von 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends. 22aglw

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein junger deutscher Mann (Gärtner) mit besten Empfehlungen, wünscht Häuser auf der Westseite, um kleine Arbeiten zu verrichten, versteht Dampfheizung. Adr. Janitor, 726—728 W. Adams Str.

Gesucht: Junger Mann mit $1000 oder $2000 Caution, sucht Stellung als Collector-Agent in Brauerei, Liquör- oder in Wholesale-Geschäft, spricht mehrere Sprachen. Adr. P. 37 Abendpost.

Gesucht: Stellung sucht ein Cello- und Flötenspieler. Adr. B. 12 Abendpost. jmo

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht irgend welche Beschäftigung; ist auch Gärtner. 3140 Laurel Str. G. Böttcher.

Gesucht: Junger Blacksmith, der auch Pferde beschlagen kann, sucht Arbeit; geht auch aufs Land. — Adresse: B. 42, Abendpost.

Gesucht: Ein Wagner mit etwas Werkzeug sucht irgend welche Holzarbeit. Karl Lind, 792 W. 39. Str.

Gesucht: Junge wünscht das Cigarrenmachen zu erlernen. Adr. Hil, 46 Rees Str., oben.

Gesucht: Ein zuverlässiger Mann wünscht Arbeit als Bartender oder Waiter. Offerten: A. 11, Abendpost. dfrsa

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Wäsche ins Haus. 156 Chicago Ave. dff

Gesucht: Eine Frau mittleren Alters, gute zuverlässige Haushälterin, sucht Stellung. Adr. Z. 41 Abendpost. ff

Gesucht: Eine süddeutsche Frau, welche im Kochen, sowie in allen andern Hausarbeiten tüchtig ist, wünscht Stelle bei einem anständigen Wittwer. 209 Blackhawk Str.

Gesucht: Drei Mädchen suchen Stellen in einem Restaurant. 4328 Larrabee Str.

Gesucht: Eine Wittwe mit recht zahlreicher Familie bittet dringend, Wäsche ins Haus zu nehmen. Saubere Arbeit. 1653 Robey Str., Groß Park.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle in guter Familie. Zu erfragen 108 W. 13. Str., 1 Treppe.

Gesucht: Deutsches Mädchen, frisch eingewandert, sucht Stelle bei kleiner Familie. 170 De Koven Str.

Gesucht: Eine Frau mit guten Empfehlungen sucht für Mittwochs und Donnerstags einen stetigen Platz zum Waschen und Bügeln. Henkel, 201 Centre Str.

Gesucht: Stelle sofort, ein kräftiges Mädchen, das kochen und Hausarbeit versteht. Nachzufragen 119 Sigel Str.

Gesucht: Eine junge Frau wünscht Stelle als Haushälterin. 578 Larrabee Str.

Gesucht: Eine Wittwe mit einem Kind, 4 Jahre alt, sucht eine Stelle als Haushälterin bei einem Wittwer. 1305 N. Halsted Str., zu sprechen nach 3 Uhr Sonntag Nachmittag.

Gesucht: Eine Frau sucht Plätze zum Waschen. 351 Orchard Str., hinten.

Gesucht: Perfecte Kleidermacherin sucht Arbeit außer dem Hause. 591 Lincoln Ave.

Gesucht: Wittwe sucht Stelle zur Führung des Haushalts, wo Frau fehlt. 473 Larrabee Str.

Gesucht: Ein älteres Mädchen wünscht eine Stelle als Haushälterin bei einem Wittwer mit Kindern. Paulina, 107 W. Erie Str.

Gesucht: Ein gebildetes Mädchen gesetzten Alters sucht Stellung als Haushälterin. 81 Cleveland Ave., oben.

Gesucht: Eine gute Kleidermacherin wünscht Stelle bei Familie. Klauch, 556 Market Str.

Gesucht: Eine ältere deutsche Frau sucht ein unmöblirtes Zimmer bei ruhiger Familie an der Nordseite. Sende Adresse und Preisangabe A. 20 Abendpost.

Gesucht: Wäsche in und außer dem Hause. Frau Koch, 141 Cornell Str., hinten.

Gesucht: Wienerin, gute Köchin, sucht Stelle. 15 Plymouth Place, A. G.

Gesucht: Alte Frau sucht Platz als Haushälterin oder Kindern aufzupassen. 302 W. Taylor Str.

Gesucht: Kranken- und Wochenbett-Pflegerin sucht weitere Beschäftigung. A. L., 353 N. Market Str.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen, 36 Jahre, als Haushälterin. F. G. 6.

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Eine Ehepaar sucht Stellung, Saloon- oder ähnliche Arbeit. Frau ist perfekte Köchin und Mann versteht auch mit Pferden umzugehen. Adresse: B. 26, Abendpost.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Piano- und Orgel-Unterricht, auch Theorie und Harmonielehre wird in deutscher, englischer und polnischer Sprache gründlich ertheilt, in und außer dem Hause. Nordwest Musikschule, Prof. Chas. Eisenhut, Direktor, vom Wiener Conservatorium. Studio, 533 Milwaukee Ave., Ecke Centre Ave. 24aglm

Praktischen englischen Sprachunterricht (Privatstunden 50 Cents) ertheilt Herren und Damen der erfahrene Sprachlehrer Moeller, 585 Larrabee St. 26a,jddf

Englischer Unterricht, $2 monatlich, (auch Damen) unter Leitung des Principals, Professor Georg Jensen, deutscher Lehrer, mit 22jähriger amerikanischer Erfahrung. Buchhalten, Rechnen, alle Handelsfächer gründlich, rasch, billig. Tags und Abends. Beginnt jetzt. Deutsch-amerik. Handelsschule, 844 Milwaukee Ave., Ecke Division Str. 8ag,1m

Heirathsgesuche.
(Jede Anzeige unter dieser Rubrik kostet für eine einmalige Einschaltung einen Dollar.)

Heirathsgesuch: Welches brave, junge Mädchen oder Wittwe wäre geneigt, die Frau eines anständigen, gebildeten Mannes in mittleren Jahren zu werden? Bin Kunsthandwerker, hervorragend in meinem Fach; spiele, trinke und rauche nicht. Vermögen erwünscht, jedoch Nebensache. Gesundheit des Leibes und der Seele als Mitbedingung einer glücklichen Ehe. Auf dieses reelle Gesuch Reflektirende werden gebeten, Adresse, möglichst mit Photographie, unter: B, 88, Abendpost, einzusenden.

Heirathsgesuch: Eine anständige Frau ohne Anhang, Anfangs 30er, tüchtig im Haushalt, kann gut nähen, versteht alle Arbeiten, geht gut mit Kindern um, wünscht sich mit einem ordentlichen Manne zu verheirathen. Adressen unter: B. 9, Abendpost.

Verschiedenes.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Verloren: Sonntag Morgen, den 20. August, an Blackhawk Str. und Clybourn Ave., ein Fawn farbiges Windspiel. Gute Belohnung wird dem Wiederbringer gegeben. H. C. Schöndorf, 575 N. Halsted Str. fmo

Zu vermiethen und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Feines Frontzimmer, für $2 per Woche. 107 Wells Str., im Store.

Verlangt: Ein oder zwei anständige Boarders. Separater Eingang. 364 Larrabee Str.

Zu vermiethen: 545 Wells St., drei Zimmer, Front an Wieland Str., $8.

Zu vermiethen: Möblirtes Front- und Schlafzimmer mit Board für zwei Herren. 364 Hudson Ave., 1. Flat.

Zu vermiethen: Drei und vier Zimmer. 70 Oak Str.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, mit Benutzung des Badezimmers. 395 W. Randolph Str.

Zu vermiethen: Nett möblirtes Frontzimmer, passend für zwei Herren. 83 W. Kinzie Str. —di

Verlangt: Kostgänger, $4 die Woche. 3943 Wentworth Ave.

Zu vermiethen: Ein Front-Bettzimmer für ein oder zwei Leute. 652 Sedgwick Str.

Verlangt: Anständige Boarders. Gutes Heim. 263 Larrabee Str.

Zu vermiethen: Hübsch möblirtes Zimmer in Privatfamilie. 290 Wells Str.

Zu vermiethen: Großes Frontzimmer für zwei, auch für Schneider- oder Schusterwerkstätte. 19 N. Union Str

Zu vermiethen: Stores und Flats im neuen Haus Ecke Center Str. und Sheffield Ave., Nordseite. Zu erfragen 130 Center Str.

Zu vermiethen: 6 Zimmer-Flat mit neuesten Verbesserungen. 939 Seminary Ave., nahe Belmont Ave. samo

Zu vermiethen: Saubere, möblirte Zimmer, an Herren oder Damen. 50 Fremont Str.

Zu vermiethen: 5 Zimmer und Stall, 14 bei 24, an 19 Mara Ave., Lake View.

Zu vermiethen: Freundlich möblirtes Zimmer an eine oder zwei anständige Damen. 902 Fairfield Av., nahe Humboldt Park.

Verlangt: Anständige Roomer oder Boarder. 2811 S. Canal Str.

Zu vermiethen: Drei Zimmer. 62 N. Sangamon Str. jmo

Zu vermiethen: Schönes Zimmer mit Badebenutzung und Board, an einen Herrn. Preis $5.00. 169 Cleveland Ave.

Zu vermiethen: Zwei junge Männer können Zimmer, mit oder ohne Board, haben in Privatfamilie. 202 Dayton Str., nahe Willow Str., hinten, oben.

Zu vermiethen: Zwei schöne Frontzimmer für zwei Herren. Nr. 14 25. Place.

Zu vermiethen: Ein Bettzimmer, billig. 234 Ewing Str.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer mit Board. 472 Larrabee Str.

Verlangt: Boarders. 494 W. 14. Str., oben. fsmo

Zu vermiethen: Freundliches möblirtes Zimmer für leichte Haushaltung, zu sehen vor 8 Uhr Morgens, Sonntags bis 10 Uhr Morgens. 343 Wells Str. ff

Kost und Logis, für $4—$4.50 die Woche. 492 Warren Ave. bdfsa

Zu vermiethen: Ein schön eingerichtetes Zimmer, oder auch Parlor und Schlafzimmer, für zwei Personen. An Adams Str., nahe Centre Ave. gelegen. Wohnung schön eingerichtet und billig. Antwort erbeten unter: K., Abendpost. 22aglw

Zu vermiethen: Ein freundlich möblirtes Zimmer, mit Benutzung des Badezimmers; für ein oder zwei Herren in deutscher Familie. Wenn gewünscht mit Board. 232 Chestnut Str., Top-Flat. —sa

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Junger Mann, Amerikaner, sucht Zimmer ohne Kost in deutscher Familie. Adresse B. 17, Abendpost.

Board gesucht: Frau mit Kind von vier Jahren wünscht Board in einer guten deutschen Familie. Antwort brieflich unter: A. 1, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Möblirtes Zimmer von zwei Brüdern, womöglich mit Kaffee. Offerten, mit Preisangabe: A. 29, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ein Herr, Verkäufer, wünscht dauernd Kost und Logis bei einfacher Familie, event. mit Stubengenossen. Offerten: B. 8, Abendpost.

Zu miethen gesucht: 2 oder 3 Zimmer in anständigem Hause an der Nordseite für eine alleinstehende Dame. Adr. B. 18 Abendpost. ff

Zu miethen gesucht: Zwei leere Zimmer zum 8. September, für einzelne Dame, Nord- oder Nordwestseite. Offerten: A. 31, Abendpost.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel ꝛc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gutes Pferd und Wagen, billig. 888 Seminary Ave. dfrsa

Zu verkaufen: Pferd, 7 Jahre alt, und Buggy. 2421 Wentworth Ave. dfrsa

Zu verkaufen: 6 Jahre alte Mähre, kein Gebrauch dafür. 124 Burling Str. fsa

Zu verkaufen: Zu irgend einem Preis, gutes Pferd, neuer Top-Buggy und Geschirr. Verkaufe auch einzeln. Mansbach, 898 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Ein starkes, gesundes und treues Zugpferd. Rendtorff Hardware Co., 296 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Zwei gute Arbeitspferde, sehr billig. 248 W. Division Str.

Zu verkaufen: Ein leichtes Pferd, 7 Jahre alt, sehr fromm, guter Läufer, billig, sowie auch echter junger Bulldog, billig. 779 W. 21. Str.

Zu verkaufen: Vier gute Arbeitspferde, 1300—1400 Pfund schwer; müssen verkauft werden, auch an Theilzahlungen. Zu besehen 115 Fullerton Ave. frsa

Zu verkaufen: Ein schönes Pony mit Geschirr und Cart, und ein sprechender Papagei. 1745 Diversey Str.

Zu verkaufen: Echte junge Möpse. 24 Goethe Str.

Zu verkaufen: Zwei Mastiff-Hunde. 183 Dayton Str.

Zu verkaufen: Blaue Ulmer Doggen, Hund und Hündin. 4811 Loomis Str.

Zu verkaufen: Ein Expreßwagen. 43 Burling Str., Abends 6 Uhr.

Zu verkaufen: Einige der besten Erzeugnisse der Ver. Staaten: 6-Passagier-Extension- und Canopy-Top-Surreys, Spiders, Kensingtons, Doktor-Phaetons, Carriages, Buggies, Carts, Jump-Seats, Geschirr, u. s. w.; alle Sorten Wagen vorräthig und auf Bestellung gemacht. Auf Zeit, wenn gewünscht. Reparaturen und Anstreichen. 2308—2318 State Str. C. J. Hull. 11ma,bw

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

An alle Gewerkschaften, Unterstützungs-, Turn- und sonstige Vereine:
Die socialistische Arbeiter-Partei ladet Organisationen, welche unabhängige politische Action auf Basis der soc. Arbeiter-Platform begünstigen, ein, Delegaten zu einer Conferenz, Samstag Abend, 26. d. M., in 54 W. Lake Str. zu senden, um Aufstellung eines vollen Tickets für die Herbstwahl zu besprechen.
Das Comite: Thos. Morgan, John Boening, Paul Ehmann, E. Kreis, Fred. Kalbitz, Ed. Deuß, Ant. Reinsch. 14ag,msasa

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 181 W. Madison Str., Ecke Halsted Str., Zimmer 21, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, z. B. sucht Verschwundene, Gatten, Gattinnen oder Verlobte. Alle unglücklichen Ehestandsfälle untersucht und Beweise gesammelt. Auch alle Fälle von Diebstahl, Räuberei und Schwindelei untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Wollen Sie irgendwo Erbschafts-Ansprüche geltend machen, so werden wir Ihnen zu Ihrem Rechte verhelfen. Irgend ein Familienmitglied, wenn außer Hause, wird überwacht und über dessen Aufenthalt und Thun und Treiben genaue Berichte geliefert. In irgendwelchen Verlegenheiten kommen Sie zu uns, und wir werden die richtigen Schritte für Sie thun. Freier Rath in Rechtssachen wird ertheilt. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 9ag1f

Cimicidine: Langjährig bewährtes, bestes Mittel, um Wanzen und anderes Ungeziefer, sowie deren Brut zu vertilgen; macht keine Flecken; nicht giftig. Zu haben in allen Apotheken, 25c. Verfertigt nur von E. F. Richter, 146 Fullerton Ave. 1aglm

Ein Stich zur Zeit — Zeit und Geld spart, wer Jos. P. Wathier, 178 W. Madison Str. besucht — Eure Augen werden von einem geschickten, erfahrenen Fachmann kostenlos untersucht. Das reichhaltigste Brillenlager in Chicago, um Auswahl zu treffen. Sprecht bei uns vor, Ihr werdet uns gefällig finden— Sie werden zufrieden sein. Etablirt 19 Jahre.

Probe für alle Mitglieder der Direction Schaumberg-Schindler, Montag 7 Uhr Abends in der Aurora Turnhalle.

Warnung: Ich warne Jeden, meiner Frau Pauline Bechtler, geb. Wetzel, die mich vor Monaten ohne Grund verließ, auf meinen Namen Geld vorzustrecken, da ich keine Schulden für sie bezahle. Fred. Bechtler, 2133 36. Str., Chicago, Jll.

Fräulein Franciska Haneder ist ersucht, ihre Adresse Otto Bergner, 150 Willow Str., zukommen zu lassen oder persönlich vorzusprechen.

Warnung: Ich warne hiermit Jedermann, meiner Frau Ida Krüger, geb. Berndt, irgend etwas auf meinen Namen zu borgen, da ich keine von ihr gemachten Schulden bezahlen werde. Dieselbe ist unter Mitnahme von $302 böswillig von mir fortgelaufen. Fritz Krüger, 1720 47. Str.

Plüsch-Cloaks werden gereinigt, gesteamt, gefüttert und modernisirt. 212 S. Halsted Str. 19febw

Alle Arten Haararbeiten fertigt R. Cramer, Damen-Friseur und Perrückenmacher. 384 North Ave. 19jalf

Löhne, Noten, Rentbills und schlechte Schulden aller Art collectirt. Keine Zahlung ohne Erfolg. P. Brady, County-Constabler, 76 5. Ave., Zimmer 8. 14aglm

Saison-Tickets für das Apollo-Theater, Aurora-Turnhalle und Müllers Halle können mündlich oder schriftlich bei mir bestellt werden. Ludwig Schindler, 406 W. Indiana Str. —sa

Arbeitslohn wird prompt und gratis collectirt. 212 Milwaukee Ave. Offen Sonntags. 24ocl1

Carl Haenel wird etwas zu seinem Vortheil hören, wenn er in 143 W. Randolph Str. vorspricht. 5—27ag

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein alter Millinery- und Notion-Store, billig. Z. 46, Abendpost.

$125, werth $200, kaufen meinen Cigarren- und Candystore, einziger Store nahe Eisenbahn-Depot und zwei Fabriken, Rente mit 3 Zimmern $15. Näheres Sonntags 1049 Belmont Ave., nahe Southport, Lincoln Ave.-Cars.

Zu verkaufen: Ecksaloon, Rente und Licens bezahlt, 2 Barrel Bier täglich, billig wegen sofortiger Abreise. Offerten B. 13 Abendpost.

Zu kaufen gesucht wird eine Bäckerei zu ungefähr $400. Offerten B. 71 Abendpost.

Zu verkaufen: Saloon, krankheitshalber. Nachzufragen 1769 Milwaukee Ave., McAvoy Brewing Co., Branch Depot. 26aglw

$575 kaufen den allbekannten, vorzüglich zahlenden Grocery-Store mit colossalem Vorrath und schöner Einrichtung. Keine Concurrenz; Miethe mit vier Zimmern und Stall, $25. Auch an Abzahlung, oder tausche gegen gutes Lot. Dies ist eine wahre Goldgrube für einen Deutschen. Ecke Melrose und Wood Str., gegenüber Groß Park Depot (Lincoln Ave.-Cable.) Offen Sonntag Vormittag und Montag.

Zu verkaufen: Billig, Schlosserei und Reparatur-Shop mit Patent; besteht 5 Jahre. 75 Austin Ave.

Zu verkaufen: Eine 12-Kannen-Milchroute. 370 S. Halsted Str.

$125 kaufen, wenn sofort genommen, gutes Confectionery-, Cigarren-, Tabak-, Spielwaaren- und kleines Creamery-Geschäft, billig für $300. Keine Concurrenz, gute Kundschaft, großer Waarenvorrath, schöne Einrichtung, billige Miethe. Kommt und überzeugt Euch heute oder Sonntag Morgen. 304 S. May Str., nahe Polk Str.

Zu verkaufen: Krankheitshalber, mein seit Jahren gut zahlender Grocery-, Delicatessen- und Bäckerei-Store, garantirt sichere Brodstelle. Genug Waare, gutes Geschäft zu thun. Meine Miethe ist $15 mit 4 Wohnzimmern. Ich verkaufe gern und zu Eurem eigenen Preis. 218 Vine Str., nahe E. North Ave. Offen Sonntag Vormittag und Montag.

Muß schnell verkauft werden: Bestgelegener Cigarren-, Candy-, Notion- und Schulstore, nahe zwei großen Schulen, keine Concurrenz, alles für nur $250, werth das Doppelte. Billige Miethe mit Wohnung, kommt sofort, theilweise auf Abzahlung. 726 Lincoln Ave. Sonntag Morgen offen.

Billig! Billig! Billig! Gutgelegener, großen Gewinn bringender Confectionery-, Cigarren-, Bäckerei-, Spielwaaren- u. s. w. Store, Miethe mit 5 Zimmern, Stall, Basement $20, bezahlt bis zum 6. September. Euer Preis ist mein Preis. 861 Lincoln Ave. Offen Sonntag Vormittag und Montag.

Zu verkaufen: Ein guter Grocery-Store mit Pferd und Wagen, zum halben Preis. 4721 State Str Offen Sonntag Morgen.

Zu verkaufen: Guter Eck-Saloon an Westseite, billig, wenn sofort genommen. Nachzufragen 1236 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Saloon, billig, wegen Abreise, Miethe $20 per Monat. Näheres 279 Armitage Ave. jmo

Zu verkaufen: Cigarren- und Confectionery-Store. Gute Lage an der Nordseite. 1406 Wrightwood Ave.

Zu verkaufen: Gute Brod- und Cracker-Route, billig. 228 S. Paulina Str., Hinterhaus.

Zu verkaufen: Ein 18 Jahre bestehendes Schuhmacher-Geschäft. Näheres 254 Wells Str.

Zu verkaufen: Ein guter Candy-Store, krankheitshalber für $125. Zu erfragen. 431 25. Str.

Zu verkaufen: $525 kaufen einen $1200-Grocerystore, wenn sofort genommen. Verkaufe auf Abzahlung. Billige Miethe. 247 W. Randolph Str. Offen Sonntag Morgen und Montag.

Zu verkaufen: Bäckerei-, Candy-, Milch-, Cigarren- und Delicatessen-Geschäft. 288 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Ein gutgehender Meat Market. 3417 S. Halsted Str.

Zu verkaufen: Ein guter Saloon mit Busineß-Lunch, Brauer borgt $500 auf dieses Geschäft. Licens dabei. Preis 700 Dollars. Einrichtung ist allein mehr werth. Billige Miethe; Näheres 435 Throop Str., bei B. Kuchlert.

Zu verkaufen: Ein Milchgeschäft, 6 Kannen. 581 S. Halsted Str.

Zu verkaufen: Gut gelegene Bäckerei, flottes Geschäft. Billige Miethe. Zu erfragen Eckhart & Swan Canal und Fulton Str.

Zu verkaufen: Billig, eine Papier-Route. Zu erkundigen Sonntag zwischen 8 und 2 Uhr. 3256 Champlain Str.

Zu verkaufen: Milch-Geschäft mit Store. 295 E. Blackhawk Str.

Zu verkaufen: Eine Bäcker-Peddler-Route mit Pferd und Wagen. Privatkundschaft. $75. 3311 Champlain Str.

Zu verkaufen: Ein Milch-Geschäft von 7 Kannen. 89 Star Str. frsa

Zu verkaufen: Gutgehender Grocery-Store, billig. Zu erfragen 95 Mohawk Str., hinten. fsa

Zu verkaufen: Ein guter Eck-Saloon, wegen Aufgabe des Geschäfts. Großes Lager. 700 S. Ashland Ave. frsa

Zu verkaufen: Butchershop, gute Gelegenheit, gutes Geschäft, Miethe mit Wohnung und Stall $17. 380 W. Chicago Ave. ff

Zu verkaufen: Bekannter Saloon, mit großer Kundschaft und flottem Geschäft das ganze Jahr hindurch. Alles vollständig. Man überzeuge sich. Näheres, 265 Clybourn Place. Hahn. fsa

Zu verkaufen: Gute Oel-Route, wegen Krankheit. Fred. Teuschert, 109 Canalport Ave. frsa

Zu verkaufen: Ein guter Eck-Saloon wegen Aufgabe des Geschäfts. Gute Lage. 700 S. Ashland Ave. ff

Zu verkaufen: Eine gutgehende Bäckerei, billig, wegen Abreise. 2509 S. Halsted Str. 24ag,1w

Zu verkaufen: Gutes Butter- und Käse-Geschäft, sehr billig. Offerten: B. 1, Abendpost. dfrsa

Zu verkaufen: Grocerystore, gute Lage, billige Miethe, lange Lease, Verkaufsursache 2 Geschäfte. 168 W. Hastings Str. 24aglw

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, Milchgeschäft, Fritz Winterfeldt, 110 Cornell Str. dofrsf

Zu verkaufen: Billig, Meat-Market, 101 Perry Ave. August Weil. 23aglw

Zu verkaufen: Für $80, Cigarren- und Candy-Store sammt vier Wohnzimmern, blos $10 Miethe. Adresse 90 Fry Str., im Store. 22aglw

Zu verkaufen: Saloon. 358 Sedgwick Str. — Krankheitshalber. 1aglmt

Wir kaufen, verkaufen und vertauschen Grundeigenthum, Hotels, Saloons, Groceries, Restaurants u. s. w. leihen Geld (Building Loans) zu 5 Procent. Lebens- und Feuer-Versicherung. The German-American Investment Co., Zimmer 1, Uhlichs Block, 19 N. Clark Str. Sonntag Vormittags offen. 3selj

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Für $8, prachtvolle Zither, kostete $30; brauche Geld. 757 N. Western Ave.

Zu verkaufen: Ein neues Piano, zu halbem Preis; Gelegenheitskauf. 538 Milwaukee Ave., Ecke Centre Ave. 24aglw

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Dr. Hathaway & Co., leitende Specialisten in Männer-, Frauen-, geheimen, Haut-, Blut- und nervösen Krankheiten. Consultation frei. Medicinen geliefert. 70 Dearborn Str. Stunden: 9 Morg. bis 9 Ab. Sonntags 10—4 Uhr. Deutsch gesprochen. Leset unsere große Anzeige in nächster Ausgabe der Abdp. 25jlddj

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt. 38jährige Erfahrung. Dr. Rösch, Zimmer 20, 113 Adams Str., Ecke von Clark. Sprechstunden von 1 bis 4. Sonntags von 1 bis 2. 20jnbw

Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren- und Unterleibs-Krankheiten sicher, schnell und dauernd geheilt. Dr. Ehlers, 112 Wells Str., nahe Ohio. 21jabw

Garden City Dental Parlors, Randolph Str. und Fifth Ave. Zähne frei gezogen, garantirt ohne Schmerzen. Feines Set Gebiß, goldplatirt, $7. Versucht unsere berühmte Elastic Rubber-Platte, unbrechbar und niemals wund machend. Bringt diese Anzeige für zwei freie Silber-Füllungen.

Natur-Heilanstalt von J. Leist, Pr. der Naturheilkunde, Pfr. Kneipps System, wie Massage. 790 Davis Str. 21aglw

$50 Belohnung für jeden Fall von Hautkrankheit, granulirten Augen, Ausschlag und Hämorrhoiden, den Collivers Hermit-Salve nicht heilt. 50c die Schachtel. Ropp & Sons, 199 Randolph Str. bw

Kauf- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Kleine Grocery-Einrichtung, für irgend einen Preis. 432 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Eine Singer-Nähmaschine und Parlortisch, für $5. 295 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Guter Beach-Sand am Fuß von Aldine Str. in Lake View, 65 Cents per Load. fsa

Gelegenheit: 50 Restaurations-Stühle, 40 Cents, Eisbox, 20 Tische, feine Range, Steam Table, Kaffee-Urne, muß verkaufen. 108 W. Adams Str. fsa

Alte und neue Saloon-, Store- und Office-Einrichtungen, Wall-Cases, Schaukästen, Ladentische, Shelving und Grocery-Bins, Eisschränke. 289 E. North Ave. Union Store Fixture Co. 22aglj

$20 kaufen gute, neue „High-Arm"-Nähmaschine mit fünf Schubladen; fünf Jahre Garantie. Domestic $25, New Home $25, Singer $10, Wheeler & Wilson $10, Eldridge $15, White $15. Domestic Office, 216 S. Halsted Str. Abends offen. bw

Alle Sorten Nähmaschinen, garantirt für 5 Jahre, Preis von $10 bis $35. 246 S. Halsted Str., Ecke Congreß. P. Goutevenier. 15d1j

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Partner verlangt: Dame oder Herr, mit $400 bis $500 als Theilnehmer an einem reellen Unternehmen während der Ausstellung gesucht. Agenten verbeten. Lubszynski, 3560 Cottage Grove Ave.

Partner verlangt: Thätiger Partner verlangt mit $300, zur Vergrößerung meines Butter-, Kaffee- und Delicatessen-Geschäfts, kein Risico. Zu erfragen 587 Larrabee Str.

Partner verlangt: Für Saloon. $200 nöthig. 2530 State Str. ff

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen:

Lotten für $95.00.

Bedingungen: $10.00 baar, Rest $5.00 per Monat. Besitztitel perfect. Abstract mit jeder Lot.

— In Harvey. —

Die große Fabrikstadt, 2 Meilen südlich von der Stadtgrenze.

Dies ist kein Humbug.

Wir geben Ihnen freie Fahrt, um die Lotten zu besichtigen, Dienstags, Donnerstags, Samstags u. Sonntags, um 1 Uhr Nachm., von unserer Office aus.
A. H. Lord, 9agmisabw
143 La Salle Str., Major Block, Zimmer 26.

Zu verkaufen: Residenz-Lotten,

Central Park Ave.

Zwei Blocks nördlich von Armitage Ave., nur 5 Meilen vom Courthaus.

$325.00 und aufwärts.
10 Procent baar, Rest monatlich. — Agent Sonntags auf dem Platze.
24,26,31ag,2sp Koester & Zander, 69 Dearborn St.

Zu verkaufen: Bei S. Mayer, 220 E. North Ave.:

Cottage, nebst Baustelle, 25 bei 125,	$1100
Gute Geschäfts-Ecke,	1300
2stöck. Holzhaus, Orchard, nahe Centre,	3500
14-Zimmer-Holzhaus, nahe North Ave.,	3000
24-Zimmer-Holzhaus, nahe North Ave.	4500

7procentige Hypotheken immer an Hand; ferner viele andere billige Grundeigenthum an der Nord- und Nordwestseite. Auch Baustellen nahe Humboldt Park und Edgewater, $500 und aufwärts; nur $50 baar, Rest $10 per Monat. Sprecht vor für weitere Auskunft. 22agbw

Für Farmsuchende. In der deutschen Ansiedlung, etliche Meilen südlich von Grandhaven, bekannt durch seine ausgezeichneten Obst- und Getreide-Farmen, sowie tägliche Marktverbindung mit Chicago und Milwaukee Boote, sind noch mehrere große und kleine Farmen, die auch einen jungen Anfänger eine sichere Existenz bieten, preiswerth zu verkaufen. Diesbezügliche Anfragen beantwortet John C. Behm, Agnew, Michigan. 22jl16sa

Farm zu verkaufen: Ich beabsichtige, meine in Wisconsin gelegene Farm mit Vieh und Inventar, Alterswegen, zu verkaufen. Es sind 80 Acker unter Cultur, 40 Acker Holzland, 2 Meilen von der Stadt und Eisenbahn. Näheres bei C. E. Freitag, Mauston, Wis. 8jl,3mt,ja

Zu verkaufen: 75 Fuß-Ecke an Milwaukee Ave. für $1000, Lotten in derselben Subdivision für $250; $5 Anzahlung und $5 per Monat. Perry Russell, 162 Washington Str., Room 55. 17agdofsaddia

Zu verkaufen: 75 Fuß-Ecke an Milwaukee Ave. für $1000, Lotten in derselben Subdivision für $250; $5 Anzahlung und $5 per Monat. Perry Russell, 162 Washington Str., Room 55. bidosa

Zu verkaufen: Ein zweistöckiges Frame-Haus und Lot, wegen Abreise. 106 Howe Str., Nordseite. 19ag,7t

Zu verkaufen: Ein neues 3stöckiges Brickhaus mit Steinkeller, Nr. 1337 Montana Str., nahe Sheffield Ave.; Preis $5200. Zu erfragen 865 N. Halsted Str. dofrsa

Für Farmsuchende: In der deutschen Ansiedlung, etliche Meilen südlich von Grand Haven, bekannt durch gesundes Klima und seine ausgezeichneten Obst- und Getreide-Farmen, sowie tägliche Marktverbindung mit Chicago- und Milwaukee-Booten, habe ich noch mehrere große und kleine Farmen, die auch einem jungen Anfänger eine sichere Existenz bieten, billig zu verkaufen. Diesbezügliche Anfragen beantwortet John C. Behm, Agnew, Mich. 26ag6sa

Zu verkaufen: Ein zweistöckiges Brickhaus mit Store, Stallung und vollständig eingerichtete Schmiede, gute Kundschaft, ist krankheitshalber für $2000 zu verkaufen. Anfragen erbeten Aug. Thara, New Lisbon, Juneau County, Wis.

Zu verkaufen: Eine 100 Acres-Farm bei Wanatah, Ind., davon 10 Acres Holz, 12 Acres Grasland, 60 Obstbäume aller Art, gutes Haus und Scheune, sämmtliche Farmgeräthe, Vieh und Pferde. Die Farm befindet sich im besten Zustande, Preis $4000. Theodor Werner, Wanatah, Ind. 26ag2sa

Zu verkaufen: Ein 3stöckiges Brickhaus, wegen Abreise, sehr billig. 526 Albany Ave., nahe Douglas Park, 12. Str.-Cars.

Verkaufe: 2stöckiges, feines Haus an Dayton Str., 450 Dollars Miethe, für 3900 Dollars. — Schönes 2stöckiges Brickhaus und 2stöckiges Holzhaus mit Lot, Webster Ave., $5800. Schroedter, 566 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Eine Lot an 12. Str., nahe Douglas Park, sehr billig für Baargeld. Adr. D. C. 129, Abendpost. jmo

Zu verkaufen: Eine feine Brick-Cottage an Leavitt Str., Bargain. Madsen, 1242 Milwaukee Ave.

Zu vertauschen: Bauplatz an 61. Str., nahe Ashland Ave., für Pferd und Topwagen. An kleine Abzahlungen. 572 W. 19. Str., 1. Flur, vorne.

Zu verkaufen: Ein neues Frame-Haus und Lot, wegen Abreise, billig, auf Abzahlung, nahe Milwaukee und Burthell Ave. 1314 Fullerton Ave., Maplewood.

Letzte Gelegenheit! Kommt Sonntag, wenn Ihr eines von den neuen, modernen Häusern an Wolfram und George Str., zwischen Southport Ave. und Perry Str., kaufen wollt, für $500 unter dem Werth. Brauche Geld; will losschlagen. Zu erfragen beim Eigenthümer, 401 Tacoma Bldg., Nordost-Ecke La Salle und Madison Str.

Special-Bargain an Nordseite: Cottage mit einem halben Acker eingezäuntem Land, nur 125 Fuß von Lincoln Ave., $2100; baar $200, Rest monatlich. Billiger gegen Baar. Nur vier Blocks von der Car. Einige ausgewählte Lotten übrig mit allen Verbesserungen und Straßen macadamisirt. Preis $600, Anzahlung $15, das Uebrige $5 per Monat; 6 Procent Zinsen. Nachzufragen bei John Helm, 710 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Lot, billig, wegen Abreise, gegenüber Schule. Redman, 825 Augusta Str.

Zu verkaufen: Farm, 80 Acker, mit Ernte, gutem Haus und Scheune, Alles eingefenzt, für $16,000; 40 Acker, gutes Haus, Scheune, Fenz, $11,000. James Pfennig., 963 N. California Ave.

Zu verkaufen: Haus und Lot. 580 Thomas Str., nahe Humboldt Park. fsa

Zu vertauschen oder vermiethen: Eine ausgezeichnete Farm. Nachzufragen 3038 Lake Park Ave.

Billig zu verkaufen oder vertauschen für eine Geschäfts-Baustelle: Ein Eckhaus und Lot. Zu erfragen 786 Lincoln Ave. jm

Zu verkaufen: Billig, schöne 4-Zimmer-Cottages gegen kleine Anzahlung und leichte Bedingungen; sowie ein 2stöckiges Brickhaus mit Basement. T. W. Boßke, Eigenthümer, 2955 Emerald Ave. 12ap,mis,bw

Zu verkaufen: Die besten und billigsten Lotten, die jemals offerirt wurden fürs Geld. Title garantirt. Kauft nicht, bevor Ihr in Zimmer 41, Nr. 230 La Salle Str., vorgesprochen habt. 28jl,bw

Geld.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, u. s. w.
Kleine Anleihen
von $20 bis $100 unsere Specialität.
Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.
Alle guten, ehrlichen Deutschen kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Behandlung zugesichert.
L. B. French,
bw 128 La Salle Str., Zimmer 1.

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen u. s. w., sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co.

Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten. Prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt.

Fidelity Mortgage Loan Co.,
Incorporirt.
94 Washington Str., erster Flur, zwischen Clark und Dearborn,
oder: 351 63. Str., Englewood. 14ap1f

West Chicago Loan Company. — Warum nach der Südseite gehen, wenn Sie Geld in Zimmer 5, Haymarket Theater-Gebäude, 161 West Madison Str., ebenso billig und auf gleich leichte Bedingungen erhalten können? Die West Chicago Loan Company borgt Ihnen irgend eine Summe, die Sie wünschen, groß oder klein, auf Haushaltungs-Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Carriages, Lagerhausscheine, Waaren, oder irgend eine andere Sicherheit. West Chicago Loan Company, Haymarket Theater-Gebäude, Zimmer 5, W. Madison Str., nahe Halsted. 24jlj

Ehrliche Deutsche können Geld auf ihre Möbel leihen, ohne daß dieselben entfernt werden. Zahlt nach Euren Verhältnissen zurück. Ich leihe mein eigenes Geld und mache bei geringem Anzeigen die meisten Darleihen. Das zeigt, wie nett ich meine Kunden behandle. S. Richardson, 134 E. Madison Str., Zimmer 3 und 4. Schneidet dies aus. 5no1j

Zu verleihen: $50,000, bei monatlichen Zahlungen. $15.84 zahlen Capital und Zinsen zurück in 72 Monaten. Office von Henry C. Peo, 445 W. Chicago Ave. sabw

Zu leihen gesucht: $3000 auf erste Mortgage, Lake View Property, ohne Commission zu 7 Procent. Adr. B. 11 Abendpost. fmdi

Zu leihen gesucht: $2200, auf erste Hypothek. Offerten: A. 24, Abendpost. dosa

Möbel, Hausgeräthe ꝛc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Drei Kleiderschränke, Handarbeit. 273 Wells Str., Keller. Rifstow.

Zu verkaufen: Schöne Bettstelle und Spring. 1178 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Wegen Abreise, Einrichtung von 6 Zimmern, einzeln oder zusammen. 3159 State Str., 2 Treppen hoch.

Seht: Schöne Lounge $5, Kleiderschrank $6, feines Union-Foldingbett $12, elegantes Piano, wunderhübsche Brüsseler Teppiche. 106 W. Adams Str. fsa

Zu verkaufen: Zwei schöne Kleiderschränke. 503 La Salle Ave. bfrsa

Man braucht kein
DYNAMIT
um den Schmutz los zu werden.

Man nehme SAPOLIO.

Jedermann gebraucht es.

Zahnärzte zum Reinigen falscher Zähne.
Chirurgen zum Poliren ihrer Instrumente.
Zuckerbäcker zum Scheuern ihrer Pfannen.
Handwerker zum Blankmachen ihres Werkzeugs.
Maschinisten zum Putzen von Maschinentheilen.
Pfarrer zur Renovirung alter Kapellen.
Küster zum Reinigen von Grabsteinen.
Knechte an Pferdegeschirren und weißen Pferden.
Hausmädchen zum Scheuern der Marmorböden.
Anstreicher zum Glattmachen der Wände.
Künstler zur Reinigung ihrer Paletten.
Köchinnen zum Reinmachen von Küchen-„Stuks".

Männer, warum seid Ihr schwach?
Habt Ihr Medicinen probirt und sie haben Euch nicht geholfen?
Dr. Sanden's Elektrischer Gürtel
und Suspensorium für
schwache Männer

die entkräftet sind und an nervöser Schwäche, Samenschwäche, Samenverluste, Impotenz oder Verlust der Manneskraft, Rheumatismus, Rückenlähmung, Nierenleiden, Nervosität, Schlaflosigkeit, Gedächtnißschwäche und allgemeinem Unwohlsein, an den Folgen von Mißbrauch und Excessen von Kummer und Bloßstellung leiden. Für Solche haben wir Hilfe und Heilung in unserer wunderbaren Erfindung, die nur eines Versuches bedarf, um auch den Ungläubigsten zu überzeugen. Durch Unkenntniß der Wirkung von Excessen oder Bloßstellung habt Ihr vielleicht Euer System in ungehöriger Weise der Nerven- und Lebenskraft — die Elektricität ist — beraubt, und so Eure Schwäche und Kräfteverlust verursacht. Wenn Ihr Eurem Körper die ihm entzogenen Elemente, welche für strotzende Kraft nöthig sind, wieder ersetzt, dann entfernt Ihr die Ursache, und Gesundheit, Spannung und Kraft kehren sofort und auf natürliche Weise zurück. Dies ist unsere Behandlungsweise und wir garantiren eine Heilung, oder geben das Geld zurück. Wir haben auch Gürtel für Frauen für die gründliche Heilung aller Frauenleiden.

Dr. Sanden's elektrische Gürtel sind kein Experiment mehr, da wir Tausenden kräftige Gesundheit wiedergaben, nachdem alle anderen Behandlungsweisen vergebens versucht worden waren, wie wir durch Hunderte von Personen in diesem Staate beweisen können, die uns freiwillig bezeugten, daß sie nach dem Tragen unser Gürtel gründlich geheilt worden.

Wir haben diese geheilt — wir können auch Sie heilen.

Nervenzerrüttung und Schwäche.
New York, 24. Okt. 1892.
Dr. A. T. Sanden. Werther Herr: — Vor etwa drei Jahren kaufte ich einen Ihrer elektrischen Gürtel behufs Heilung von Nervenzerrüttung in schlimmster Form, die meine Gesundheit untergrub. Seit Jahren hatte ich diesen schrecklichen schwächenden Verlust meiner Lebenskräfte ertragen und ich wußte nicht was ein gesunder Schlaf war, aber nachdem ich den Gürtel einen Monat lang getragen hatte, fühlte ich mich geistig und physisch viel stärker und kurze Zeit später war ich ganz geheilt. Achtungsvoll,
H. Seelig, 237 Bowery.

Rheumatismus und verlorene Kraft.
Brooklyn, N. Y., 25. Okt. 1892.
Dr. A. T. Sanden. Werther Herr: — Vor vier Jahren litt ich solche Schmerzen von Rheumatismus, daß es mir zuweilen unmöglich war zu gehen, und ich immer einen Stock zur Stütze haben mußte. Ich legte Ihren Gürtel an und fühlte schon nach einer Stunde Erleichterung. Ich nahm von diesem Tage an in Gewicht zu und nach kurzer Zeit verließen mich die Schmerzen, und heute bin ich ganz gesund. Ich halte den Gürtel immer bereit für den Fall, daß der Rheumatismus wiederkommt, aber da es nun seit meiner Heilung vier Jahre her ist, so kann ich sicher sagen, daß dieselbe eine dauernde ist.
A. E. Voß, Musik-Direktor, 369 St. Marks Place.

Der elektrische Gürtel Dr. Sanden's
ist eine vollständige galvanische Batterie in Gürtelform arrangirt, so daß er leicht während der Arbeit oder Ruhe getragen werden kann; er erregt einen lindernden continuirlichen Strom, der sofort durch alle geschwächten Theile gespürt wird, andernfalls zahlen wir $5,000. Er hat ein verbessertes elektrisches Suspensorium, die wohlthätigste Vorrichtung, die jemals geschwächten Männern gegeben wurde und wir garantiren dafür, daß er alle obengenannten Krankheiten heilt und alle eingeschrumpften Glieder oder Theile vergrößert, oder wir geben das Geld zurück. Sie sind von verschiedener Stärke, um allen Stadien von Schwächezuständen bei jungen Leuten, solchen von mittlerem Alter und Greisen sich anzupassen: die schlimmsten Fälle werden in zwei bis drei Monaten geheilt.
Unser großes illustrirtes deutsches Pamphlet sollte von Jedermann, in jüngeren, mittleren oder älteren Jahren gelesen werden. Es wird versiegelt, kostenfrei versandt.
Man wende sich an den Erfinder und Fabrikanten:
Dr. A. T. Sanden, 58 State St., Chicago.

Revolution
in der Heilkunde.
Eine Erfindung von weittragender Bedeutung.
Die Heilung verschiedener Krankheiten auf höchst einfache und billige Weise bewerkstelligt.
Rückkehr zur Natur das Losungswort!
Wie ein Naturprodukt, das in einigen Gegenden Deutschlands gefunden wird, nun leicht zu Hause von Jedermann hergestellt und vortheilhaft in meisten Krankheitsfällen verwerthet wird.
Dasselbe findet Anwendung: Bei Fettsucht, Leberleiden, chronischer Leibesverstopfung, Hämorrhoiden, Fisteln, Nervosität, Männerschwäche, unnatürlichen Entleerungen, ... Neuralgie, Nasen- und Hals-Katarrh; ... Gebärmutter-Leiden, Weißfluß, Kinderkrankheiten u. s. w.
MEDICINAL GAS CO.,
835 Broadway, New York, N. Y.

Wir sind die Leute!
Für vollständig schmerzlose Zahnarbeit.
The People's Dental Parlors,
THE PEOPLE'S DENTAL PARLORS,

Private, Chronische und Nervöse Leiden
Illinois Medical Dispensary,
183 S. Clark Str., Chicago, Ill.

DR. SCHROEDER,
der beste und zuverlässigste Zahnarzt, jetzt 824 Milwaukee Av., nahe Division Str., früher 413 Milwaukee Ave.
Beste Gebisse $6—$8, Zähne schmerzlos gezogen, Füllungen zu halben Preisen. Sonntags offen.

Männer und Jünglinge!
„Der Rettungs-Anker", 25. Auflage, 250 Seiten
DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,
11 Clinton Place, New York, N. Y.

Dr. ERNST PFENNIG
Praktischer Zahnarzt,
18 Clybourn Ave.

Dr. GOODMAN,
Zahnarzt,
Office: Dr. GOODMAN, 155 W. Madison Str.

Brüche

dauernd Geheilt, oder keine Bezahlung
Kein Geld bis curirt.
Keine Operation.
GLOBE NATIONAL BANK.
THE O. E. MILLER CO.,
MASONIC TEMPLE, CHICAGO.

Keine Hoffnung mehr.
„Jugendfreund"
23 Bleecker Str., New York, N. Y.

Brüche geheilt!
Improved Electric Truss Co.,
822 Broadway, Cor. 12. Str., New York.

Dr. OTTO KALTEICH, Zimmer 1, 132 Clark Str., Ecke Madison.

Das Muttermal.

Volksroman von Xaver Riedl.

(Fortsetzung.)

Aber Arthur ergriff ihn an den Schultern und riß ihn mit großer Gewalt zurück; dann warf er ihn kopfüber in das Zimmer zurück, das er eben verlassen hatte. Er wendete sich dann um und rief Jemanden, der noch außen in der Finsterniß stand, zu: „Kommen Sie, Onkel, — Gott sei Dank — wir kommen noch nicht zu spät!"

Bei diesen Worten näherte sich eine andere, große Gestalt und trat über die Schwelle — es war der alte General.

Paulette stieß einen wilden Schrei aus, als sie sah, wie er ihr seine Arme entgegenstreckte, und bei der großen, zärtlichen, vorwurfsvollen Liebe, die sie in seinem alten Gesichte las, alle anderen Dinge vergessend, rief sie: „Vormund!" und eilte zu ihm und wurde mit Innigkeit an sein Herz geschlossen.

„Nun," sagte Arthur, der in seiner ganzen Größe dastand, mit dem Rücken gegen die Thüre, „es würde mich freuen, zu erfahren, was dies Alles bedeutet? Wer ist der Mann, Paulette, und was hat er hier zu thun?"

St. John lehnte verdrießlich an der Wand, seinen Hut über die Stirne gedrückt, und starrte darunter finster hervor auf den Sprecher. Auch der General wiederholte die Frage.

„Meine arme kleine Polly!" sagte er, ihr bleiches Antlitz dem Lichte zuwendend, „erkläre dieses Geheimniß — antworte Arthur — antworte mir — wer ist er?"

„Ich will es," rief sie, ihre Hände wie im plötzlichen Wahnsinne zusammenschlagend. „O, Vormund — o, Arthur, er ist mein Gatte!"

Sie starrten sie sprachlos an.

Auch St. John brachte kein Wort über seine Lippen.

„Ich täuschte Euch Beide," wehklagte sie; „aber ich dachte, er sei todt. Ich las mit meinen eigenen Augen die Nachricht von seinem erfolgten Tode, ehe Arthur kam. Er kam nun diese Nacht hierher, um mich zu meiner Mutter zu führen, die im Sterben liegt — zu der Frau, die Ihr hasset, und wegen der Ihr auch mich haßtet."

„Stille!" stöhnte der alte General. „Arthur, ich bitte Dich, sprich zu ihr!"

„Ich will," sagte Arthur ernst; „ich bitte, Paulette, da wir schon so viel wissen, auch uns diesen Gatten in geziemender Weise vorzustellen. Wie lautet sein Name?"

Die Gestalt an der Wand zuckte zusammen.

„Geht fort dort von der Thüre!" brach dieselbe los, „und laßt mich passiren! Was zum Teufel veranlaßt Euch, sich zwischen Mann und Weib zu drängen? Sie war mit mir verheirathet, ehe sie je ein Auge auf Einen von Euch gerichtet."

„Paulette," wiederholte Arthur, als ob er nicht ein Wort gehört hätte, „ich frage noch einmal, wie lautet der Name jenes Mannes?"

„Es ist Wilhelm St. John," antwortete sie, ihr Gesicht mit einer Geberde der Verzweiflung abwendend.

„Wahrhaftig!" rief Arthur, sich gegen Paulettes Gatten wendend, „und wo, wenn ich fragen darf, haben Sie diesen Namen erhalten?"

„Wo jeder Mensch seinen Namen her hat," war die mürrische Antwort; „und was kümmert Sie das überhaupt?"

„Sie wollen also damit sagen, daß dies ihr rechter Name ist?" drängte Arthur, indem er sich ihm langsam näherte.

„Gewiß!"

„Dann," — schrie Arthur von Weißenthurn wild auf, „sind Sie ein falscher Schurke, und Sie haben nicht mehr Recht zu diesem Namen, als ich vor vier Jahren hatte, als ich unter demselben heimlich die Schauspielerin heirathete, welche man allgemein „die kleine Paulette" nannte!"

Arthur blickte auf die junge Dame, die in starrem Schweigen neben dem alten General stand.

„Mein armes Kind," sagte er, „siehst Du denn nicht, trotz all' der Veränderung, die mit mir vorgegangen, daß ich St. John bin, — der wilde, heißköpfige Junge, den Du in jener Nacht heirathetest, — der Dich verlassen, in der That aber nur, um Dir an seiner Stelle einen besseren Hüter zu geben, den wackeren, edlen, alten Mann, der verziehen hat und so große Nachsicht zeigte mit all' meinen übermüthigen Jugendstreichen?"

Der falsche St. John machte einen zweiten Versuch, sich nach der Thüre zu stürzen, aber er wurde ergriffen und festgehalten von dem alten General.

„Komm'!" rief Arthur, „ich muß wissen, wer diese geschickte Imitation meiner einstigen Persönlichkeit ist. Fort mit der Verkleidung, oder beim Himmel, ich werde sie stückweise abreißen!"

Wer immer der Mann war, er leistete kräftigen Widerstand.

Arthur, stärker an Armen und Muskeln, drückte ihn gegen die Thüre, so daß er nicht öffnen konnte, und riß ihm mit Gewalt Mantel, Hut, falsches Haar und Augenbrauen ab — all' die Hilfsmittel der Verkleidung, die in der That ein komödiantenhaftes Meisterstück war.

„Ganz, wie ich dachte, Meister Trent!" sagte Arthur, als der Advokat vor ihm stand, demaskirt und roth vor Kraftanstrengung und Zorn. „Nun lassen Sie Ihre natürliche Stimme hören und seien Sie wieder Sie selbst!"

Mit einem Schrei warf sich Paulette in die Arme des alten Generals.

„Polly," begann er, halb traurig, halb freudig, „mein Junge hatte seine frühen, wilden Jahre wie andere Jungen, und wir zankten. Ich war zu strenge gegen ihn, und er verließ mich, und trieb sich umher unter dem Namen St. John, um als Decorationsmaler für Theater zweiten und dritten Ranges sein kärgliches Brot zu verdienen. Ich ertrug es eine Weile — behielt es für mich — Trent und Hilda dachten, er sei auf Reisen — dann ging ich allein aus, um meinen verlorenen Sohn zu suchen und heim zu bringen. Ich schrieb ihm vor meiner Ankunft in München —"

„Den Brief," fiel Arthur ein, „empfing ich in der Abendgesellschaft bei der Sängerin."

„Und den nächsten Tag," fuhr der General fort, „kam die unglückliche Affaire mit dem Schuß; er entfloh, kam zu mir, gestand mir seine Heirath, seine Eifersucht auf seine fast noch kindliche Frau und beschwor mich, zu ihr zu gehen, mich mit ihr zu befreunden, aber sie in keiner Weise wissen zu lassen, daß ich mit ihm verwandt bin. Vor Eintritt der Nacht war mein Junge auf dem Wege in's Ausland, und ich zerbrach mir den Kopf, wie ich mich mit seinem verlassenen Weibe bekannt machen solle. Das Uebrige weißt Du, Polly. Als sein wildes, abenteuerliches Leben und andere Mittel, deren er sich bediente, ihn bis zur Unkenntlichkeit verändert hatten, war es Arthurs Gedanke, zurückzukehren und wieder um Dich zu freien unter einem anderen Namen. Ich sah, daß Du Dich zu Zeiten unglücklich fühltest, und um Deine Furcht bezüglich St. Johns zu beruhigen, ließ ich insgeheim die Notiz von seinem Tode in das Journal einrücken — denn, wahrhaftig, dieser St. John war ja todt und begraben! Daran dachte ich freilich nicht, daß Trent sich werde die Mühe geben wollen, ihn auf seine eigene Rechnung wieder zu erwecken."

„Nun," sagte Trent, der rasch wieder seine gewöhnliche Kaltblütigkeit gewann, „es war ein verwegenes Spiel, ich gebe es zu, aber Sie werden auch eingestehen, daß ich ganz erträglich spielte. Wäre mein theurer Arthur eine halbe Stunde später gekommen, so fürchte ich, würde er sein Weib nicht wieder gefunden haben, weder in dieser Nacht, noch später."

Die schurkische Bedeutung dieser Worte machte Arthur erbleichen.

„Elender!" schrie er wüthend, „was wolltest Du mit ihr thun?"

„Da mein Plan mißlang," sagte Trent, welcher begann, seine derangirte Toilette zu ordnen, „so werde ich den übrigen Theil, der leider nicht zur Ausführung kommen konnte, für mich behalten."

„Du sollst es doch bekennen," knirschte Arthur, „oder Du wirst diesen Platz nur gegen das Gefängniß vertauschen!"

„Weder das Eine noch das Andere," erwiderte Trent heiter. „Sie können nicht zu rauhen Maßregeln schreiten, weil, zum Unglück für Sie, mein theurer Klient, Ihr Ihnen in gleicher Weise theurer Großonkel, es niemals erlauben würde!"

Arthur blickte auf den General. Der übermüthige Ton von Trent war nicht mißzuverstehen — er bedeutete Macht und Sicherheit. Die Augen des alten Soldaten senkten sich vor den Blicken Arthurs.

„Laß ihn gehen," sagte er mit zitternder Stimme; „er spricht wahr. Wir können ihn nicht strafen — wenigstens nicht jetzt. Frage mich nicht, warum, aber, wenn Du mich liebst, mein Junge, so laß' ihn gehen!"

Es lag ein so wahrer Ausdruck von Kummer auf seinem Gesichte und in seiner Stimme, daß Arthurs Hand unwillkürlich von der Schulter des Advokaten herabsank.

So befreit, machte Trent den Dreien eine spöttische Verbeugung.

„Die best angelegten Pläne von Mäusen und Menschen nehmen oft einen unvorhergesehenen Ausgang, wie ihr wißt," sagte er. „Da ich Fräulein Paulettes Gatten nicht finden konnte, dachte ich, es wäre das Klügste, ihn selbst vorzustellen. Hätte ich durch diese List sie mir zu eigen gemacht — aber lassen wir das! Arthur war die letzte Person auf der Erde, die ich hätte in Verdacht haben können, St. John zu sein. Gute Nacht, meine theuren Freunde. Ihr habt mich besiegt, es ist wahr; aber vielleicht kommt auch wieder einmal die Reihe an mich. Gute Nacht, Paulette. Der Himmel weiß, wie ungern ich Sie aufgebe."

Mit einem letzten Blicke, in dem sich Zorn und Leidenschaft mischten, öffnete er die Thüre, um zu gehen. In demselben Augenblicke nahm Arthur den Stock des alten Generals von der Wand, an der er lehnte, und als der Advokat auf den Treppenabsatz hinaustrat, folgte er ihm. Schweigend ergriff er Trent, wie ein Dachshund eine Ratte, und hieb tüchtig auf ihn los.

Innen standen Paulette und der alte General und hörten deutlich die Tracht Prügel und das Geräusch, als dann irgend ein solider Gegenstand über die hölzerne Stiege hinabkollerte.

Dann wurde die Thüre wieder geöffnet und Arthur erschien, etwas erhitzt, aber ruhig und hielt das gebrochene Rohr in seiner Hand. Manche Stöcke halten es nicht aus, wenn man ihnen zu viel zumuthet. Er drehte sich ein- oder zweimal um im Zimmer, und blieb endlich vor Paulette stehen. Sein Antlitz wurde sanft und leuchtend.

„Paulette," fragte er mit zärtlichem, innigem Tone, „liebst Du mich?"

Sie legte ihre zitternden Hände in die seinen. Sie vermochte kaum ihren Sinnen zu trauen.

„Ja! Ja!" sagte sie.

„Und liebst Du mich nicht weniger, weil Du in mir Deinen einstigen Geliebten, Deinen Gatten St. John wieder siehst?"

Ihre dunklen, auf ihn gerichteten Augen antworteten ihm.

„Es war etwas an Dir," flüsterte sie, „das mich vom ersten Augenblick an verwirrte — ein Blick — eine Manier, die mir so seltsam schien, aber dieses Gefühl schwand mit der Zeit und ich dachte nicht mehr daran. Aber —" und sie trat zurück von ihm — „Du vergißt, daß ich nicht mehr Paulette bin — ach, gewiß hat es Dir der General nicht erzählt!"

(Fortsetzung folgt.)

Wir
Werden Euch helfen.

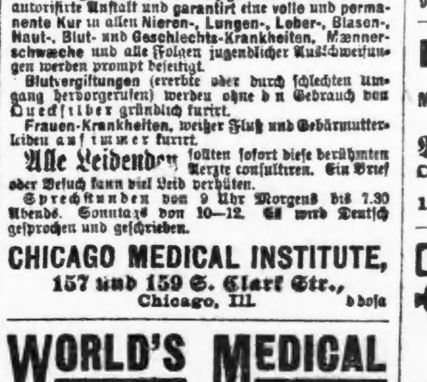
Wir heilten Eure Freunde und Nachbarn.

Wir ertheilen Rath umsonst.

Die wunderbaren Heilungen, welche durch die Medizinische und Chirurgische Klinik, Zimmer 303 und 304, Schiller Gebäude, bewirkt wurden, zeigen die riesigen Fortschritte, welche innerhalb der letzten zehn Jahre auf dem Gebiete der Medizin gemacht worden sind. Unter den Hunderten von Fällen, die von uns seit dem Bestehen der Klinik behandelt wurden, sind die folgenden als geheilt entlassen worden: Schwindsucht 23, Asthma 14, Nierenkrankheiten (Harnruhr, Incipidus und Mellitus) 11, Frauenleiden 65, Prolapsus Uterus (Gebärmutterleiden) 22, Epilepsie 57, Taubheit 11, Skrofeln 6, Rheumatismus 23, krankhafte Entleerungen 54, Geschlechtskrankheiten 43, Hautkrankheiten 52, Hüftweh 3, Leberleiden 10 und Nervenzerrüttung 12, zusammen 406 Fälle.

Falls Sie an irgend einer der vielen Krankheiten, denen die Menschheit ausgesetzt ist, leiden, so sollten Sie in Hinsicht auf obige Thatsachen geeignete Schritte zur Hebung derselben thun. Wir sagen nicht, daß wir im Stande sind, Wunder zu verrichten, aber wir behaupten, daß wir hunderte von Personen wiederhergestellt haben, welche von anderen Aerzten aufgegeben waren. Wir behandeln unsere Patienten nach der deutschen Methode, welche allgemein als die wissenschaftlichste anerkannt wird. Bei Gebärmutterleiden gebrauchen wir weder Speculum, Ringe noch Pessaries und in allen anderen Fällen werden nur von uns selbst importirte Medizinen angewendet, wodurch dem Patienten die strikteste Geheimhaltung gewährleistet wird, ohne Unbequemlichkeiten und mit dem vollkommensten Resultat. Bevor wir Sie in Behandlung nehmen, werden wir Ihren Fall genau untersuchen und Ihnen offen sagen, ob derselbe heilbar ist oder nicht. In letzterem Falle übernehmen wir die Behandlung nicht und unsere Rathertheilung verursacht Ihnen durchaus keine Kosten. Briefliche Anfragen werden bereitwilligst beantwortet, wenn Marke beigelegt wird.

Medizinische und Chirurgische
KLINIK,
Zimmer 303 und 304,
Schiller Theater-Gebäude,
RANDOLPH STR., CHICAGO, ILL.
Sprechstunden: 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm.; 7 bis 9 Uhr Abds.; Sonntags 10 bis 1 Uhr. mjamobw



Bessert Appetit und Verdauung, kräftigt die Nerven, erhöht die Muskelkraft und erfüllt die Adern mit reichem, gesundem Blut. Für die schwächliche Jugend ein Stärkungs-, für das Alter ein Verjüngungs-Mittel. Versucht's, und die höchsten Glücksgüter sind Euer.

Gesundheit, Kraft und Schönheit.
Lest Anweisung.
Allein echt zu haben in
ARENDS DRUG STORE, Madison St., Ecke 5. Ave.

Freie Consultation
in allen geheimen, nervösen, privaten und chronischen Krankheiten bei der berühmten Aerzten des „Chicago Medical Institute".
Alle Leidenden ...
CHICAGO MEDICAL INSTITUTE,
157 und 159 S. Clark Str.,
Chicago, Ill.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
56 FIFTH AVE., Ecke Randolph, Zimmer 211.
Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. ... alle geheimen Krankheiten ... Frauenleiden u. Menstruationsstörungen ... Operation ... Knochenfraß ... Höcker, Brüche ...
Behandlung inkl. Medizinen, nur
drei Dollars
den Monat. — Schneidet dieses aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr.

Alle geheimen, chronischen, nervösen und Blut-Krankheiten beider Geschlechter werden von erfahrenen Aerzten unter Garantie geheilt.
Behandlung (incl. Medizin) nur $5 pro Monat. — Schneidet dies aus. Rath (Consultation frei).
Sprechstunden von 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 10 bis 12 Uhr. Ein deutscher Arzt stets anwesend.

Alle wissen es

Ihr wißt es selbst

Es wird sich nicht ändern

Aber seid jetzt unbesorgt

Vergeßt den Namen nicht

Hilft den Reichen und Armen

Hilft den Großen und Kleinen

Versucht es selbst

Gattinnen und Mütter
Wissen, daß Schmalz die Nahrung zu „reich" macht für Kinder und schwächliche Personen; daß mit Schmalz zubereitete Nahrung für Jedermann ungesund ist; und daß dessen Gebrauch leicht Dyspepsie erzeugt.
Solange Schmalz Schmalz ist, wird sich dies nicht ändern; aber die unangenehmen Folgen des Schmalzes brauchen jetzt Niemanden mehr zu beunruhigen, denn
Cottolene
Das neue Backfett,
ist für alle Kochzwecke bedeutend besser.
Cottolene ist ein reines, süßes vegetabilisches Erzeugniß, welches das Kochen der Sachverständigsten verbessert und die Gesundheit eines jeden Gliedes der Familie fördert.
Ueberlegt Euch diese Sache. Prüfet Cottolene auf der Weltausstellung im (Ackerbau-Gebäude). Versucht es in Eurer eigenen Küche und haltet Schritt mit der Zeit betreffs guter Haushaltung.
Bei allen Grocers in 3- und 5-Pfund-Büchsen zu haben.
Fabrizirt nur von
N. K. FAIRBANK & CO.,
CHICAGO.

Wir offeriren auf
CREDIT
ohne Bürgschaft, zu billigsten Preisen
Kleider,
für Herren und Knaben
fertig oder nach Maß.
Damen-Jackets,
Uhren, Diamanten u. s. w.
auf kleine Abschlagszahlungen.
CHICAGO CREDIT CLOTHING COMPANY
Offen bis 9 Uhr Abends; Samstags bis 11 Uhr.
178 STATE STR.,
(gegenüber Palmer House.)
Früher: 173 S. Clark Str.

Frauen-Klinik.
(Unter Leitung von gesetzlichen, alten erfahrenen Aerzten und Aerztinnen.)
742 Milwaukee Ave., nahe Noble Str.
Sprechstunden von 9—5, frei von 9—11 Uhr Vorm. Abends 6—8 Uhr.
Neues, wissenschaftliches Natur-Heilverfahren!
Keine Operationen — keine schädlichen Medizinen.
Rheumatismus, Hämorrhoidal-Leiden, veraltete Uebel, Gebärmutterleiden, Unfruchtbarkeit, Tumor, Weißfluß, Unregelmäßigkeiten rc. durch unsere neue Heilmethode unter Garantie geheilt. Hoffnungslose Fälle weisen wir zurück und nehmen keine Bezahlung. Trunksucht ohne Vorwissen. Fettsucht bei Männern und Frauen, garantirt unschädlich für immer kurirt. 13jl1j

Wichtig für Männer!
Schmitz's Geheim-Mittel
kuriren alle Geschlechts-, Nerven-, Blut-, Haut- oder chronische Krankheiten jeder Art schnell, sicher, billig. Mannerschwäche, Unvermögen, Bandwurm, alle urinären Leiden u. s. w. werden durch den Gebrauch unserer Mittel immer erfolgreich kurirt. Sprecht bei uns vor oder schickt Eure Adresse und wir senden Euch frei Auskunft über alle unsere Mittel.
25jn1j E. A. SCHMITZ,
126 und 128 Milwaukee Ave., Ecke W. Kinzie Str.

Dr. A. ROSENBERG
stützt sich auf 35jährige Praxis in der Behandlung geheimer Krankheiten. Junge Leute, die durch Jugendsünden und Ausschweifungen geschwächt sind, Damen, die an Funktionsstörungen und anderen Frauenkrankheiten leiden, werden durch nicht angreifende Mittel gründlich geheilt. 125 S. Clark Str. Office-Stunden: 9—11 Vorm., 1—3 und 6—7 Abends.

L. MANASSE, Optiker,
88 Madison St. "Tribune" Gebæude.
Importeur und Fabrikant von -dsj
Augengläsern und Brillen,
Opern- und Touristengläsern, Microscopen, Telescopen, Barometern, Zeicheninstrumenten, Kodacs rc.
1868—THE OLD RELIABLE—1893

OPTICAL INSTITUTE
99 RANDOLPH ST.
WATRY SCIENTIFIC OPTICIAN
Opern-Gläser,
Goldene Brillen, Augengläser und -Ketten, Lorgnetten, bwsdbs
Laterna Magicas und Bilder-Mikroskopen etc.
Größte Auswahl. — Billigste Preise.

Borsch
Optikus, 103 E. ADAMS ST.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Consultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH, 103 Adams Str.,
gegenüber Post-Office.

Dr. H. EHRLICH,
Deutscher
Augen- und Ohren-Arzt,
heilt sicher alle Augen- und Ohren-Leiden nach neuer schmerzloser Methode. — Künstliche Augen und Gläser verpaßt.
Sprechstunden: 1108 Masonic Temple, von 10 bis 3 Uhr. — Wohnung, 642 Lincoln Ave., 8 bis 9 Uhr Vormittags, 5 bis 7 Uhr Abends. — Consultation frei. 28bjlj

Dr. H. C. WELCKER,
Augen- und Ohren-Arzt,
4 Jahre Assistenzarzt an deutschen Augenkliniken.
Sprechstunden: Vormittags, Zimmer 1004—1006 Masonic Temple, ½10—½1 Uhr. Nachm. 449 E. North Ave., 2—½5 Uhr; Sonntags 9—11 Vorm. 22jlj

Eye and Ear Dispensary.
Alle Krankheiten der Augen und Ohren behandelt. Künstliche Augen auf Bestellung angefertigt. Brillen angepaßt. — Rathertheilung frei. 1maj1j
210½ CLARK STR., Ecke Adams Str., Zimmer 1.

Brillen unentgeltlich angepaßt.
JOS. P. WATHIER & CO., Optiker,
9agbw 178 W. Madison Str. — Etablirt 1874.

Keine Kur, Keine Zahlung | Dr. KEAN
Specialist.
Etablirt 1864.
159 S. Clark Str. .... Chicago.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Central-Eisenbahn.

Alle durchfahrenden Züge verlassen den Central-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können ebenfalls an der 22. Str.-, 39. Str.-, Hyde Park- und World's Fair- (60. Str.) Station bestiegen werden. Stadt-Ticket-Office: 194 Clark Str.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Chicago, Waco & Texas	‖ 3.00 V	‖ 7.20 V
Chicago & New Orleans Limited	‖ 2.00 N	‖ 6.45 N
Chicago & Memphis	‖ 2.00 N	‖ 4.00 N
Ch. & St. Louis Diamond Special	‖ 9.00 N	‖ 8.10 V
Springfield & Decatur	‖ 9.00 N	‖ 7.20 V
New Orleans Postzug	‖ 3.00 V	‖12.20 V
Cairo, St. Louis & Bloomington	* 8.25 N	* 6.45 N
Chicago & New Orleans Expreß	‖ 8.00 N	‖ 7.20 V
Kankakee & Local Points	‖ 4.10 N	‖10.25 V
Kankakee, Champaign & Bloomington Passagierzug	‖ 5.00 N	‖ 9.50 V
Springfield, Havana, Decatur	*10.30 V	* 2.30 N
Rockford, Dubuque, Sioux City & Sioux Falls Schnellzug	‖ 1.30 N	‖ 1.05 N
Rockford, Dubuque & Sioux City	a11.35 N	‖ 7.00 V
Rockford Passagierzug	‖ 3.30 N	‖10.30 V
Rockford & Freeport Passagierzug	* 5.25 N	*10.10 V
Rockford & Freeport Expreß	* 8.30 V	....
Dubuque & Rockford Expreß	......	* 7.30 N

aSamstag Nacht nur bis Waterloo. ‖Täglich. *Täglich, ausgenommen Sonntags.

Burlington-Linie.

Chicago-, Burlington- und Quincy-Eisenbahn. Ticket-Offices: 211 Clark Str. und Union Passagier-Bahnhof, Canal und Adams Str.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Galesburg und Streator	† 8.30 V	† 6.25 N
Rockford und Forreston	† 8.30 V	† 7.35 N
Local-Punkte, Illinois u. Iowa	*11.20 V	* 2.40 N
Denver und San Francisco	*12.45 N	* 8.20 V
Rochelle und Rockford	† 4.30 N	†10.35 V
Rock Falls und Sterling	† 4.30 N	†10.35 V
Omaha, Council Bluffs, Denver	* 5.50 N	* 8.20 V
Deadwood und die Black Hills	* 5.50 N	* 8.20 V
Kansas City, St. Joseph u. Atchinson	* 6.10 N	*10.15 V
Hannibal, Galveston & Texas	* 6.10 N	*10.15 V
St. Paul und Minneapolis	* 6.15 N	* 9.00 V
Streator und Mendota	* 6.15 N	* 9.00 V
St. Paul und Minneapolis	* 9.30 N	* 7.10 V
Kansas City, St. Joseph u. Atchinson	*10.30 N	* 6.25 N
Omaha, Lincoln und Denver	*11.00 N	* 6.45 V

*Täglich. †Täglich, ausgenommen Sonntags.

Baltimore & Ohio.

Bahnhöfe: Grand Central Passagier-Station; sowie Ogden Ave. Stadt-Office: 193 Clark Str.

Keine extra Fahrpreise verlangt auf den B. & O. Limited Zügen.	Abfahrt	Ankunft
Local	† 6.05 V	† 6.40 N
New York und Washington Vestibuled Limited	*10.45 V	* 9.35 N
New York, Washington, Pittsburg und Wheeling Vestibuled Limited	* 4.55 N	*11.55 V
Local	3.55 N	9.45 V
Pittsburg Limited	* 6.40 N	* 7.40 V
Nacht-Expreß	* 9.50 N	* 6.00 V

* Täglich. † Ausgenommen Sonntags.

MONON ROUTE

Depot: Dearborn-Station. Ticket-Offices: 232 Clark St. und Auditorium Hotel.

	Abfahrt	Ankunft
Indianapolis und Cincinnati	§ 8.18 V	§10.10 N
Indianapolis und Cincinnati	*10.05 V	* 5.20 N
Indianapolis und Cincinnati	* 7.40 N	* 7.35 V
Indianapolis und Cincinnati	*11.50 N	* 8.00 V
Lafayette und Louisville	* 8.18 V	* 5.20 N
Lafayette und Louisville	* 7.40 N	* 7.35 V
Lafayette und Louisville	‡11.50 N	§10.10 N
Lafayette Accomodation	* 3.23 N	*10.45 V

* Täglich. § Sonnt. ausg. ‡ Samst. ausg.

Chicago & Erie-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 242 S. Clark Str. und Dearborn-Station, Polk Str., Ecke Fourth Ave.

	Abfahrt.	Ankunft.
New York	*10:00 V	*4:10 N
New York & Boston	*2:00 N	*7:55 N
Jamestown & Buffalo	*2:00 N	*7:55 N
Huntington Accommodation	*4:40 N	*9:40 V
New York & Boston	*7:45 N	*7:25 V
Columbus & Norfolk, Va.	*7:45 N	*7:25 V

* Täglich.

Wisconsin Central-Linien.

	Abfahrt	Ankunft
St. Paul, Minneapolis & Pacific Expreß	* 5.00 N	* 7.15 V
	*10.45 N	*10.05 V
Ashland, Iron Towns und Duluth	* 5.00 N	‡ 7.15 V
	§10.45 N	*10.05 V
Chip. Falls und Eau Claire Ex.	† 8.00 V	† 7.45 N
Waukesha Expreß	† 2.30 N	‖12.30 N

*Täglich. †Sonnt. ausg. §Samst. ausg. ‡Mont. ausg. ‖Ausg. Sonnt. u. Mont.

CHICAGO & ALTON—UNION PASSENGER STATION,

Canal Street, between Madison and Adams Sts. Ticket Office, 195 South Clark Street.

* Daily. † Daily except Sunday.	Leave.	Arrive.
Pacific Vestibuled Express *	2.00 PM	1.15 PM
Kansas City & Denver Vestibuled Limited *	5.45 PM	10.00 AM
Kansas City, Colorado & Utah Express *	11.30 PM	8.00 AM
St. Louis Limited *	11.05 AM	4.55 PM
St. Louis "Palace Express" *	8.35 PM	7.40 AM
Springfield & St. Louis Day Express *	9.00 AM	7.00 PM
Springfield & St. Louis Night Express *	11.30 PM	7.40 AM
Joliet & Dwight Accommodation *	5.00 PM	† 9.30 AM

Chicago & Eastern Illinois-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 230 Clark Str., Auditorium Hotel und am Passagier-Depot, Dearborn und Polk Str.

*Täglich. §Ausgen. Sonntag.	Abfahrt	Ankunft.
Southern Post und Passagier	* 7.02 V	* 9.40 N
Terre Haute und Evansville	§ 8.00 V	§ 7.25 N
Terre Haute und Danville Paff.	§ 2.10 N	§ 2.40 N
Nashville & Atlantic Limited	* 5.02 N	* 8.58 V
Terre Haute & Evansville	* 9.40 N	* 6.55 V

$1 nach Milwaukee einschl. Bett. Dampfer gehen ab O'Connor's Dock, Ost-Ecke Michigan St., 9 Abds., treffen 6 Morg. in Milwaukee ein u. fahren Abds. zurück.

Für die riesige Verbreitung der „Abendpost" können die Tausende Zeugniß ablegen, welche es mit einer Anzeige in ihren Spalten versucht haben.

Brauereien.

Telephon: Main 4383.
PABST BREWING COMPANY'S
Flaschenbier
für Familien-Gebrauch.
Haupt-Office: Ecke Indiana und Desplaines Str.
14nobw H. PABST, Manager.

McAVOY BREWING COMPANY,
Teleph. 8257. 2349 South Park Ave.
Reine Malz-Biere.
Austin J. Doyle, Präsident. 11jaljmdbf
Adam Ortseifen, Vice-Präsident.
H. I. Bellamy, Sekretär und Schatzmeister.

WACKER & BIRK
BREWING & MALTING CO.
Office: 171 N. Desplaines Str., Ecke Indiana Str.
Brauerei: No. 171—181 N. Desplaines Str.
Malzhaus: No. 186—192 N. Jefferson Str.
Elevator: No. 10—22 W. Indiana Str. Mag13

Diebstähle und Raubanfälle.

Frau Dellano zwei Jahre von einem Dieb verfolgt.

Vor zwei Jahren wurde der damals an Dayton Str. und Belden Ave. wohnhaften Frau Dellano eine kostbare Broche, die einen Theil einer werthvollen Diamant-Garnitur bildete, gestohlen. An dem betreffenden Tage trug Frau Dellano die zu der Garnitur gehörenden Ohrringe, so daß den Dieben thatsächlich etwas fehlte. Inzwischen war die Familie Dellano nach dem Hause No. 300 Chestnut Str. verzogen. Stets verfolgte sowhl Herrn Dellano wie seine Frau der Gedanke, daß der oder die Einbrecher hinter ihnen her seien, und ihnen „der Vollständigkeit wegen" auch die kostbaren Ohrringe stehlen würden. Was sie die ganze Zeit über befürchtet, das ist gestern buchstäblich eingetroffen.

Frau Dellano war gestern Nachmittag nur auf eine Stunde von ihrer Wohnung fort, um einige kleine Besorgungen zu machen; sie hatte ihre Ohrringe auf dem Toilettenkasten liegen lassen. Als sie zurückkehrte, waren die Ohrringe verschwunden. Kostbare Kleider, Mäntel und andere Sachen, die einen hübschen Werth repräsentirten, lagen in demselben Zimmer. Nichts davon war berührt. Der Dieb hatte es offenbar einzig und allein auf die Ohrringe abgesehen — der Vollständigkeit wegen.

Herr Dellano glaubt, daß er jetzt Ruhe vor dem Diebe haben wird.

Gestern Abend machte Frau Caroline Stroble, die von Fort Dodge, Iowa, zum Besuche der Ausstellung hierher gekommen war, die unangenehme Entdeckung, daß Fort Dodge nicht Chicago ist, oder, um deutlicher zu sein, daß man hier die Augen auf und die Taschen zuhaben muß, wenn man in ein Gedränge geräth. An Wells Str. und Chicago Ave. wollte sie die Car besteigen, als sie in dem Gedränge plötzlich einen Ruck fühlte, und, ehe sie sich's versah, war ihr Portemonnaie „futsch." Da sie unkluger Weise alles Geld in dem Portemonnaie trug, so ist die schöne Hoffnung, die Weltausstellung zu sehen, zu Wasser geworden. Der Appetit darnach ist ihr vergangen und heute schon kehrte sie Chicago den Rücken, um sich nach Fort Dodge zurückzubegeben. Sie hat zwar der Polizei von dem Taschendiebstahl Anzeige gemacht, aber ihr Geld wird sie wohl schwerlich wiedersehen.

Als James McGinnis, von No. 134 N. Peoria Str., gestern Abend den Halsted Str.-Viadukt zu überschreiten im Begriff war, wurde er von drei farbigen Kerlen angefallen. Glücklicherweise waren die Polizisten Cartwright und French in der Nähe, die auf sein Hilfegeschrei hinzueilten und die Angreifer verhafteten. McGinnis trug bei der Geschichte einige unbedeutende Verletzungen davon.

Frau Rice freigesprochen.

Die zu einer gewissen „Berühmtheit" gelangte Evangelistin Margaret Rice, welche bekanntlich verhaftet und angeklagt worden war, mit ihren religiösen Straßenversammlungen den Verkehr zu sperren, wurde von den Geschworenen in Richter Doyles Gericht nicht schuldig befunden. Es heiß jedoch, daß die Polizei sie wieder verhaften will, sobald sie wieder auf der Straße predigt. Die Freunde der Evangelistin hatten sich sehr zahlreich zu der Versammlung in Richter Doyles Gericht eingefunden, und begrüßten das freisprechende Verdict mit lautem Jubel. Wenn die Polizei ihre angedeutete Drohung wahr machen sollte, was durchaus nicht so unwahrscheinlich ist, dann kann der Tanz ja zum sechsten oder siebenten Male wieder von vorne losgehen.

Verstimmter Magen kurirt durch „Bromo-Seltzer". Probe-Flasche 10 Cts.

* In betrunkenem Zustande kam gestern Nachmittag Charles Walker, welcher mit seiner Frau in dem Hause No. 4523 State Str. wohnt, nach Hause und beschuldigte sie, daß sie ihm nicht treu sei. Schließlich redete er sich selbst in solche Wuth hinein, daß er sein Taschenmesser zog und ihr mehrere Stiche in die Seite versetzte. Walker wurde verhaftet. Seine Frau liegt an den erlittenen Verletzungen schwer krank darnieder.

Dr. Schoop, Racine, Wis.

Entdecker der Ursache von

Chronischen Krankheiten.

Das Publikum nahm bisher „Blut-Reinigungsmittel" und wunderte sich darüber, daß dadurch keine dauernde Linderung erzielt wurde.

Dr. Schoop hat alle Anderen dadurch überflügelt, daß er die Ursache der so sehr überhand nehmenden chronischen Krankheiten einem speziellen Studium unterwarf.

Er fand, daß gewisse Nerven vollständige Controlle über den Magen, die Leber, die Nieren und alle anderen Organe besitzen. Wenn diese Nerven geschwächt oder erschöpft sind, so verdaut der Magen die Nahrung nicht, die Leber wird gelähmt und das ganze System wird durch diesen Mangel an Nervenstärke untergraben.

Dr. SCHOOP'S Restorative ist eine Magen-, Leber- und Nieren-Cur, indem es auf die Nerven einwirkt, welche diese Organe controlliren. Kein „Nervine," sondern ein Nerven-Stärkungsmittel. Es fördert die Verdauung, curirt Dispepsia und Hartleibigkeit durch Beseitigung der Ursache. Ist dies nicht vernünftig? Ein Versuch wird Dich hiervon überzeugen.

Bei Apothekern oder franco per Expreß für $1.00.

Frei! Per Post, Proben und Buch über diese neue Entdeckung für 2c in Briefmarken.

Agenten verlangt.

Riesiger Erfolg

begünstigte die

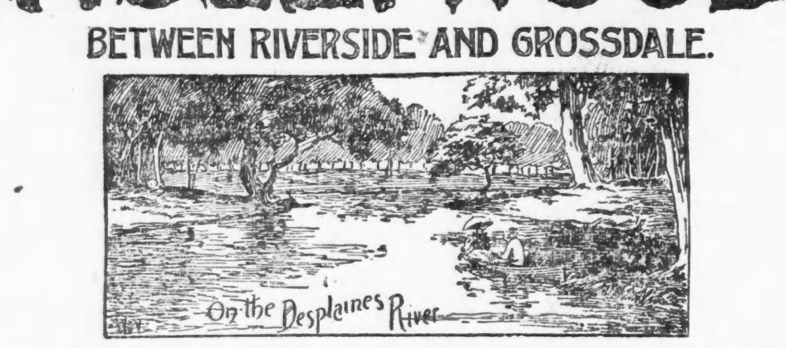
Eröffnungs-Verkäufe von Lotten in

S.E. GROSS'

NEW IDEAL SUBURBAN TOWN

HOLLYWOOD

BETWEEN RIVERSIDE AND GROSSDALE.



$40,000 werth Lotten wurden am ersten Tage verkauft!

Die beste Bank für Chicagoer Lohnarbeiter ist eine

Bank von Erde.

In Anbetracht dieser Thatsache nehmen kluge Leute ihr Geld aus den Sicherheitsgewölben u. legen es an in diesem

Allergewähltesten Vorstadts-Eigenthum.

Versäumen Sie nicht, dieser Frei-Excursion beizuwohnen!

Abfahrt vom Union Depot, Ecke Canal und Adams Str., über die Chicago, Burlington & Quincy-Bahn.

Sonntag, den 27. August, 2 Uhr Nachmittags.

Frei-Tickets in der Haupt-Office und am Eisenbahngitter, 10 Min. vor Abgang des Zuges.

S. E. GROSS. Sued-Ost-Ecke von Dearborn und Randolph Str..

Die sicherste Sparbank

ist die Gründung eines eigenen Heims.

Kommt alle und überzeugt Euch, wir offeriren Stadt-Lotten von $300 und aufwärts auf kleine monatliche Raten in

HANSON PARK

(Vormals CENTRAL AVE.-STATION).

Nur 6½ Meilen vom Courthause, 2½ Meilen innerhalb der Stadtgrenze in der 27. Ward.

Frei-Excursion mit Musik, jeden Sonntag um 1 Uhr 30 Nachm.,

vom Union Bahnhof, Canal u. Adams Str., mit der Chicago, Milwaukee & St. Paul R. R.

Mit einer kleinen Anzahlung, und den Rest nach Belieben, könnt Ihr bei uns eine Lot kaufen, die Euch einen großen Gewinn in kurzer Zeit bringt, außerdem habt Ihr die Garantie, daß Euer Geld sicher angelegt ist, indem unser Boden fest ist, während viele Banken schwanken. — Wir bauen Euch Häuser mit kleiner Anzahlung und den Rest bezahlt Ihr statt Rente! Abstract und Titel perfect mit jeder Lot.

Unsere Subdivision liegt an vier Sectionslinien an Grand, Central, Fullerton und Armitage Aves.; blos 20 Minuten Fahrt.

Mit dicht bevölkerter Nachbarschaft, schönen, breiten Straßen, Schulen, Kirchen, Stores und zwei großen Fabriken am Platze, wovon die eine gegenwärtig 200 Leute beschäftigt, während die Garden City Foundry und Maschinenfabrik, die jetzt im Bau begriffen ist, 400—500 Leute beschäftigen wird.

Die Metropolitan Elevated Railway wird bis zu unserem Land gehen, die Freight Yards von der Milwaukee & St. Paul-Eisenbahn grenzen an unser Land an, die Car Shops von derselben Gesellschaft werden in der nächsten Nähe gebaut werden. Unser Land ist daher sehr geeignet für den Arbeiter als auch Geschäftsmann. — Trains halten außer Union Depot an Clybourn Place, nahe Clybourn Ave. — Wegen Frei-Tickets wende man sich an unsere Office, oder am Bahnhof vor Abgang des Zuges. bsfbw

SCHWARTZ & REHFELD, 162 WASHINGTON STRASSE, Zimmer 57, 58 und 59.

Tickets sind ferner bei unserem General-Agenten SIEGFRIED BLUM, 155 Orchard Str., zu haben.

Etwas Neues! Etwas Schönes! Etwas Billiges!

Gerade eröffnet!

Unsere neue Utitz & Heimanns Addition zu

Morgan Park

zu $300, $350 und $400 per Lot.

Dies ist, wenn man die günstige Lage in Betracht zieht, wenigstens um die Hälfte oder noch mehr als die Hälfte billiger als irgend welche andere Lotten in unserer Nachbarschaft. Wir sind nur 10 Minuten entfernt von den New Chicago, Rock Island & Pacific Eisenbahn-Werkstätten, den großen West Pullman Fabriken, den Purington Brick-Yards, den Kupfer-Schmelzwerken, die alle zusammen zwischen 7000 und 8000 Männer und Frauen beschäftigen.

Es zu sehen heißt sich zu überzeugen. Keine andere Kapitalanlage kann Euch solchen Nutzen bringen als diese, denn wegen der neuen Entwickelungen wird jede einzelne Lot in weniger als Jahresfrist das Doppelte werth sein, als was wir heute dafür verlangen.

Frei-Excursionen täglich und Sonntags

wozu Tickets in unserer Office zu haben sind, oder schreibt und wir werden Euch so viele Tickets schicken wie Ihr wollt.

Unsere Sonntagszüge gehen ab vom Chicago, Rock Island & Pacific-Bahnhof, Ecke Van Buren Str. und Pacific Ave., um 1 Uhr 15 Nachm. — Züge halten an 22. Str., 31. Str., 39. Str., 51. Str. und Englewood. — Wegen weiterer Einzelheiten sprecht vor bei

UTITZ & HEIMANN, 79 Dearborn St. Zimmer 425, Unity Building.

Besser als eine Bank.

Um Eure Ersparnisse anzulegen.

Grundeigenthum zahlt 125 Cents am Dollar. Banken falliren und zahlen 25 Cents am Dollar.

Elmhurst Lotten

$175–$250

Bedingungen: $10 Baar; Rest $1 die Woche.

Keine Zinsen berechnet für spätere Zahlungen. — Abstracte mit jeder Lot.

Freie Sonntags-Excursionen

verlassen den Wells Str.-Bahnhof 2 Uhr Nachm.

Wenn Ihr Elmhurst seht, so werdet Ihr gewiß eine Baustelle kaufen. 3agbw

DELANY & PADDOCK,

115 Dearborn Str., Zimmer 20, 21 u. 22.

LOTTEN in ALMIRA.

Kleine LOTTEN weiter entfernt, zu $300 bis $400, sind nicht so vorzüglich als die großen Lotten von 25 bei 177 Fuß in

Winkelmanns Subdivision zu

$500.

Diese sind unbedingt die besten, größten und billigsten Bauplätze in Chicago, liegen hoch und trocken in der unmittelbaren Nähe von Humboldt Park und haben 1800 Quadratfuß mehr Flächeninhalt, als andere Lotten. Dieser Stadttheil hat gute Verbindungen mit dem Centrum der Stadt. Die Nachbarschaft ist angenehm, gesund, meistentheils deutsch und bietet dem Käufer eine bessere Gelegenheit ein Heim zu gründen, als irgend eine andere, in welcher Lotten zum selben Preise zu haben sind; auch sind die Zahlungs-Bedingungen sehr günstig. Näheres beim Eigenthümer.

F. A. Winkelmann,

No 168 Randolph Str., Zimmer 6.

Sonntag von 2—5 Uhr in der Zweig-Office.

Ecke Simons Str. und Bloomington Ave.

Land in Florida

Vorzügliche Gelegenheit zur Erwerbung einer prachtvollen City Lot, 45x125, nebst Obstgarten, im schönsten Theile von Florida,

Miakka City und Grove City,

DE SOTO COUNTY. 17aglm

Preis $20, $25, $50 u. $75 per Lot.

Ferner Grove (Garten) von 5 Acker für $25 und $50 per Acker. — Zahlungs-Bedingungen leicht.-Abstracte und Besitztitel perfect u. garantirt.

CHICAGO-FLORIDA IMPROV'M'T CO.

HENRY DELANY, Schatzmeister,

Zimmer 20-22, 115 Dearborn St., Chicago.

Illust. Beschreibungen werden gerne zugesandt.

$500 und aufwärts für Lotten in der Subdivision, mit Front an Ashland Ave. und Garfield Boulevard (55. Str.) — Eine vorzügliche Lage mit Eisenbahn- und Pferdebahn-Verbindung durch die Subdivisionen, und eine bequeme Entfernung von den Stock Yards.— Zu leichten Bedingungen. — Ausgezeichnete Geschäftsecken und schöne Residenz-Lotten, nahe Schulen, Kirchen und Stores.— Um diese Lotten auf den Markt zu bringen, wird eine beschränkte Anzahl dieser Lotten zu den jetzigen niedrigen Preisen verkauft werden, und werden die Preise nachher erhöht. Wenn man die Lage der Lotten in Betracht zieht, so sind keine besseren und billigeren Lotten zu finden. Auf Verkauf beim Eigenthümer.

MEYER BALLIN,

168 Randolph Str., Zimmer 6.

Rechtsanwälte.

Adolph L. Benner,

Deutscher Advokat,

Zimmer 508, Chamber of Commerce Building.

140 Washington Str.

Telephon 2024. 24ocsbd.1j

Julius Goldzier. John L. Rodgers.

Goldzier & Rodgers,

Rechtsanwälte,

Kedzie Building, 120 Randolph Str., Zimmer 901—907.

J. M. LONGENECKER, früher Staatsanwalt.

R. H. JAMPOLIS, 5 Jahre lang Hilfs-Staatsanwalt.

Longenecker & Jampolis,

Rechts-Anwälte, Zimmer 406, "THE TACOMA", Nordostecke LaSalle u. Madisonstr., Chicago. 21j6m

MAX EBERHARDT

Friedensrichter,

142 W. Madison Str., gegenüber Union Str.

Wohnung: 436 Ashland Boulevard. 18jalj

HAYMARKET

CROCKERY HOUSE,

191 W. Randolph Str., nahe Halsted Str.

Das einzige Geschäft dieser Art an der Westseite.

Eine Auswahl

— von über — 30mz.6m.bdj

500 verschiedenen Gläsern

zu den billigsten Preisen.

Hofbrau-Glas....................70c das Dtzd.

Kupferne Maße, 6 Stücke nur.............$3

Bett-Federn.

Chas. Emmerich & Co.,

175—181 S. CANAL STR., Ecke Jackson Str.

Beim Einkauf von Federn außerhalb unseres Hauses bitten wir auf die Marke C. E. & Co. zu achten, welche die von uns kommenden Säckchen tragen. bdsbw

---

„Löwen Store"

W. A. WIEBOLDT & CO.

Es ist eine bekannte Thatsache, daß Weizen und Mehl

seit 31 Jahren nie so niedrig im Preise waren, wie zur jetzigen Zeit; ebenfalls ist es wahr, daß hiesige Mühlenbesitzer und Kornhändler, sowie auch Spekulanten des Auslandes jetzt möglichst viel Weizen zu diesen Preisen aufkaufen, welches auch theils durch die täglichen Goldsendungen von Europa bewiesen ist, und deshalb bald der Preis steigen wird. Daraufhin haben wir diese Woche

4 Car Loads Patent-Mehl,

1 Car Load Winterweizen-Mehl,

1 Car Load Böhmisches-Roggenmehl

sehr billig gekauft. — Erfahrenen Hausfrauen ist es bekannt, daß es schwierig ist, in den Monaten September, October und November aus altem Weizen gemahlenes Mehl zu bekommen und daß das aus frischem Weizen gemahlene Mehl nicht gut ist. Dieses von uns gekaufte Mehl ist aus dem besten, alten Minnesota Weizen gemahlen, ist so gut, wie das beste Mehl im Markt, wird von uns garantirt, wenn nicht zufriedenstellend, wieder aus dem Hause geholt und der Preis retournirt.

Für Montag, den 28. August,

stellen wir folgende Preise:

Bestes White Swan Minnesota Patent-Mehl, das Barrel.............. $3.85

Bestes Winterweizen-Mehl, das Barrel.............. $3.55

Bestes Böhmisches Roggenmehl, das Barrel.............. $3.65

Briefliche Bestellungen aus allen Theilen der Stadt und den Vorstädten werden bestimmt binnen 3 Tagen frei ins Haus geliefert.

Jetzt benutzt die Gelegenheit.

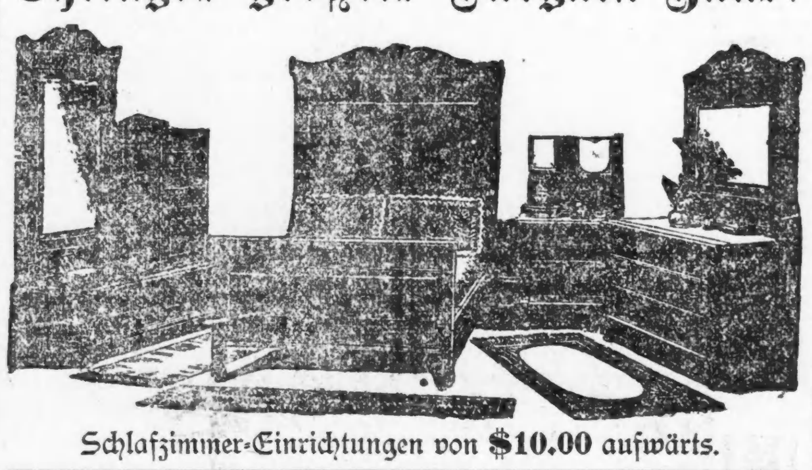
W. A. WIEBOLDT & Co.,

937, 939, 941 MILWAUKEE AVE.

STERLING FURNITURE Co.,

90 & 92 W. MADISON STR., nahe Jefferson Str.

Chicagos größtes Bargain-Haus.



Schlafzimmer-Einrichtungen von $10.00 aufwärts.

Parlor-Sets.......	$20 aufwärts.	Buffet............	$8 aufwärts.
Lounges.........	$4 aufwärts.	Brüssel Teppiche, Neueste Muster.........	50c aufwärts.
Folding-Betten....	$20 aufwärts.	Ingrain..........	25c aufwärts.
Schaukelstühle...	$2.50 aufwärts.	Rugs, neueste Muster.......	75c aufwärts.
Feine Stühle.......	25c aufwärts.		

und Tausende anderer Bargains.

Kochöfen $8 aufwärts. Parlor-Oefen zu allen Preisen.

Alle Haushaltungs-Gegenstände für Baar oder auf Abzahlung.

$5 baar und $5 monatlich kaufen für $50 Möbel, Teppiche 2c. zu Baarpreisen.

STERLING FURNITURE CO.,

90 und 92 W. Madison Str., nahe Jefferson Str.

Offen Abends bis 9 Uhr und Sonntag Vormittags. 26agsbw

Norddeutscher Lloyd

Regelmäßige Post-Dampfschifffahrt von

Baltimore nach Bremen

durch die bewährten neuen Postdampfer erster Classe:

Darmstadt, München,
Dresden, Oldenburg,
Gera, Stuttgart,
Karlsruhe, Weimar.

Abfahrt von Baltimore jeden Mittwoch, von Bremen jeden Donnerstag.

Erste Cajüte $60, $90—

Nach Lage der Plätze.

Die obigen Stahldampfer sind sämmtlich neu, von vorzüglichster Bauart, und in allen Theilen bequem eingerichtet.

Länge 415—435 Fuß. Breite 48 Fuß.

Electrische Beleuchtung in allen Räumen.

Weitere Auskunft ertheilen die General-Agenten,

A. Schumacher & Co., 5. S. Gay Str., Baltimore, Md.

J. Wm. Eschenburg, 78 Fifth Ave., Chicago, Ills.

oder deren Vertreter im Inlande. 3lmalj

Passage-Scheine

im Zwischendeck

werden wieder verkauft von und nach allen Plätzen in Deutschland, Oesterreich und der Schweiz.—Vollmachten, Erbschafts-Einziehungen, sowie Geldsendungen durch die deutsche

Reichs-Post

unsere Specialität.

C. B. Richard & Co.

62 S. CLARK STR. (Sherman House.)

Sonntags offen von 10—12 Uhr. 2jalj

Schiffskarten

Billiger als irgend eine andere Agentur.

Geldsendungen.

KOPPERL & HUNSBERGER

52 Clark Street, Chicago,

and 2 Battery Place, New York.

Eine günstige Gelegenheit.

Wir offeriren für Baar von Montag, den 21. August an, bis sie verkauft sind, die folgenden (wenig gebrauchten) Pianos und Orgeln:

1 Arion Upright, groß, beinahe neu und vollkommen garantirt. $120

1 Shoninger Upright, mit Glocken-Einrichtung $125

1 Emerson Upright, groß, in gutem Zustande und als wirklich so gut wie neu garantirt. Originalpreis $300, wird zum halben Preise verkauft.... $150

1 Decker Bros. Baby Grand, in gutem Zustande.................. $175

Ein gutes Piano für Hotel, Musikhalle oder Schule.

Mehrere neue Pianos, verschiedene Fabrikate, (schon einige Zeit auf Lager), zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Second Hand Orgeln .... $15—$20

Neue Orgeln, vom Katalog gestrichen infolge der Veränderung des Styls der Gehäuse.............. $28—$45

Alle diese Instrumente, sowie unser neuer Vorrath von Kimball und Hallet & Davis Pianos und Kimball-Orgeln sind mit deutlichen Zahlen markirt und werden zu festen Preisen verkauft.

W. W. KIMBALL & CO.,

Wabash Ave., nahe Jackson Str.

J. B. Thiery, deutscher Verkäufer. 21alw

Hamburg-Montreal-Chicago.

Hansa-Linie.

Extra gut und billig für Zwischendecks-Passagiere. Keine Umsteigerei, kein Castle Garden oder Kopfsteuer. D. Connelly, General-Agent in Montreal, 14 Place d'Armes.

ANTON BOENERT,

General-Agent für den Westen, 84 La Salle Str.

Schadenersatzforderungen

für Unfälle durch Eisenbahnen, Straßenbahnen, in Fabriken u. s. w. übernimmt zur Collektion ohne Vorschuß oder Geldausgabe

The Casualty Indemnity Bureau,

Zimmer 405, 84 La Salle Str.

(OXFORD BUILDING.) 16jlbw

Wenn Sie Geld sparen wollen,

kaufen Sie Ihre

Möbeln, Teppiche, Oefen

und Haus-Ausstattungswaaren von

Strauss & Smith, 279 und 281 W. Madison Str.

Deutsche Firma. 16apij

$5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.

Montag, den 28. August 1893.

Montag, den 28. August 1893.

Natatorium Bargain House

888 & 890 Milwaukee Ave.

APPLE & BAUM.

Alle unsere 25c, 35c und 40c wollene Kleider-Stoffe, glatte Cashmeres u. fancy Plaids, 36 Zoll breit und garantirt das Doppelte werth, für Montag, Yd. 15c

Fleischers deutsche Strickwolle, in allen Farben, es giebt keine bessere in der Welt, für Montag 17c

25 Stücke Deutsche Henriettas, wollene Kleiderstoffe in allen Farben, 46 Zoll breit, regulärer Preis 65c und 75c, für Montag, Yd 40c

Importirte sächsische Strickwolle, in allen Farben, unsere beste Qualität, für Montag................ 8c

25 Stücke Our Best Seiden-Apretur deutsche Henriettas, 46 Zoll breit, unsere reguläre $1 u. $1.50 Qualität, für Montag, die Yd... 69c

Cotton Flanell, Unsere 5c und 6c Qualität, für Montag, die Yard 3½c

Der Rest unserer besten französischen Sateen-Waists für Damen, $1.48 und $1.75 Qualität. Dieselbe Sorte von der wir über 2500 Stück während dieser Saison verkauften; gehen sämmtlich zu.. 98c

Schuhe—Schuhe.

Wir verkauften am letzten Montag mehr Schuhe als an irgend einem Tage seit dem Bestehen unseres Geschäftes. Wir werden unser Möglichstes thun, die Verkäufe am kommenden Montag zu verdoppeln.

Unsere Preise werden es thun.

Einmachegläser, (Fruit Jars) Nur für Montag. 1 Pint, ... 3c; 1 Quart, ... 4c; 2 Quart, ... 5c

Alle unsere 75c, $1, $1.25 und $1.50 Oxford Damen-Pantoffeln, solides Leder, eine bessere Partie als die am letzten Montag, sie fliegen sämmtlich für, das Paar......... 50c

Santa Claus Seife, für Montag, 3 Stücke für.................. 10c

Montag ist der letzte Tag zum Einkaufen von leinenen Lawns, in fancy Schattirungen, für, die Yard.................... 5c

42zöllige Skirting Stickereien.

Unser ganzer Vorrath, manche davon bis zu $1.00, $1.25 und $1.50 die Yard werth, sie geben sämmtlich am Montag zu einem Preise, die Yard.............. 33c

Rester von wollenen Kleiderstoffen — zu — 50c am Dollar.

HARDMAN

PIANO

Etablirt 1842. 45,000 in Gebrauch.

Dauerhaft. Preiswürdig. Elegant.

Pianos billig zu vermiethen.

A. H. RINTELMAN & CO.,

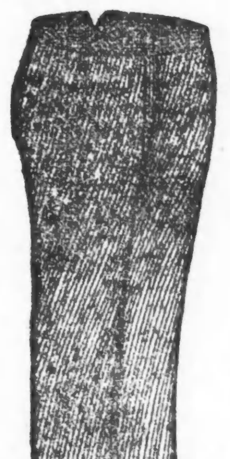
HARDMAN PIANO WAREROOMS:

182 und 184 Wabash Ave.

Cataloge werden auf Verlangen gratis zugesandt. 17feliddt

Das einzige Geschäft dieser Art

in den Vereinigten Staaten.



APOLLO

Beinkleider-Fabrikanten

316 State Str. & 161 5. Ave.

Hosen auf Bestellung gemacht für $4.00.

Nicht mehr, Nicht weniger.

Wir berechnen jeder Zeit den gleichen Preis von $4.00 für das Paar nach Maß gemachter Hosen von irgend welchen Stoffen in unserem Laden.

Apollo Beinkleider-Fabrikanten,

316 State Str. & 161 5. Ave.

SOLMS MARCUS & SON.

Schreibt wegen Samples. 3ljabbslj

Finanzielles.

Household Loan Association,

(incorporirt)

85 Dearborn Str., Zimmer 304.

534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View.

Geld auf Möbel.

Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren, als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschafts-Plane. Darlehen gegen leichte wöchentliche oder monatliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Receipts mit Euch.

Es wird deutsch gesprochen.

Household Loan Association,

85 Dearborn Str., Zimmer 304.

534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View.

Gegründet 1854. bw

Bank-Geschäft

— von —

Wasmansdorff & Heinemann,

145—147 O. Randolph Str.

Sicherste Anlagen

sind Erste Hypotheken, gesichert durch Chicagoer Grundeigenthum. Wir haben immer solche

MORTGAGES

in Beträgen von $500—aufwärts, zahlbar in Gold, zu verkaufen.

Vollmachten ausgestellt.—Erbschaften eingezogen.—Passagescheine von und nach Europa, 2c.

Sonntags offen von 10—12 Uhr Vormittags. bw

Schutzverein der Hausbesitzer

gegen schlecht zahlende Miether,

371 Larrabee Str.

Branch Offices: Wm. Sievert, 3204 Wentworth Av.; Terwilliger 794 Milwaukee Ave.; M. Weiß, 614 Racine Ave.; A. J. Stolte, 3254 S. Halsted Str.

Finanzielles.

The Oldest EST'D OCT 2 1867 Savings Bank in Chicago.

Hibernian BANKING ASSOCIATION Spar Bank

Clark, N.-O.-Ecke Randolph

Betreiben ein allgemeines BANK-GESCHAEFT.

Depositen v. $1 aufwärts werden angenommen und Zinsen darauf bezahlt.

Depositoren können es so arrangiren, daß Ihre Familien während ihrer Abwesenheit Geld ziehen können.

Verheirathete Frauen können auf ihren eigenen Namen Geld hinterlegen, das nur auf ihre eigene Anweisung ausbezahlt wird.

Ausländische Wechsel.—Wechsel auf die Bank von Irland und ihren Filialen von £1 und aufwärts.

Geschäftsstunden: 10 Uhr Vorm. bis 3 Uhr Nachm. Samstags: 10 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm. und von 6 bis 8 Uhr Abends.

C. FRISCHE & CO.,

101 WASHINGTON STR., - - CHICAGO, ILL.

Billig Passagescheine im Zwischendeck und Cajuete nach und von Hamburg, Bremen, Stettin, Antwerpen, Rotterdam, Havre und allen Plätzen Europas.

Vollmachten mit consularischen Beglaubigungen. — Erbschafts-Einziehungen, Post-Ausstellungen etc. Sonntags offen bis 12 Uhr. 20ma,mmf,3m

E. G. Pauling,

145 La Salle Str., Zimmer 15 und 17.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen.